

Tüüfner Poscht

November 2016 | 21. Jahrgang | Nr. 9



Täglich online:
www.tposcht.ch



Teufen legt bei den Steuern wieder zu

Seite 7



Teppichverlegen im XXL-Format

Seite 19



Die Tüüfner Poscht lädt zum Fest

Seite 25



Thomas Lüchingers (hier mit Hund Cleopatra) neuster Film handelt vom Umgang mit Sterben und Tod. Foto: Erich Gmünder

MAGAZIN – TÜÜFNER CHOPF

Dem Tod ins Auge geblickt

Seite 21

weissenstein
SWISS GEMETS

Die Magie

des Aussergewöhnlichen

Gut seit 1927
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67
www.gut-goldschmied.ch



KRONE-SPEICHER.CH
GASTHAUS

Bankette Feiern Firmenessen



Sie haben einen Anlass und möchten diesem den passenden Rahmen geben? Wir haben gemütliche Gaststuben, schaffen private Atmosphäre und verwöhnen Sie mit ausgezeichnete Küche und edlen Tropfen. Damit Sie ganz ungestört geniessen können – und voll und ganz auf Ihre Kosten kommen.

Sagen Sie uns, was Sie vorhaben. Und wir sagen Ihnen, wie wir Ihnen Handbieten können. Damit aus Ihren Wünschen Wirklichkeit wird.

Hauptstrasse 34 | CH-9042 Speicher
071 343 67 00 | info@krone-speicher.ch



Kuratli Gartenbau
Freude am Garten

Im Winter pflegen wir gerne Ihre Bäume und Obstgärten!

Ihr Gärtner z`Tüüfe



Kuratli Gartenbau
Freude am Garten



www.kuratli-gartenbau.ch / info@kuratligartenbau.ch / Tel. 071 333 35 32



brillehus  diethelm

Kostenloser Sehtest! Sehtesttage im November

P Parkplätz vor em Hus

Brillehus Diethelm Am Dorfplatz in Teufen 071 333 35 52 www.brille.ch

Sönd willkommen! 

IMPRESSUM

Erich Gmünder, Chefredaktor (EG),
Postfach 255, 9053 Teufen,
Telefon 079 311 30 26,
erich.gmuender@tposcht.ch

Redaktion: Erika Preisig-Studach, stv.
Chefredaktorin (EP), erika.preisig@tposcht.ch;
Marlis Schaeppi-Luginbühl (MS), marlis.schaeppi@tposcht.ch;
Sepp Zurmühle (SZ), sepp.zurmuehle@tposcht.ch;
Mägi Walti-Keller (MW), maegi.walti@tposcht.ch;
Felice Angehrn-Tobler (FA), felice.angehrn@tposcht.ch;
Alexandra Grüter-Axthammer (AG),
alexandra.grueter@tposcht.ch

Agenda: Erika Preisig-Studach, Engelgasse,
9053 Teufen, Telefon 071 333 30 84,
veranstaltung@tposcht.ch

Inserate-Aannahme: Claudia Looser-Egli,
Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niedersteufen,
Telefon 071 333 17 30 (Montag-Donnerstag),
Fax 071 333 57 30, Tarif: www.tposcht.ch/service/mediadaten/,
inserate@tposcht.ch

Abonnements: Inland: Fr. 45.-, Ausland: Fr. 60.-,
Übersee: Fr. 70.-. Bestellung an Claudia Looser
oder via E-Mail an abos@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch
Grafische Gestaltung, Bildbearbeitung:
Herbert Hauenstein, Postfach 151, 9053 Teufen

Druck und Ausrüstung: Cavelti AG, Gossau
Redaktions- und Inserateschluss: Ausgabe 10,
Dez. 2016/Jan. 2017: 15. November 2016.
Erscheint monatlich (Juli/August und Dezember/Januar: Doppelnummern).

Auflage: 4000 Exemplare
Die Tüüfner Poscht ist eine unabhängige
Publikation und wird im Gebiet der Gemeinde
Teufen gratis an alle Haushalte verteilt.
Mit der Gemeinde Teufen besteht eine
Leistungsvereinbarung.
Trägerschaft: Verein Tüüfner Poscht,
Erika Preisig, Präsidentin,
Engelgasse, 9053 Teufen

Es ist Zeit, Danke zu sagen

«Herr, der Sommer war sehr gross ...» Dieses Zitat von Rainer Maria Rilke passt nicht nur zur Jahreszeit, sondern auch zum Abschluss unseres Jubiläumsjahres «20 Jahre Tüüfner Poscht». Teufen verfügt heute über eine Dorfzeitung, um die sie weitherum beneidet wird. Dass vor mittlerweile 21 Jahren nicht einfach ein Mitteilungsblatt ins Leben gerufen wurde, das die Kommunikationsbedürfnisse der Gemeindeverwaltung und deren Behörden abdeckt, sondern ein journalistisches Produkt im Sinne einer unabhängigen Plattform für die Information und Meinungsbildung der Bevölkerung, ist weitherum ohne Beispiel.

Dank gebührt dafür einerseits den Behörden, die dieser Idee 25 Jahre nach dem Ableben des legendären «Säntis» zum Durchbruch verholfen und das junge und manchmal auch widerborstige Zeitungspflänzchen kräftig gedüngt haben – auch wenn es ihnen vermutlich manchmal gegen den Strich ging.

Danke aber vorab den Pionierinnen und Pionieren um Erika Preisig, welche die Idee einbrachte und dafür eine Gruppe begeistern konnte, welche sich von der anfänglichen Skepsis «von oben» nicht kleinkriegen liess. Ein grosser Dank gebührt den treuen Inserentinnen und Inserenten, welche dem neuen Produkt eine Chance gaben und es seither mit ihren Inserateaufträgen unterstützen. Ohne die Werbeeinnahmen gäbe es die Tüüfner Poscht, gedruckt und online, heute nicht.

Ganz persönlich bedanken möchte ich mich beim Team der Tüüfner Poscht, das mit viel ehrenamtlichem Engagement, Herzblut und immer frischen Ideen jede Ausgabe zu einem neuen Erlebnis werden lässt, sowie den guten Geistern in der Akquisition, dem Layout, der Druckerei sowie den externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement.

Und zuguterletzt bedanken wir uns bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihre Aufmerksamkeit und wohlwollend-kritische Lektüre. Sie haben wir bei unserer Arbeit stets im Fokus und freuen uns über jedes Feedback, sei es Kritik oder Lob.



erich.gmuender@tposcht.ch

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen beschaulichen November

Erich Gmünder

PS: Stossen Sie mit uns an auf die nächsten 20 Jahre: Am Samstag, 19. November laden wir Sie alle herzlich ein zu einer unterhaltsamen Feier (ohne Ansprachen!) im Zeughaus.

SEITE VIER

Jo weleweg 4

AKTUELL

Nächtlicher Stundenschlag:

Neue Testphase 5

Behördenspiegel 6

Markus Bänziger zum Voranschlag 2017 7

Fernblick: Schluss nach 30 Jahren 9

Diplome und Abschlüsse 9

Der neue Dörrmeister im Bächli 10

Elternrat macht sich Sorgen um

Verkehrssicherheit 11

Todesfall in der Strafanstalt geklärt 11

Deutschkurs als Eisbrecher 12

Erschütternder Bericht aus Dohuk 13

AMTLICH

Gemeinderatsverhandlungen 15 – 17

Handänderungen 17

Zivilstandsnachrichten 17

Baubewilligungen 19

Neuer Kunstrasen eingebaut 19

MAGAZIN

Der Dokumentarfilmer Thomas

Lüchinger ist unser Tüüfner Chopf 21

Kultur: 15 Kirchendächer im Modell

und im Buch 22

Der neue Bildband von Mäddel Fuchs:

Appenzeller Welten 23

20 Jahre Tüüfner Poscht wird gefeiert 25

Historisches: Das Bauernhaus

Abächerli ist nicht mehr –

die Besiedlung des Rütihofs 26 – 27

SPEZIAL

Gewerbe: Zwei Jungschreiner

produzieren Appenzeller Ski 29

Sticki 51 31

Erika Lanziger giesst Kerzen 31

Ein Teufner ist neuer Inhaber des

Reisebüros Helbling 33

Fuss-, Hand- und Nagelkosmetik 33

Kirchen 34 – 35

Gedenken 36

Wir gratulieren 37 – 38

Rätsel 39

SPEZIAL SPORT

Berichte aus den Sportvereinen,

Verabschiedung von Hans Koller 40 – 45

DORFLEBEN

Rückblick 46

Ausblick 47 – 49

Agenda 50 – 51

DIE LETZTE

Helewie 52

Liebe Redaktion

Pro Jahr produziert der Bund 7000 Seiten neue Gesetze. Hinzu kommen im Durchschnitt noch 500 Seiten pro Kanton. Was wir nicht alles regeln und ordnen! Kein Wunder, rufen alle nach Deregulierung und Bürokratieabbau.

Dies kommt mir immer in den Sinn, wenn ich auf meinen Touren beim Bahnhof Teufen vorbeikomme und dort, fein süferli unter Glas an einer Wand angebracht, die «Hausordnung für das Bahnhofareal» sehe: In 13 Punkten wird aufgelistet, was hier alles nicht erlaubt ist.

Schon der Titel macht mich jedes Mal stutzig: eine Hausordnung für ein Areal? Ordnung steht hier wohl für Regelung, Vorschrift und Haus hat mit einem Gebäude nichts zu tun. Auch Fussballstadien, Schwimmbäder und Campingplätze müssen offensichtlich ihre Hausordnung haben.

Aber muss denn 13 Punkte lang so vieles ausdrücklich verboten und festgehalten

werden, habe ich mich beim genauen Lesen gefragt. Und dann erleichtert festgestellt, dass man den Spiess ja auch umdrehen kann: Wenn schon aufgelistet wird, was verboten ist, muss doch alles andere gestattet sein!

Verboten ist «lautes Abspielen» von Musik, nicht aber leises Singen, Zäuerlen und Jodeln.

Verboten ist das «Mitführen frei laufender Hunde», nicht aber von Kühen, Ziegen, Schafen und Zwerghühnern.

Verboten ist der «Konsum von Alkohol», nicht aber das Trinken von Most, das Grillieren und Essen.

Verboten ist das «Sitzen und Liegen auf Boden und Treppe», nicht aber das Warten, Stehen, Spazieren, Klettern, Tanzen, Hopsen und Turnen.

Allerdings – und jetzt wird's kritisch – verboten ist auch das «Herumlungern und Umherstreichen». Wer also im Bahnhofareal von Teufen lässig läuft oder gemütlich bummelt oder gar lustwandelt, wer friedlich flaniert oder mehrmals um den Bahnhof streift, wer trödelt oder herumalbert, läuft

Gefahr, gegen die Hausordnung zu verstossen. Verstösse haben «Hausverbot, gesetzliche Strafverfolgungen und Schadenersatzforderungen» zur Folge.

Also: Schlendern in Teufen kann als Herumlungern verstanden werden und damit zu Hausverbot führen. Und mit Hausverbot ist keine Fahrt mit der Appenzeller Bahn möglich. Das hat man halt davon, wenn alles geregelt werden muss!



Ihr
Pöschtl Priisig

*Die Glosse:
Pöschtl Priisig ist ein aufmerksamer Leser der Tüüfner Poscht. Er macht sich so seine Gedanken und teilt sie der Redaktion mit – immer mit einem Augenzwinkern.*

Barrieren-Boom in Teufen



Die Appenzeller Bahnen haben in letzter Zeit einige neue Barrieren montiert. Solange die Doppelspur beziehungsweise der Kurztunnel noch nicht in Betrieb ist, könnte der Dorfplatz mit ein paar zusätzlichen Barrieren gesichert werden.

Illustration: Uli Schoch

In der Nacht wird der Stundenschlag gedämpft

Erich Gmünder

Erstmals nach rund einem Jahr Ruhe schlägt es vom Kirchturm auch in der Nacht wieder zu jeder vollen Stunde, jedoch sanfter. Am 21. Oktober begann die halbjährige Testphase mit dem elektronisch gedämpften Stundenschlag.

Der Einsatz des neuartigen Hammerhebewerks ist das Ergebnis eines Runden Tisches, der von der Gemeinde einberufen worden war

und Befürworter und Gegner des nächtlichen Geläutes einen Kompromiss finden liess.

Der Viertelstundenschlag bleibt in der Nacht weiterhin ab 22.01 bis um 05.59 Uhr ausgeschaltet. Zudem entfällt an den Wochenenden sowie an Feiertagen weiterhin das Kirchengeläut um 6 Uhr morgens.

Die Dämmung kann während der Testphase bei Bedarf angepasst werden, wie der Gemeinderat mitteilte. Bis Ende April 2017 sollen die Erfahrungen ausgewertet werden, danach soll definitiv über den Glockenschlag in der Nacht entschieden werden.



Der gedämpfte Stundenschlag vom Kirchturm wird nun sechs Monate getestet. Foto: EG

Wie funktioniert ein «Hammerhebewerk»?



Die Lösung für die Dämpfung des Stundenschlags stammt von der Firma Muff AG Kirchturmetechnik in Triengen. Zum bestehenden mechanischen Hammerhebewerk, welches mit einem Motor den Hammer anhebt

und auf die Glocke schlagen lässt (sogenannter Fallschlaghammer), wurde Mitte Oktober in Teufen ein digital gesteuertes Hammerhebewerk installiert. Dieses besteht aus einem Elektromotor mit Exzenter. Dieser zieht den Hammer weniger stark in die Höhe, damit ist der Fall des Eigengewichts des Hammers und damit der Anschlag entsprechend gedämpfter.

Gesteuert wird das zusätzliche Hammerhebewerk von einer Quarzuhr mit einem Chip. Bei einer allfälligen Änderung (Dämpfung oder Terminierung) wird ein neuer Chip programmiert und nach Teufen geschickt. Bisher wurde der Stundenschlag über den Läutcomputer in der Kirche gesteuert. Die digitale Steuerung des Hammerhebewerks erfolgt nun über eine separate Quarzuhr, wie Oskar Näpflin, Verkaufsleiter der Firma Muff sagt.

Die Aargauer Firma stellt erst seit rund vier Jahren elektronisch gesteuerte Hammerhebwerke her; sie reagiert damit auf die in jüngerer Zeit stärkere Sensibilisierung in Sachen Kirchenglocken. EG

Die Modernisierung der Bahn und die Doppelspur

Am 16. November um 19 Uhr laden die Appenzeller Bahnen die Bevölkerung von Teufen zu einer Informationsveranstaltung in den Lindensaal ein.

Die AB wollen dabei die nächsten zwingenden Schritte vorstellen, welche mit dem Umbau des Bahnhofs Teufen im Rahmen der Modernisierung und der Taktverdichtung per Ende 2018 anstehen.

Weitere Themen sind der aktuelle Stand der Planung der Doppelspur. Die Bahnvertreter wollen dabei ein weiteres Mal auf die Vorteile dieser Variante gegenüber einer Tunnelvariante hinweisen. Das Publikum hat die Möglichkeit, Fragen an die Referenten zu richten.

Referenten sind:

- Vertreter der AB: Fredy Brunner, Verwaltungsratspräsident, und Thomas Baumgartner, Direktor der Appenzeller Bahnen, sowie Arthur Hitz, Gesamtprojektleiter Doppelspur Teufen

- Vertreter des Bundesamts für Verkehr (BAV): Dr. Markus Giger, Sektionsleiter Schienennetz der Abteilung Finanzierung. Er beantwortet allfällige Fragen zur Finanzierung einer alternativen Lösung.

- Vertreter der Gemeinde Teufen und des Kantons Appenzell Ausserrhoden

→ Mittwoch, 16. November 2016, 19 Uhr, Lindensaal

Marianne Koller-Bohl tritt zurück

Ende September erklärte Regierungsrätin Marianne Koller-Bohl (63, FDP) ihren Rücktritt auf den 31. Mai 2017.

Sie wurde 2005 in die Ausserrhoder Regierung gewählt und stand dem Departement Volk- und Landwirtschaft resp. dem Departement Bau und Volkswirtschaft vor.

Von 2013 bis 2015 bekleidete sie das Amt der Frau Landammann. Die Ersatzwahl findet am 12. Februar 2017 statt.

Die FDP will den Sitz verteidigen. Bereits zeichnen sich weitere Rücktritte in der fünfköpfigen Regierung ab: Die auf zwölf Jahre beschränkte Amtszeit von Matthias Weishaupt (55, SP, Teufen) und Köbi Frei (57, SVP, Heiden) läuft 2018 aus. EG



Behördenspiegel, Rest der Amtsdauer 2015–2019

Gemeindepräsident



Reto Altherr
Bankfachmann/
Gemeindepräsident,
1959, FDP, neu,
ab 1. November
2016 im Amt

Gemeinderat: 9 Sitze



Ursula von Burg-Hess,
Dipl. Klavierlehrerin,
1958, PU, seit 2011,
Schulkommission



Markus Bänziger,
Betriebsökonom
HWV, 1967, FDP,
seit 2012,
Vizepräsident,
Finanzkommission



Roger Stutz,
Betriebsökonom/
Ermittler Wirtschaftsdelikte,
1971, FDP,
seit 2015, Kinder- und
Jugendkommission



Martin Hofstetter,
Prokurist/Immobilienökonom,
1980,
FDP, seit 2015,
Baubewilligungskommission



Katja Diethelm
Bruhin,
Geschäftsinhaberin,
1971, FDP/Gewerbe,
seit 2016, Ressort
Betriebe und Sicherheit



Marco Sütterle,
Unternehmensberater,
1970,
FDP, seit 2016,
Ressort
Soziales/Heimkommission



Pascale Sigg-Bischof
Vermittlerin, 1966,
PU, seit 2016,
Ressort Bau



Bea Weiler
Stv. Betriebsleiterin,
1969, SP, seit 2016,
Ressort Umwelt,
Kulturkommission



Reto Altherr
Bankfachmann/
Gemeindepräsident,
1959, FDP, neu,
ab 1. November 2016
im Amt

GPK, Präsident



Willi Staubli,
Versicherungsmathematiker,
1962, FDP,
seit 2016

GPK: 5 Sitze



Dr. Rolando Zanotelli,
Ökonom, 1979,
FDP, seit 2013



Willi Staubli,
Versicherungsmathematiker,
1962,
FDP, seit 2015



Beat Ringer,
Abteilungsleiter,
1969, FDP,
seit 2016



Yannick Frauenknecht,
Treuhandler, 1986,
PU, seit 2016



Matthias Kuratli,
Geschäftsführer, 1990,
PU/Gewerbe,
seit 2016

Die Teufner Kantonsräte, Amtsdauer 2015–2019

Kantonsrat: 7 Sitze



Edgar Bischof,
Dipl. El.Ing. HTL,
KMU SG, 1968, SVP,
seit 2003



Monica Sittaro,
Prorektorin, 1971,
FDP,
seit 2011



Walter Grob,
Gemeindeschreiber
Lutzenberg, 1954,
PU/FDP-
Fraktion, seit 2011



Urs Alder,
Leiter Personal,
1958, FDP,
seit 2015



Patrick Kessler,
Geschäftsführer,
1968, FDP,
seit 2015



Oliver Schmid,
Leiter Finanzen und
Administration, 1979,
FDP, seit 2015



Peter Zeller,
Geschäftsführer,
1956,
SVP, seit 2015

Finanzchef Markus Bänziger, Vizepräsident des Gemeinderates, zum Voranschlag 2017

«Der Handlungsspielraum ist wieder hergestellt»



Markus Bänziger ist Finanzchef und leitete die Geschicke der Gemeinde bis zum Amtsantritt von Reto Altherr als interimistischer Gemeindepräsident. Foto: EG

Teufen rechnet für nächstes Jahr mit fast 3 Mio. Franken Mehreinnahmen bei den Steuern. Was sind die Gründe?

Markus Bänziger: Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen der oberen Einkommensklassen zeigen in den letzten zwei Jahren einen Niveauanstieg, ebenso die Sondersteuern aus Grundstückgewinnen und Handänderungen. Beides ist auf Migrationen in den oberen Einkommenssteuerklassen sowie eine generell sehr gute wirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen. Diese beiden Effekte sind in Teufen deutlich ausgeprägter spürbar als in anderen Gemeinden.

Warum hat man das nicht früher erkannt?

Weil erstens nicht erwartet werden konnte, dass bei der wirtschaftlichen Entwicklung der sogenannte «best case» eintreten wird und weil zweitens nicht vorab erkennbar ist, wer sich in Teufen in zwei oder drei Jahren niederlassen wird.

«Teufen kann sich das leisten» – hört man ab und zu. Das ist Wasser auf die Mühlen der Tunnelbefürworter.

Dass sich Teufen einen Tunnel leisten kann, hat der Gemeinderat bereits im Rahmen der Abstimmung kommuniziert, das steht so im entsprechenden Edikt aus 2014. Hingegen hat der Gemeinderat damals auch

kommuniziert, dass a) Teufen 86% der Kostenüberschreitungen des Tunnels tragen muss und b) dies in Kombination mit weiteren Grossinvestitionen ein erhebliches Risiko darstellt.

Man hört ab und zu den Ausspruch, «Teufen schwimmt im Geld». Teufen ist in den letzten Jahren einen harten Sparkurs gefahren, macht das in dieser Situation noch Sinn?

Der Gemeinderat ist ab 2012 bei den laufenden Kosten sowie vor allem auch bei den Investitionen auf die Bremse gestanden. Von einem harten Sparkurs zu sprechen, ist übertrieben. Dies war nötig, weil Grossprojekte wie Tunnel und Schulhaus auf der Agenda standen, gleichzeitig aber die Verschuldung damals im kantonalen Schnitt hoch war. Teufen war schlichtweg nicht vorbereitet auf ein oder gar mehrere Grossprojekte. Heute ist dies anders: Die Verschuldung ist massgeblich abgebaut, der Handlungsspielraum ist jetzt wieder hergestellt.

Es darf nicht vergessen werden, dass die Steuereinnahmen in Teufen wie in keiner Ausserrhoher Gemeinde nach oben wie nach unten ausschlagen. So sind die Steuereinnahmen 2012 und 2013 wider Erwarten spürbar zurückgegangen, das kann bei einer Eintrübung der Wirtschaft und insbesondere des Immobilienmarktes wieder eintreten.

Sparen ist zudem ein relativer Begriff: Finanzielle Mittel sind stets effizient einzusetzen.

Gibt es genügend Projekte, um sinnvolle Investitionen zu tätigen oder befindet sich die Gemeinde in einem Investitionsstau?

Die Schule hat seit Jahren Erneuerungsbedarf an den Schulanlagen angemeldet. Ebenso steht, angestossen durch die Erneuerung der Appenzellerbahnen, ein teilweise grösserer Umbau der Hauptverbindungsachse durch das gesamte Gemeindegebiet an, dies soll für Verbesserungen von Haltestellen und Verbindungen genutzt werden. Von einem Investitionsstau sprechen kann man aber nicht. Der Gemeinderat hat aus den genannten Gründen in den letzten Jahren Zurückhaltung geübt.

Einige Liegenschaften im Eigentum der Gemeinde sind in schlechtem Zustand – es besteht Erneuerungsbedarf.

Verschiedene Unterhaltsaufwendungen an Liegenschaften der Gemeinde wurden in den letzten Jahrzehnten im Budgetprozess stets wieder aufgeschoben, tatsächlich weisen einige Liegenschaften einen Unterhaltsstau auf. Dieser wird ab 2017 nachgeholt.

«Von einem harten Sparkurs zu sprechen, ist übertrieben.»

Der Ruf nach einer Steuerfussenkung folgt wohl wie das Amen in der Kirche. Warum ist der Gemeinderat gegen eine Senkung?

Die Gemeinde ist nach einer Phase von zurückhaltenden Investitionen in den letzten vier Jahren bereit für grössere Investitionen, der Gemeinderat bereitet diese nun auch vor. Wenn die Gemeinde dies mit einer gesunden Verschuldung angehen will, dann sollten die Steuern jetzt noch nicht gesenkt werden. Aber natürlich hat sich der Steuerfuss nach den Bedürfnissen zu richten. Der Gemeinderat wird bei einer anhaltenden Entwicklung eine Steuersenkung prüfen und wenn nötig beantragen.

Die Fragen stellte Erich Gmünder

Details zum Voranschlag 2017 auf Seite 16.

**WIR SCHREINERN, PLANEN,
DESIGNEN, VERBESSERN,
RENOVIEREN, SÄGEN,
SCHLEIFEN, ERNEUERN,
HOBELN UND REPARIEREN...**



Rothmund AG
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER
IM DORF**

RECHSTEINER



Polsterei
Vorhänge
Rollos, Plisseé, Jalousien
Betten und Bettwaren

Bühlerstr. 714
9053 Teufen
071 333 23 72

www.wohnfachmamm.ch

*«Vorsorge bedeutet, an die
eigene Zukunft zu denken.»*

Gerne beraten wir Sie in den Bereichen finanzielle Planung,
Hypothekendarfinanzierung, Risikoschutz sowie Sparen und Versichern.



Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Generalagentur Appenzellerland
Jürg Renggli, Generalagent
Poststrasse 7, 9100 Herisau
Telefon 071 250 17 67
juerg.renggli@swisslife.ch
www.swisslife.ch/appenzellerland



**MALEREI
LOOSER**

Malerei Jakob Looser
Zeughausstrasse 3
CH-9053 Teufen
Tel. 071 333 41 04
www.malerei-looser.ch

**Vorsicht
frisch gestrichen!**

Kundennähe ist uns wichtig!

**SCHEFER
GARTENGESTALTUNG**



Teufen / Trogen
071 333 13 03 / 078 766 38 13
www.schefer-gartengestaltung.ch

HEIERLI

ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

9053 Teufen | 9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | www.heierli-zimmerei.ch

- Ausführung sämtlicher Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen

isofloc
Wärmedämmtechnik



Was dem Herz gefällt,
das sucht das Auge.

PERMANENT MAKE UP

FALTENBEHANDLUNG MIT
HYALURON / MESOTHERAPIE

MEDIZINISCHE KOSMETIK

ERNÄHRUNGSBERATUNG
UND DIÄTEN

LPG ENDERMOLOGIE



beautymedic



Claudia Thurnheer, Beauty Medic Fachpraxis für medizinische Kosmetik
Schmiedgasse 16, 9000 St.Gallen, Tel. 079 600 66 00, www.beautymedic.ch

Fernblick: Schlusspunkt nach 30 Jahren

Das Bildungshaus Fernblick schliesst Ende Dezember definitiv seine Türen. Die Liegenschaft wechselt per 1. Januar offiziell den Eigentümer.

Der offizielle Schlusspunkt wird am Sonntag, 11. Dezember mit einem schlichten Abschiedsfest gesetzt, zu dem auch die Teufner Bevölkerung und insbesondere die Nachbarn eingeladen sind.

Seit 30 Jahren ein Bildungshaus

Das ökumenische Katharina-Werk mit Sitz in Basel war seit 1946 Trägerin des Fernblicks. 1986 wurde es als «Haus der Versöhnung» neu positioniert. Doch in den letzten Jahren sah es sich



wie viele andere ähnlich ausgerichtete Institutionen mit rückläufigen Teilnehmerzahlen konfrontiert. Zusätzlich hatte sich ein hoher Investitionsbedarf aufgestaut – Ausgaben,

die durch den Betrieb nicht mehr gedeckt werden konnten. Das Katharina-Werk war nicht mehr in der Lage, die stark steigenden Betriebsbeiträge zu finanzieren und zieht sich nun zurück. Dieses Jahr wurde der Fernblick noch in einem reduzierten Betrieb weitergeführt und erlebte nochmals eine gute Auslastung, wie Theres Bleisch, die ehemalige Leiterin des Fernblicks sagt. Was mit dem leerstehenden Haus passiert, ist zurzeit noch nicht bekannt. Die Trägerstiftung des Katharina-Werks hat das Haus an eine private Eigentümerschaft verkauft. EG

Der Fernblick ist bald Geschichte, die Liegenschaft wurde an eine private Eigentümerschaft verkauft. Archivfoto: EG

Erfolgreiche Master und Bachelor



Michael Purghart, Sonnenbergweg, hat an der ETH Zürich den **Master of Science** in Elektrotechnik und Informationstechnologie erworben.

Er arbeitet bei der Bruker Biospin AG in Fällanden als Ingenieur im Bereich Forschung und Entwicklung.



Silvan von Burg, Hauptstr. 61, hat den **Master of Arts** HSG in Rechtswissenschaft erhalten.

Momentan arbeitet er in Lichtensteig als Auditor beim Kreisgericht Toggenburg.



André Hochreutener, Bleichweg, erhielt den **Master of Arts** HSG in Unternehmensführung. Er arbeitet bei der AXA im Performance Management.

Daniel Broger, Grub, und **Franz Josef Gross**, Oberbodenstrasse, dürfen sich über ihren **Bachelor of Arts** HSG in Betriebswirtschaftslehre freuen.



Nadine Reut, Speicherstrasse, hat an der FHSG den **Bachelor of Science** in Business Administration erhalten.

Sie arbeitet bei sangit communication AG in Teufen.

Wir gratulieren der erfolgreichen Absolventin und den erfolgreichen Absolventen ganz herzlich. FA

Das Gemeindehaus erstrahlt in frischen Farben

Gut viereinhalb Monate war das Gemeindehaus hinter einem Baugerüst versteckt.

Ziel war eine optische Auffrischung sowie eine energetische Sanierung. Die ganze Fassade wurde sandgestrahlt, schadhafte Stellen am Sandstein wurden ausgebessert, und auch einzelne Fenster und Holzteile mussten ersetzt werden. Am Schluss folgte ein neuer Anstrich in einem hellen, warmen Grauton.



Das Baudenkmal mit Jahrgang 1837 präsentiert sich wieder in frischen Farben. Zum Abschluss müssen noch einzelne Teile aus Sandstein ausgebessert werden, die wegen des Gerüsts nicht zugänglich waren. EG

Die Sanierungsarbeiten an der Fassade sind grösstenteils abgeschlossen. Foto: EG

Der Duft von Öpfelringli und düere Bere

Dörrmeister Thomas Fürer hat die Dörranlage im Bächli übernommen



Ab in den Ofen: Bei ca. 60° werden die Apfelringli rund 13 Stunden getrocknet.

Bildbericht Erika Preisig

Einzig die Eingangstüre der Dörranlage im Bächli stammt noch aus den 1980er-Jahren, als die Anlage vom Schulhaus Hörli ins Bächli zügelte. Im Innern ist alles neu, und neu ist auch Dörrmeister Thomas Fürer, der dieses aussergewöhnliche Amt erst vor kurzem angetreten hat.

Boden und Wände sind gekachelte, es gibt grosszügige Chromstahl-Arbeitsflächen, und endlich einen Wasseranschluss mit einer praktischen Spülvorrichtung für die Gitter. In den Schubladen lagern die verkaufsfertigen, in Cellophansäcklein verpackten Früchte. Der Hauptakteur des Betriebs, der Ofen, erstrahlt ebenfalls im neuen Glanz und ist auf dem letzten Stand der Technik.

Thomas Fürer, der pensionierte Bäcker/Confiseur ist sehr zufrieden: «So macht die Arbeit Spass, der Betrieb entspricht den Hygienevorschriften und rationelle Arbeitsabläufe sind nun möglich.»

Auch Susanne Kast, die Präsidentin des Dörrvereins, ist glücklich: «Der Gemeinderat hat uns unterstützt mit der Renovation des

Raums, dem Wasseranschluss und zusätzlich mit einem Kostenbeitrag und einem Darlehen von je 20'000 Franken an die Infrastruktur. Damit hat er den Betrieb gerettet.»

Thomas Fürer im Element

Der neue Betreiber der Dörrerei musste sich gedulden, bis er loslegen durfte. Am 1. Oktober war es dann soweit, in der Landi gab es die ersten Zwetschgen und Apfelringli-Kreationen der Saison zu degustieren. «Und sie kamen

gut an», freut sich Thomas Fürer. Im Vorfeld studierte er Rezepte und experimentierte, bis ihm das Resultat schmeckte.

Besonders stolz ist er auf seine Apfel-Chips. Diese Ringli verweilen so lange im Ofen, bis sie knusprig sind. Den gesunden Snack gibt es in verschiedenen Aromen: Cayennepfeffer/Zimt, Fünf Asiangewürze und Vanille.

Von der Fliege bis zum Stiel

Um für den Verein einen kleinen Profit zu erwirtschaften, muss Thomas Fürer unternehmerisch denken. Dazu gehört, dass er das Obst zu einem günstigen Preis einkaufen kann, die Verarbeitung rationell ist und er möglichst wenig Abfall produziert.

Wir staunen, was er sich einfallen liess, um die Äpfel mit Stumpf und Stiel zu verwerten: «Die Schalen werden getrocknet und ergeben einen wunderbaren Tee, die Abschnitte an den Extremitäten, welche keine Ringe mehr hergeben, werden zu Apfelkrümel. Diese sind sehr fein und eignen sich als Zugabe zu Salaten und Desserts.» Ja, sogar das «Bitzgi» werde verwertet. Getrocknet sei es für Kaninchen, Schafe und Ziegen eine Delikatesse, verrät Thomas Fürer.

Während unseres Besuchs erkundigt sich jemand am Telefon, ob man auch Mehlwürmer trocknen könnte. Man suche eine günstige

Lösung, um die als proteinhaltiges Tierfutter genutzten Würmer zu konservieren.

Wir sehen, die Tüüfner Dörrerei hat noch viel Potenzial.

Die Dörrerei Bächli

Der Betrieb steht auf zwei Beinen: Einerseits bietet er sich an als Lohndörrerei, wo man eigene, dörrfertige Früchte und auch Gemüse vorbeibringen und dörren lassen kann, und andererseits verarbeitet der Dörrmeister im Auftrag des Vereins Produkte für den Verkauf. Bei der Wahl der Früchte und der Menge hat er jedoch freie Hand. Der Dörrverein steht ihm zur Seite, er sorgt dafür, dass die



Thomas Fürer präsentiert das Prunkstück – den neuen Ofen.



Zum Verkauf bereit, die gesunden (und erst noch günstigen) Dörrfrüchte aus Tüüfner Produktion.

Rahmenbedingungen stimmen, und er hilft mit bei der Vermarktung.

Dörranlage Bächli, Anmeldungen für Dörraufträge: 079 814 88 56. Verkaufsstellen: Landi, Claro Weltladen, Drogerie Michel oder direkt in der Dörranlage Bächli.

Tag der offenen Tür

Am Dienstag, 1. November, 10 – 15 Uhr, laden Dörrverein und Dörrmeister zum Tag der offenen Tür in die Dörranlage im Bächli ein.

Kommen Sie vorbei, kosten Sie die feinen Früchte und schauen Sie dem Dörrmeister zu bei seiner Arbeit.

Eltern machen sich Sorgen um Verkehrssicherheit

«Verkehrsdorf» im Fokus der Vollversammlung des Elternrates

Alexandra Grüter-Axthammer

Im Rahmen eines World-Cafés führte Katja Breitenmoser durch die vierte Vollversammlung des Elternrates im KGH Hörli.

Der Umgang mit sozialen Netzwerken ist für Eltern, aber auch für Lehrpersonen und Schulleitung ein Dauerthema, genauso wie die Sicherheit im Verkehr – nicht nur auf dem Schulweg, auch auf dem Weg zum Sportunterricht oder in die Musikschule.

Im «Verkehrsdorf» Teufen ist es für viele Eltern schwierig, ihre Schützlinge mit einem guten Gefühl mit dem Velo oder zu Fuss aus dem Haus gehen zu lassen.

Austausch mit Schulleitungen

Die beiden Schulleiter Oliver Menzi und Janine Haltiner informierten über gemeinsam umgesetzte Projekte mit dem Elternrat im letzten Schuljahr, wie etwa die Anpassungen in der Nachmittagsbetreuung und dem Mittagstisch sowie das «Austauschfenster» im Landhaus.

Weitere gemeinsame Projekte sind in Arbeit, und der Austausch zwischen Elternrat und Schulleitungen wird sehr geschätzt.

Verschiedene Themen sollen in Arbeitsgruppen und dem Vorstand weiterbearbeitet und nach Möglichkeit umgesetzt werden.

Ein weiterer Anstoss war die Weiterentwicklung des Elternrates, der sich mittlerweile gut etabliert habe, jedoch offen bleiben sollte für strukturelle Veränderungen.

Wechsel im Vorstand

Aus dem Vorstand traten Co-Präsidentin Lucia Andermatt und María Cecilia Truijens-Lopera zurück. Drei neue Vorstandsmitglieder wurden in globo gewählt.

Im erneuerten Vorstand sind Vertreter und Vertreterinnen aus den verschiedenen Schulkreisen und Eltern von Kindern von verschiedenen Schulstufen:

Stefan Hägele-Link, Präsident; Esther Schäpper, Susanne Gut, Alexandra Grüter-Axthammer, Ron van der Zwet, Irma Roth, Tanja Känzig, Fabienne Keel, Miriam Rutz, Karin Bollhalder.

Schulvertretungen:

Janine Haltiner, Monika Lindenmann, Brigitte Tobler.



Katja Breitenmoser führte durch die Vollversammlung. Fotos: Irma Roth



Die rund vierzig Anwesenden diskutierten in Gruppen über mögliche Verbesserungen für ihre Schulkinder.

Gefangener starb an Überdosis Morphin

Die Todesursache des am 1. August 2016 in der Strafanstalt Gmünden, Nieder-teufen, verstorbenen Südafrikaners ist geklärt.

Die mysteriösen Umstände des Todesfalls hatten in den Medien zu Spekulationen geführt. Jetzt ist klar: Gemäss Untersuchung des Instituts für Rechtsmedizin (IRM) St. Gallen und der polizeilichen Ermittlungen hatte der Verstorbene Morphin durch die Nase geschnupft. Laut Spezialisten führt dies zu einem raschen Wirkungseintritt und in diesem Fall zur tödlichen Überdosierung.

Wieso der Inhaftierte das Medikament konsumierte, ist der Staatsanwaltschaft Ausserrhoden nicht bekannt. «Wir haben aber keine Hinweise darauf, dass er Suizid begehen wollte oder drogensüchtig war», sagte

Michael Friedli von der Staatsanwaltschaft gegenüber dem St. Galler Tagblatt.

Laut Gefängnisdirektorin Alexandra Horvath wird das Ersatzpräparat in Kapselform verteilt und die Einnahme findet unter Sichtkontrolle des Gefängnispersonals statt. Die Arbeitsprozesse im Gefängnis seien deshalb überprüft und die Mitarbeiter sensibilisiert worden. Der Mann habe sich jedoch im offenen Vollzug aufgehalten, wo die Gefangenen untereinander Kontakt hätten, so Alexandra Horvath im Tagblatt.

Gravierende strafrechtliche Konsequenzen habe der Zellennachbar nicht zu erwarten, da keine Tötungsabsicht bestand. Hingegen werde er wegen der Weitergabe von Betäubungsmitteln mittels Strafbefehl verurteilt, sagte Michael Friedli.

TP/pd.

Der Klinik-Container ist weg

Der Container der Berit Klinik an der Steinwischenstrasse wurde wie angekündigt nach den Herbstferien zurückgebaut. Er diente der aus allen Nähten platzenden Klinik einige Jahre als Notlösung. Nachbarn hatten sich daran gestört, dass er nach dem Wegzug der Klinik stehen geblieben war und witterten Gefahren. Die Konstruktion war von Jugendlichen für waghalsige nächtliche Kletterversuche genutzt worden. Nun darf sich die Nachbarschaft auf die künftige Aussicht freuen. Das in die Jahre gekommene Klinikgebäude wird rundum erneuert und als Rehabilitations- und Kurhaus wieder dem ursprünglichen Zweck zugeführt.



EG

Der Deutschkurs als Eisbrecher

Erfahrungsbericht einer Freiwilligen mit Asylbewerbenden in Teufen

Seit Mitte Jahr wird auf Initiative des Runden Tisches «Flüchtlinge und Asylsuchende im Rotbachtal» im Pfarreizentrum Stofel regelmässig Sprachunterricht für Asylbewerbende angeboten; wir haben darüber berichtet. Doris Bürge ist eine der Lehrerinnen. Hier ihr Erfahrungsbericht.

Doris Bürge

Motivation

Das Hilfsprojekt nahm seinen Lauf. Und wie es Projekte so an sich haben, sind sie nach befristeter Zeit zu Ende. Ich wusste, dass dies für mich nur ein Anfang war. Und so wartete ich regelrecht auf eine nächste Gelegenheit, mich im Bereich der Flüchtlingshilfe zu engagieren. Nebst der politischen Ebene, auf die ich nur geringen Einfluss nehmen kann, spielt sich für mich das Thema vor unseren

ersten Erfahrungen als Lehrerin gesammelt hatte. Es wäre gelogen, zu erzählen, dass ich keine Berührungsängste mit den mir noch fremden Menschen spürte. Im Gegenteil. Das Bild vom «bösen schwarzen Mann» ist in mir derart verinnerlicht, dass ich beim ersten Mal mit gemischten Gefühlen auf die Lernenden zuzuging. Doch umso positiver überrascht war ich, als mich alle mit der Hand begrüßten und sich vorstellten. Und schon war das Eis gebrochen.

Im Unterricht bekamen «die Fremden» Namen, erzählten Geschichten, zeigten Gefühle durch Lachen oder in Gesprächen. Und diese Begegnungen von Mensch zu Mensch empfinde ich als sehr bereichernd und lehrreich.

Unsere Klasse besucht den Unterricht am Montag- und Mittwochmorgen zu je zwei Lektionen. Ich unterrichte mit meinen zwei Teammitgliedern am Mittwochmorgen. Der Unterricht benötigt jeweils gewisse Vorbereitungen, für die wir uns als Team aufteilen, sodass es für unsere Möglichkeiten gut vertretbar ist.

Begegnungen von Mensch zu Mensch

Ich erlebe die Klasse als eine Bereicherung auf vielen Ebenen. Die Menschen sind sehr dankbar für das Angebot, auch für die Begegnung mit uns «Einheimischen», was sie regelmässig in Worten ausdrücken. Wir vermitteln, nebst der deutschen Sprache, unsere Werte und Haltungen, wir vermitteln unsere Kultur. Sie erzählen von ihren Heimatländern und Erfahrungen. Das macht es für mich spannend. Hier werden auch Brücken geschlagen. Die Begegnungen im Dorf haben sich verändert, man begrüßt sich und redet miteinander. Man begegnet sich als Menschen.

Lehrpersonen gesucht

Für meine Familie steht Anfang nächstes Jahr ein Wohnortswechsel bevor. Somit naht meinerseits das Ende des Deutschkurses im Rotbachtal. Mir ist es ein Anliegen, meine Erfahrung weiterzugeben. Das Angebot kann ausgebaut werden, neue Klassen können entstehen. Und wer weiss, vielleicht sind Sie die neue Lehrperson.

Melden Sie sich bitte bei Eric Petrini, 076 482 19 11 oder eric.petrini@kath-buehler.ch



Doris Bürge (links) erzählt über ihre Erfahrungen als Sprachlehrerin. Rechts Vroni Moser. Archivfoto: EG

Letzten Herbst habe ich mich für die Mithilfe beim Projekt Hilfskonvoi für Kurdistan entschieden, welches die katholische Pfarrei Teufen-Bühler-Stein beeindruckend umgesetzt hat. Dies geschah ein halbes Jahr nach der Geburt meines ersten Sohnes. Ich habe meine Berufstätigkeit aufgegeben und suche nun nach neuen Herausforderungen.

Ich weiss nicht, ob es mit meiner neuen Rolle als Mutter zusammenhing, aber zu diesem Zeitpunkt ertrug ich die Bilder über die Kriegsgebiete, über flüchtende Familien und Menschen und über die Art, wie in unserer Gesellschaft teilweise radikal darüber debattiert wurde, nicht mehr. Ich fühlte mich ohnmächtig und hilflos.

In dieser Zeit schossen mir oft Bilder vom Film «Titanic» durch den Kopf – wie die Reichsten in den völlig unterbesetzten Booten dem Unglück den Rücken zuwandten und anderen das Recht auf Leben stahlen.

Haustüren ab. Die Menschen sind jetzt hier. Sie sind jetzt Teil unserer Gesellschaft. So oder so. Wir haben es mit in der Hand, wie sie sich integrieren. Darin fand ich meine Motivation, jetzt aktiv etwas für die Situation zu tun. So kam es, dass ich mich auf das Inserat der Pfarrei meldete, welche Freiwillige als Lehrpersonen für Sprachkurse für Asylsuchende im Rotbachtal suchte.

Die Idee nahm Form an. Eric Petrini leitete die zusammengewürfelte Gruppe aus Freiwilligen. Und so begann nach den Frühlingferien für fast 30 Menschen aus sechs Nationen der Deutschkurs in zwei Klassen. Elf Lehrpersonen bereiteten sich in ihren Teams mit dem vorhandenen Lehrbuch speziell für erwachsene Migrantinnen auf den Unterricht vor.

Mit gemischten Gefühlen

Ich profitierte von den Erfahrungen pensionierter Lehrkräfte, da ich hiermit meine

Hilfsgüter für Terror-Opfer aus Mosul

Der Teufner Flüchtlingshelfer Ueli Schleuniger war wieder vor Ort

Erich Gmünder

Ueli Schleuniger war Mitte Oktober wieder in Dohuk, um die Verteilung der Hilfsgüter des Konvois aus dem Rotbachtal zu koordinieren. Dabei begegnete er Opfern des IS-Terrors und half mit Spenden.

Die Flüchtlingscamps stellen sich auf den Winter ein. Die Wintersachen aus dem Rotbachtal sind begehrt. «Die Teufner Kleider sind die einzigen im riesigen Lagerhaus, die direkt verteilt werden können: Perfekt verpackt, perfekt angeschrieben. Genug Kleider, um 10'000 bis 12'000 Flüchtlinge mit warmen Wintersachen zu versorgen», so Ueli Schleuniger.

20 Kilometer entfernt von der Kriegsfront

Eigentlich war vorgesehen, dass der gesamte Winterbestand zu den Jesiden nach Sindschar-Mountains transportiert wird. Doch es kam anders: «Das Hilfswerk Barzani Charity Foundation BCF hat die Teufner Winterkleider als strategische Reserve zurückbehalten. BCF rechnet mit 500'000 bis 750'000 neuen Flüchtlingen aus dem Gebiet in Mosul, wo jetzt die Grossoffensive gegen den IS läuft.» Zurzeit ist der Bau von neuen Camps in vollem Gange, um auf die Flüchtlingsbewegungen vorbereitet zu sein.

Die Front ist nur rund 20 bis 25 Kilometer Luftlinie von Dohuk entfernt. «Gerade in diesem Moment sehe ich in der Ferne Rauch aufsteigen», unterbricht Ueli Schleuniger kurz unser Gespräch am Telefon. Mosul liegt etwa 30-35 Kilometer entfernt. Der Kampf spielt sich momentan in den Vororten ab.



Die Wintersachen aus Teufen sind bereit.

Terroropfer erzählen

Trotz den Einschränkungen geht Ueli Schleuniger die Arbeit nicht aus. In diesen Tagen gelang eine spektakuläre Befreiungsaktion von 85 jesidischen Frauen aus der Hand der IS. Sie wurden zum Teil vom kurdischen Präsidenten Barzani freigekauft, zu einem Durchschnittspreis von 10'000 Dollar pro Kopf.

Vier von ihnen hat Ueli Schleuniger persönlich getroffen. «Die Frauen sind trauma-



Ueli Schleuniger unterwegs in einem Flüchtlingscamp zur Verteilung der Hilfsgüter aus dem Rotbachtal.

Fotos: zVg.

tisiert. Eine Frau war seit August 2014 in IS-Gefangenschaft: Versklavung, mehrfache Vergewaltigung jeden Tag, Folter, Leben im unterirdischen Kerker.» Viele haben Angst zu erzählen, weil ihre Angehörigen noch in den Händen der IS sind.

Dokumentiert ist nach seinen Informationen, dass noch 3750 Frauen fehlen, doch die Dunkelziffer ist bis dreimal so hoch. Eine Frau erzählt ihm, dass sie bei ihrer Flucht einen Säugling mitnehmen konnte. Das Kind war von der Terrororganisation IS verschleppt worden, über das Schicksal seiner Eltern ist nichts bekannt.

Spendengelder willkommen

«Wir haben für 12 Frauen und 20 Kinder Kleidersäcke mit Decken, Winterjacken und Schuhen sowie Hygieneartikeln zusammen-

gestellt und sie ihnen persönlich übergeben.» Weiter kaufte er Pulvermilch und Hygieneartikel und brachte die Hilfsgüter zusammen mit Zahnbürsten und Frotteetüchern einer Amerikanerin, die in einem Camp ein Frauenprojekt leitet.

Zudem kaufte er einen Schulbus und einen Traktor für die Flüchtlingscamps der Jesiden in Sindschar-Mountains, und Windeln für 2000 US-Dollar.



Windelverteilung an jesidische Mütter, die aus der IS-Gefangenschaft fliehen konnten.

Für diese Ausgaben konnte er neben den Spenden aus dem Rotbachtal auch auf spontane Zuwendungen aus seinem privaten Umfeld zurückgreifen. Ende Oktober kehrte er nach Teufen zurück.

Spenden an:

Für Projekte:

Kath. Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein,
Raiffeisenbank Appenzell,
IBAN CH71 8102 3000 0037 2635 9,
Vermerk Projekte Sindschar

Für Lebensmittel:

Kath. Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein,
Raiffeisenbank Appenzell,
IBAN CH17 8102 3000 0037 2636 1,
Vermerk Hilfe für Kurdistan



« Ihr Zahnarzt in Teufen. »

Dr. med. dent.
Sami Jansen
 Eidg. dipl. Zahnarzt / Uni ZH

Allgemeine Zahnmedizin
 Dentalhygiene
 Kinderzahnmedizin
 Alterszahnmedizin
 Zahnärztliche Chirurgie
 Ästhetische Zahnmedizin
 Implantologie
 Notfall

Hauptstrasse 85 • 9052 Niederteufen • 071 333 20 40 • www.zahnarzt-teufen.ch

RESTAURANT *Blume*
 Spelerstrasse 1
 9053 Teufen
 071 333 10 08
info@restaurantblume-teufen.ch
www.restaurantblume-teufen.ch

Wir haben Ferien bis 5. November

Blume

TEUFEN

TUTTO MAGLIA
SHOP

November Aktion Pullover!

20% Rabatt auf alle Damen und Herren Pullover, Wolle, Kaschmir und Mischgarne!

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen
 Telefon 071 330 08 19

Öffnungszeiten
 Mittwoch – Freitag 14.00 – 18.30 Uhr
 jeden Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

René Speck

Schreinerei

Rütiholzstrasse 26
 CH-9052 Niederteufen

Tel. +41 71 333 11 25
 M. +41 79 261 68 48
renespeck@gmail.com

Kuratli Hauswartungen
 Postfach 249
 9053 Teufen/AR

071 333 35 32
www.kuratli-hauswartungen.ch

Ihre Hauswartung z'Tüffe

Kuratli Hauswartungen
 Freude an Sauberkeit

Schweizer Reformation und Wirren im Appenzellerland

Geschichtliches und Gegenwärtiges

Vortrag von Prof. Dr. Peter Opitz,
 Reformationshistoriker an der
 Universität Zürich

Anschliessend Gelegenheit für
 Rückfragen und Diskussion

Apéro riche im KGH Hörli

19. November 2016, 16–18 Uhr
 Evangelische Kirche Teufen (AR)

Eintritt frei, Kollekte

Veranstaltet
 von den evangelisch-reformierten Kirchgemeinden
 Hundwil, Rehetobel, Speicher, Stein und Teufen

APPENZELL
 500 JAHRE
 REFORMATION

Gemeinderatsverhandlungen vom 20. Oktober 2016



Zweite Testphase Glockenschlag startet

An einem vom Gemeinderat einberufenen Runden Tisch haben sich Befürworter und Gegner des während der Nacht ertönenden Glockenschlags ausgetauscht. Als Kompromiss wurde vereinbart, dass der Stundenschlag in der Nacht wieder eingeschaltet, aber mittels Einbau eines Hammerhebewerks von 22.01 Uhr bis 05.59 Uhr gedämpft wird. Der Viertelstundenschlag bleibt während der gleichen Zeitdauer abgestellt. Zudem entfällt an den Wochenenden sowie an Feiertagen das Kirchengeläut um 6.00 Uhr am Morgen.

Der Einbau des Hammerhebewerks konnte mittlerweile abgeschlossen werden, weshalb in der Nacht vom Freitag, 21. Oktober 2016 auf den Samstag, 22. Oktober 2016 erstmals wieder der Stundenschlag ertönen wird. Die Dämmung wird während sechs Monaten bis Ende April 2017 getestet und kann bei Bedarf auch noch angepasst werden.

Nach dieser Testphase werden sich die Parteien wieder zusammensetzen und sich über die gemachten Erfahrungen austauschen. Abschliessend wird der Gemeinderat darüber entscheiden, wie mit dem Glockenschlag während der Nacht weiter verfahren wird.

Voranschlag 2017

Der Gemeinderat präsentiert für das nächste Jahr einen Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von CHF 114'875. Die Investitionsrechnung 2017 sieht Nettoinvestitionen von CHF 4,667 Mio. Franken vor. Die detaillierte Broschüre Voranschlag 2017 wurde in diesen Tagen an alle Haushalte in der Gemeinde zugestellt.

Der Voranschlag 2017 weist bei Steuereinnahmen von CHF 33,0 Mio., Transfererträgen, Entgelten und übrigen Erträgen von CHF

20,0 Mio. und Aufwendungen von CHF 52,9 Mio. einen Ertragsüberschuss auf Stufe 2 von CHF 114'875 aus. Ohne die in Stufe 2 enthaltene Bildung von Zusatzabschreibungen, die Auflösung von Zusatzabschreibungen sowie dem Aufwand aus dem Abschluss der Spezialfinanzierungen resultiert ein Ergebnis von CHF 860'684 auf Stufe 1.

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2017 mit einem unveränderten Steuerfuss von 3.0 Einheiten für natürliche Personen gutgeheissen und zu Händen der Urnenabstimmung vom 27. November 2016 einstimmig verabschiedet. Die öffentliche Orientierungsversammlung findet am Montag, 31. Oktober 2016, mit Beginn um 19.30 Uhr, im Zeughaus Teufen, statt.

Zu den wesentlichsten Positionen des Voranschlages ist folgendes zu erwähnen:

Steuern

Der Nettosteuerertrag wird gegenüber dem Vorjahresbudget insgesamt um rund CHF 2,9 Mio., auf CHF 33,05 Mio. erhöht.

Finanzausgleich

Der abzuliefernde Solidaritätsbeitrag erhöht sich nach Angaben des Kantons um CHF 0,2 Mio. auf CHF 4,1 Mio.. Dies entspricht rund 12,5% der gesamten Steuereinnahmen.

Investitionsrechnung

Geplant sind Nettoinvestitionen von CHF 4,667 Mio.. Davon entfallen CHF 1,4 Mio. auf die spezialfinanzierten Werke Wasserversorgung und Abwasserentsorgung.

Kündigung von Elisabeth Bleiker

Elisabeth Bleiker, die Leiterin der Heime Haus Lindenhügel und Haus Bächli verlässt die Einwohnergemeinde Teufen per Ende Jahr.

Seit 1. Januar 2015 war Frau Bleiker für die Leitung der Alters- und Pflegeheime bei der Einwohnergemeinde Teufen zuständig. Mit ihrer freundlichen und gewinnenden Art war Elisabeth Bleiker bei den Mitarbeitenden und den Heimbewohnern gleichermaßen beliebt.

Frau Bleiker verlässt die Einwohnergemeinde Teufen aufgrund von privaten Änderungen

innerhalb ihrer Familie auf eigenen Wunsch.

Die Gemeinde bedankt sich für die stets angenehme und positive Zusammenarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Die Heimkommission hat die Kündigung von Elisabeth Bleiker mit Bedauern zur Kenntnis genommen und befindet sich bereits auf der Suche nach einer geeigneten Nachfolgeregelung.

Gemeindekanzlei Teufen



Handänderungen im August 2016

Priora AG, mit Sitz in Kloten, 8302 Kloten, an Feinbäckerei Guggenloch AG, mit Sitz in Au SG, 9434 Au SG: Grundstück Nr. S11707.3024, 3 1/2-Zimmerwohnung Nr. 0.2 im Erdgeschoss mit, Kellerabteil als Nebenraum.

Eugster-Thäler Rita, 8400 Winterthur, an Wendel Andreas Walter, 9042 Speicher; Wendel Raphaela, 9042 Speicher: Grundstück Nr. 1678.3024, 321 m², Plan Nr. 15, Büelstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 1928, Büelstrasse 19, Gartenanlage, Weg, Strasse.

Luder-Erdmann Urs Andreas, 59047 Livingston MT, an Eugster-Weibel Johannes Luzius, 20009 Washington D.C.: 1/2 Anteil Miteigentum an Grundstück Nr. 728.3024, 10522 m², Plan Nr. 45, Stosswald, geschlossener Wald.

Priora AG, mit Sitz in Kloten, 8302 Kloten, an Dörflinger Peter Paul, 9052 Niederteufen: Grundstück Nr. S11706.3024, 3 1/2-Zimmerwohnung Nr. 0.1 im Erdgeschoss mit, Kellerabteil als Nebenraum.

Gmünder Geschwister, 9053 Teufen AR, an Sutter Andreas Johann, 9326 Horn: Grundstück Nr. 302.3024, 227 m², Plan Nr. 18, Hauptstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 372, Hauptstrasse 36, Gartenanlage, Weg.

Erbengemeinschaft Enz Johannes, 9053 Teufen AR, an Christen Samuel Maurus, 9053 Teufen AR; von Lindeiner genannt von Wildau Benita Daniela Friederike, 9053 Teufen AR: Grundstück Nr. 301.3024, 566 m², Plan Nr. 18, Egglistrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 368, Egglistrasse 11, Gartenanlage, Strasse.

Ruf Maja, 9323 Steinach, an Huber Roman Anton, 9050 Appenzell Steinegg: Grundstück Nr. S10108.3024, Plan Nr. 9, Rütihofstrasse 3a, Sonderrecht an 1-Zimmerwohnung in Block A, Geschoss D, mit Kellerabteil und Abstellplatz.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Bürgi, Linus Lucien, geb. 28.09.2016 in St. Gallen, Sohn des Bürgi Justus Johannes und der Bürgi geb. Helbling Rachel-Emelie, wohnhaft in Niederteufen.

Fitze, Yanis, geb. 22.09.2016 in St. Gallen, Sohn des Fitze Roman Ulrich und der Fitze geb. Willi Janine Claudia, wohnhaft in Teufen.

Khangsar, Tenzin Norbu, geb. 14.09.2016 in Herisau, Sohn der Khangsar, Tsewang, wohnhaft in der Lustmühle.

Heierli, Anina, geb. 13.09.2016 in Herisau, Tochter des Heierli Andreas und der Heierli geb. Inauen Luzia Martina, wohnhaft in Teufen.

Nachtrag:

Pedaci, Alessio Piero, geb. 12.07.2016 in St. Gallen, Sohn des Pedaci, Tommaso Vincenzo und der Pedaci geb. Lo Bartolo, Morena, wohnhaft in Niederteufen.

Gholami, Narges, geb. 10.05.2016 in Herisau, Tochter des Gholami, Majid und der Mohammadi, Roghayeh, wohnhaft in Niederteufen.

Trauungen

Winger, Philip und Winiger geb. Rüegg, Sabrina, getraut am 04.08.2016 in Teufen, wohnhaft in Niederteufen.

Todesfälle

Ulmann, Albert Emil, 1923, gest. 10.10.2016 in Teufen AR, wohnhaft gewesen in Teufen.

Höhener geb. Lehner, Hulda, geb. 1925, gest. am 19.09.2016 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Fitzli, Ernst, geb. 1925, gest. am 18.09.2016 in Herisau, wohnhaft gewesen in Teufen.

Walter, Claus-Dietrich Fritz, geb. 1927, gest. am 11.09.2016 in St. Gallen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Tanner, Jakob Eduard, geb. 1933, gest. am 05.09.2016 in Niederteufen, wohnhaft gewesen in Niederteufen.

Mettler geb. Herzig Dora, geb. 1929, gest. 01.09.2016 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Thoma geb. Riederer Pia, geb. 1936, gest. 30.08.2016 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Bruderer Jakob Johann, geb. 1921, gest. 27.08.2016 in Teufen, wohnhaft gewesen in Teufen.

Neue Parkplatzregelung Schulhausstrasse Niederteufen

Seit längerer Zeit wird tagsüber immer wieder entlang der Schulhausstrasse parkiert, so dass die Autos auf den gelb markierten Fussgängerweg ausweichen müssen.

Dies führt zu einer Gefährdung der Kinder auf ihrem Schulweg. Die Arbeitsgruppe Verkehr vom Elternrat ist deshalb an die Gemeinde gelangt mit dem Antrag zur Verbesserung der Parkplatzsituation rund ums Schulhaus Niederteufen. Die Schule hat dieses Anliegen unterstützt. Dem Elternrat und der Schule ist es ein Anliegen, das Verkehrsaufkommen ums Schulhaus zu reduzieren, damit die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg möglichst gewährleistet ist.

Der Gemeinderat hat das Anliegen aufgenommen, verschiedene Lösungsansätze geprüft und folgende Regelung umgesetzt:

- Parkverbot entlang der Schulhausstrasse
- Gebührenpflichtige Parkplätze beim blauen Schulhaus (max. Parkzeit 3 Stunden, erste Stunde gratis)

Die Parkplätze beim Schulhaus sind für kurzzeitige Nutzer der Schulanlage gedacht: MUKI-Turnen, Erwachsenenbildung, Musikschule, Spielgruppe, usw.

In diesem Zusammenhang möchten wir einmal mehr darauf hinweisen, dass «Eltern-taxis» die Sicherheit der andern Kinder gefährden und Eltern damit auch ihrem eigenen Kind einen «Bärendienst» erweisen.



Die Schulen ergreifen Massnahmen gegen die unerwünschten «Eltern-taxis». Symbolbild: AG

Der Schulweg ist ein wichtiger «Lernort» für die Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Sozialverhalten, Selbständigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstvertrauen, Bewegung und vieles mehr. Ermöglichen Sie Ihrem Kind diese wichtige Erfahrung und lassen Sie es den Schulweg zu Fuss machen!



**Küchen umbauen
ist eine
Wissenschaft
für sich.**

Wir sind seit Jahren spezialisiert auf Küchenumbau. Und wir wissen, wie man auch bei schwierigen Raumverhältnissen Lösungen gestaltet, die begeistern. Sprechen Sie mit uns über Ihren Küchenumbau.



BAUMANN
Der Küchenmacher

www.kuechenbau.ch
St. Leonhardstrasse 78
9000 St. Gallen, 071 222 6111

bbr
REAL ESTATE & RELOCATION

**Ihr Immobilien-Partner in der Ostschweiz
engagiert und professionell**



Denken Sie über den Verkauf Ihrer Liegenschaft nach, sind Sie bei bbr Real Estate an der besten Adresse.

bbr Real Estate & Relocation AG, Alte Haslenstrasse 5,
9053 Teufen, Telefon 071 335 80 20, www.bbr-ag.ch



Für kalte Tage.

Beim Kauf eines Thermoskruges gibt es
**gratis 1 Flasche Glühbier 75 cl und
1 Tablar rechteckig dazu.**

Aktion gültig vom 01. bis 30. November 2016 bei uns im Getränke-
markt Ziel, sowie im Brauquöll in Appenzell. Solange Vorrat.
www.appenzellerbier.ch

**Raiffeisen
«Combi 50/50»**

Machen Sie mehr aus
Ihrem Geld. Bringen Sie
es zu Raiffeisen.

bis zu
**0.7%
Zins**

Überweisen Sie jetzt Ihr Sparkapital zu Raiffeisen und profitieren Sie von den attraktiven Vorteilen des Raiffeisen «Combi 50/50»: Sie legen Ihr Spargeld zur Hälfte in Termingelder an und erhalten einen Vorzugszins. Die andere Hälfte investieren Sie in einen für Sie passenden Anlagefonds mit mehr Ertragschancen.

**Vereinbaren Sie jetzt einen Beratungstermin.
Telefon 071 788 80 80**

Raiffeisenbank Appenzell
Appenzell | Brülisau | Gais | Gonten | Teufen

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Familie sucht Haus in Teufen

Teufner Familie mit zwei Kindern im Primarschulalter sucht Haus, Eigentumswohnung (ab 5½-Zimmer) oder Bauland in Teufen. Angebote bitte an:
haus.teufen@gmx.ch oder **078 807 95 05**.

emil ehrbar
ag ■ Parkett ■

Emil Ehrbar AG ■ Hauptstrasse 20 ■ CH-9053 Teufen
Telefon 071-333 18 74 ■ Natel 078-899 61 48 ■ E-Mail info@ehrbar-parkett.ch



**Alle
Modelle
mit 7 Jahren
Garantie**

KIA
KIA MOTORS

New Sorento 2.2 L CRDi 4WD 200 PS, ab Fr. 39'950.--
Das Kraftpaket mit Premium-Anspruch steht jetzt zur Probefahrt bereit

hirn
AUTOMOBILE

Hirn Appenzell AG
9050 Appenzell-Meistersrüte
Tel. 071 787 36 36 · www.hirn.ch

Bewilligte Baugesuche im 3. Quartal 2016

Pensionskasse Appenzell Ausserrhoden, Amt für Immobilien, Obstmarkt 1, 9102 Herisau: Ersatz Solaranlage und Ersatz Wärmepumpe (Erdsonden bestehend), Einbau Ölheizung mit neuem Tankraum und neuem Aussenkamin, Im Stofel 2 und 4.

Tanner Immobilien AG, Ebni 15, 9053 Teufen: Abbruch Wohnhaus Assek.-Nr. 505, Neubau Dreifamilienhaus, Rütihofstrasse 13, Niederteufen.

Johannes Senteler, Mühlehaus 607, 9053 Teufen: Erstellung Betonplatte bei Brunnen (2.50 x 4.00 m), Mühlehaus 607.

Kurt und Elsbeth Bruderer, Nord 1398, 9053 Teufen: Anbau an Wohnhaus, Nord 1398.

APG/SGA Allgemeine Plakatgesellschaft AG, Helvetiastrasse 47, 9006 St. Gallen: Montage von einer Plakatstelle für Fremdwerbung, Ebni 6.

Salt Mobile SA, Rue du Caudray 4, 1020 Renens VD1: Neubau Mobilfunkantennenanlage, Hauptstrasse 21.

Ueli Graf, Oberes Schlatt 965, 9053 Teufen: Befestigung der Kiesstrasse mit einem Asphaltbelag, Oberes Schlatt 965.

Marie-France und Christian Bötschi, Speicherstrasse 1536, 9053 Teufen: Anbau an Wohnhaus, Speicherstrasse 1536.

Paul Preisig AG, Hauptstrasse 39, 9053 Teufen: Neubau Tiefgarage mit Halbhunterflursammelstelle und zwei Parkplätzen auf Grundstück Nr. 1242 und Erstellung eines Abstellplatzes auf dem Grundstück Nr. 243, Bündtstrasse 2 und Unterrain 10.

Connection AG, Weissbadstrasse 14, 9050 Appenzell: Erstellung einer Wärmepumpenanlage mit 3 Erdsonden, Speicherstrasse 84.

Werner Rixen, c/o Real Baumanagement AG,

Zeughausstrasse 13, 9053 Teufen: Neubau Carport – Projektänderung, Bleichweg 6, Grundstücke Nr. 1719 und 2059.

Rohner AG, Alte Haslenstrasse 3, 9053 Teufen: Montage Firmenreklame bei Wohn- und Geschäftshaus, Dorf 5.

Peter und Anita von Rüti, Rütihofstrasse 3c, 9052 Niederteufen: Neubau Gartenhaus, Rütihofstrasse 3c, Niederteufen.

Stefan Zischg und Andrea Mosberger, Bächlistrasse 21c, 9053 Teufen: Erstellung Sichtschutz auf der West-, Nord- und Ostseite bei Wohnhaus, Bächlistrasse 21c.

Samuel und Mariannne Neff, Hautetenstrasse 801, 9062 Lustmühle: Sanierung Ostfassade und Erstellung Dachgaube, Hautetenstrasse 2878, Lustmühle.

Immoinside GmbH, Bündtstrasse 10, 9053 Teufen: neue Umgebungsgestaltung auf der Nordseite der Wohnhäuser, Bündtstrasse 10 und 10a.

Paul Studach Transporte, Bühlerstrasse 698, 9053 Teufen: Erstellung Halle für Werk- und Entsorgungsplatz – Projektänderung, Bühlerstrasse 698.

Nicole Hody, Gopfweg 3a, 9052 Niederteufen: Abbruch/Neubau Holzunterstand (Standortverschiebung um 80 cm), Gopfweg 3a, Niederteufen.

Kurt Keller, Schlipfweg 17, 9053 Teufen: Neubau Autounterstand, Schlipfweg.

Energiegenossenschaft Teufen, Dorf 7, 9053 Teufen: Montage Photovoltaikanlage (1042 Module) an die Stützmauer der Umfahrungsstrasse – Projektänderung (Standortverschiebung Wechselrichter), Umfahrungsstrasse.

Veronique Dölger und Ulrich Harmuth, Oberes Eggli 7, 9053 Teufen: Neubau Carport und Garage, Oberes Eggli 7.

Roland und Simone Good, Bächlistrasse 35, 9053 Teufen: Neubau Velo und Gerätehaus, Bächlistrasse 35 und 33.

Einwohnergemeinde Teufen, Entsorgung und Energie, Dorf 7, 9053 Teufen: Erstellen eines öffentlichen Unterflurcontainers für die Abfallentsorgung, Hechtmühle.

IMAS AG, Hauptstrasse 17, 9053 Teufen: Neubau von drei Parkplätzen und Verlegung des Trottoirs, Hauptstrasse 17.

Thomas und Jeanette Lehmann, Schützenbergstrasse 31, 9053 Teufen: Erstellung einer Photovoltaikanlage, Schützenbergstrasse 31.

Raffael Vilarino, Kurvenstrasse 15, 9062 Lustmühle: Neubau Carport, Kurvenstrasse 15, Lustmühle.

Felix und Ursula Suter, Gstalden 490, 9062 Lustmühle: Einbau Badezimmer in Stallteil, Gstalden 490, Lustmühle.

Rico und Brigitte Bloch-Aeby, Schützenbergstrasse 22, 9053 Teufen: Erweiterung Wohnraum (Wohnung EG) bei Wohnhaus, Schützenbergstrasse 22.

Peter und Simone Bischofberger, Obere Rüti 1074, 9053 Teufen: Abbruch Garage Assek.-Nr. 2743, Neubau Garage mit drei Abstellplätzen, Goldweid.

Edgar und Dominique Bischof, Stofelrain 2236, 9053 Teufen: Neubau Swimmingpool und Stützmauern mit Geländeänderung, Stofelrain 2236.

6'600 Quadratmeter Kunstrasen verlegt

Der Allwetterplatz in der Sportanlage Landhaus hat einen neuen Kunstrasen erhalten. Ende Oktober wurden 6'600m² Rasenteppich der Firma Tisca Tischhauser & Co. AG, Bühler verlegt.

Die Sanierung des Kunstrasens war von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern mit dem Budget 2016 bewilligt worden.

Die Instandstellung des Unterbodens und auch die Erneuerung der Bewässerung gingen dank Wetterglück zügig voran. Termingerechert auf Ende November sollen die Arbeiten am neuen Rasenteppich abgeschlossen werden können.

Mit der Sanierung des Kunstrasens wurde gleichzeitig die Beleuchtung auf LED umgestellt. Dank dieser Umstellung wird der Platz besser beleuchtet und zwei Drittel der Energiekosten werden eingespart.

Die Sportvereine, die Sportschule Appen-

zellerland wie auch sportbegeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene freuen sich auf den neuen Platz.

EG



Für das Verlegen braucht es ein Spezialfahrzeug – eine einzelne Teppichrolle wiegt 1300 Kilos.

Fotos: Erich Gmünder



Beim passgenauen Ausrichten der Teppichbahnen sind starke Männer gefragt.

wo gömmer ane...

Speise-Restaurant

ILGE



Ursula + Köbi Inauen
Dorf 2 - 9053 Teufen
Tel. 071 333 13 60
info@ilge-teufen.ch www.ilge-teufen.ch

Wie wär's während der kalten Jahreszeit mit...

Fleisch vom heissen Stein

Täglich ab 18.00 Uhr Sa/So auch über Mittag

Für Gesellschaften bis zu 40 Personen

Ruhetage: Dienstag + Mittwoch



Uhren & Schmuck · Gabriela Blankenhorn

Dienstag 9 - 11 / 14 - 16
Mittwoch 9 - 11
Donnerstag 9 - 11 / 14 - 16
Freitag 9 - 11 / 14 - 16
Samstag nach Vereinbarung



vis - a - vis
MIGROS

Speicherstrasse 7b
9053 Teufen AR
Tel. 071 333 30 20
www.blankenhorn.ch
gabriela@blankenhorn.ch

**Tüfner Adventsnacht 26. November -
geniessen wir ein Glas Prosecco zusammen !!**

Die Tüfner Poscht gibt es täglich frisch auf: www.tposcht.ch

Unser stets aktuelles Internetportal
mit Tüfner Agenda, aktuellen Berichten
und vielen Fotos.

Die Dorfzeitung von Teufen
Tüfner Poscht



Liebe Tüfnerinnen und Tüfner
Wir freuen uns sehr, Sie mit unserem
Hauslieferdienst und unserem
Direktverkauf in Bühler AR zu bedienen.



Goba AG
Mineralquelle und Manufaktur
Austrasse 8, 9055 Bühler AR
T +41 (0)71 795 30 50
F +41 (0)71 795 30 59
info@mineralquelle.ch

Advent im Buchensaal Speicher...

CD-Taufe Salvo & Stefanie mit Schüelerchor «Gsängli»

[g]wondergarten
mit Kita Chinderwelt
kita-chinderwelt.ch

[g]wonder 16
Chömed go luege...

Krippenausstellung,
Kunsthandwerk
live erleben

[g]wonder-Beizli
essen, trinken,
geniessen

Grosser
Wettbewerb von
grillwerkstatt.ch

Samstag, 19. Nov. 10.00-19.00

13.30 Mini Big Band, 15.30 Brass Banditos

Sonntag, 20. Nov. 10.00-17.00

11.00 & 14.00 Uhr CD-Taufe «Wiehnacht's [g]wonder»

Salvo & Stefanie mit Schüelerchor «Gsängli» Spiicher

Dazwischen: Weihnachtsgeschichte mit Stefanie im [g]wondergarten

15.15 Bläsergruppe Musikverein Speicher

Noch mehr aktuelle Details: www.gwonder.ch

Gewerbe- Ausstellung Stein AR

EN-NEUE-LOFT.CH



**Freitag - Sonntag,
11. - 13. Nov. '16**
auf dem Gelände der Mehrzweckanlage

- * 51 Aussteller
- * Grosse Tombola
- * Festwirtschaft * Bar
- * Lehrlings-Lounge
- * MobilLab
- * Multivisionsschauen: «Erlebnis Tansania», «Stein und Umgebung»

www.en-neue-loft.ch



HEIDAK
Spagyrik

**Stärken Sie Ihr
Immunsystem**

Bei Ihrem HEIDAK-Spezialisten
erhalten Sie Ihre ganz
persönliche Mischung.

HEIDAK
SPAGYRIK
Reinste Naturkraft

www.heidak.ch



vital
Drogerie Teufen

Interview: Erich Gmünder

Der Filmemacher Thomas Lüchinger präsentiert in diesen Tagen sein neuestes Werk – und sein intimstes. Es geht um nichts weniger als die letzte Phase des Lebens vor dem Tod. Für den Film bereiste der Teufner drei ferne Kontinente – die USA, Südamerika und Asien.

Seine vier Protagonistinnen und Protagonisten begleiten Menschen in der letzten Lebensphase. Er traf sie in USA, Brasilien, Nepal und in St.Gallen. Nach drei Jahren Dreharbeit und einem Jahr am Schnittplatz kommt der Film mit dem schlichten Titel «Being there» (Da sein) nun in die Kinos.

Wie kamen Sie zum Filmen?

Thomas Lüchinger: Ich war zuerst Lehrer, wurde dann Lehrer für Bildnerisches Gestalten und habe als solcher an allen Schulstufen, von der Sonderschule bis zur ETH und Hochschule für Gestaltung in Zürich gearbeitet. Viele Jahre habe ich selber gemalt und Ausstellungen gemacht. Nie aber hat mich mein Traum verlassen, Dokfilme zu machen. 1998 habe ich meinen Traum verwirklicht und bin mit Thich Nhat Hanh nach Indien gereist. Der Film «Schritte der Achtsamkeit», der daraus entstand, wurde zu einem grossen internationalen Erfolg. Das hat mir Mut gemacht, meinem Traum treu zu bleiben.

Dokfilme machen ist jedoch sehr aufwändig und kostspielig. So arbeitete ich gleichzeitig – bis vor zwei Jahren – als Lehrer für Didaktik/Kunstpädagogik an den Pädagogischen Hochschulen St. Gallen, Luzern und Zug.»

Auslöser für den neusten Film – nach Schritte der Achtsamkeit, Johle und Werche, Guets Neus und Luminawa – war der Tod seiner Mutter, die er auf dem letzten



Thomas Lüchinger

Dokumentarfilmer und Pädagoge

Weg begleiten durfte. Da habe er sich erstmals mit der eigenen Endlichkeit bewusst auseinandergesetzt; mit der Vorstellung, dereinst einmal selber abhängig zu sein und auf dem Totenbett Abschied von dieser Welt nehmen zu müssen. «Irgendwann war der Moment, wo ich wusste, dazu will ich einen Film machen.»

Durch Lektüre und zahlreiche Besuche in Hospizen sowie bei einem Kurs in Sterbebegleitung in den USA bereitete er sich intensiv vor. Den Zugang fand er durch jene Menschen, die andere auf ihrem letzten Weg begleiten. Sein Film ist denn auch ihnen gewidmet. Durch sie habe er auch eine andere Sichtweise des Todes erfahren. «Besonders eindrücklich war das in Nepal. Dort spricht man nicht vom Anfang und Ende des Lebens, sondern vom Circle of Life, das Leben ist Teil eines Kreises.» In den Gesprächen am Bett von Sterbenden habe er aber

auch erfahren, was viele Menschen in der letzten Phase wirklich bewegt. «Es war oft nicht in erster Linie die Angst vor dem Sterben oder dem Tod, sondern das Bedauern über das nicht gelebte Leben.»

«Wie macht es das Leben reicher, wenn wir uns mit dem Tod beschäftigen», diese Frage habe ihn denn auch immer wieder angetrieben. Und das habe auch sein eigenes Leben verändert. «Wenn man von Dreharbeiten bei den Ärmsten in den Favelas in Rio oder bei erdbebengeschädigten Menschen in Nepal zurückkehrt und realisiert, wie wir uns hier oft über Unwichtiges beklagen, muss man sich auch an der eigenen Nase nehmen: Warum können wir uns nicht einfach mehr freuen an all dem Guten, das wir hier haben?»

Vier Jahre seines Lebens hat Thomas Lüchinger in diesen Film gesteckt, ohne Lohn. Mit 180

Stunden Filmmaterial kehrte er von den Dreharbeiten zurück. Vor einem Jahr begann die grosse Arbeit des Sichtens, Transkribierens und Übersetzens, das Planen, Konzepten und schliesslich die Arbeit am Schnittplatz. Und weil der grosse Aufwand auch die Kosten in die Höhe trieb, kamen Finanzierungsprobleme dazu.

Hier stiess er auf unerwartet grosse Widerstände. «Es war noch nie so schwierig einen Film zu realisieren wie diesen.»

Bei den vielen Absagen von Stiftungen, Fernsehen und Fördergremien habe er sich gefragt, ob sich darin unser Umgang mit Tod und Sterben widerspiegeln: «Vielleicht möchte man mit dem Thema einfach nichts zu tun haben und verdrängt es, bis es einen einholt.» Aber er habe nicht aufgegeben. «Wir haben es trotzdem geschafft, und das freut mich sehr.»

Premiere des Films BEING THERE – DA SEIN ist am 2. November im Kinok in St. Gallen. Weitere Informationen auf www.being-there.ch

Thomas Lüchinger

Geboren: 16. November 1953 in Oberriet SG

Heimatort: Oberriet SG

In Teufen seit: 2005

Familie: Verheiratet mit Catherine De Clercq, Sohn Ephrem, Tochter Sophie

Erlerner Beruf: Lehrer für Bildnerisches Gestalten

Heute tätig als: Freischaffender Filmemacher

Lieblingssessen: Alles, was meine Frau kocht!

Lieblingsgetränk: Alles, was ich mit meiner Frau zusammen genieesse!

Musikvorlieben: Jede Musik, besonders jene von meinem Sohn Ephrem

Buch auf dem Nachttisch: Alles was leuchtet, Hubert L. Dreifus, Sean D. Kelly

Hobbys: Klavierspielen, Kochen

Lebensmotto: Geniesse den Augenblick

15 Kirchendächer im Modell – spielerisch präsentiert



Kurator Ueli Vogt (Mitte) mit dem Autor und Forschungsleiter, ETH-Professor, Architekt und Bauingenieur Yves Weinand (rechts) und Buchgestalter Matthias Christ (links).

Bildbericht: Erich Gmünder

Berühmt wurden die Baumeister Grubenmann aus Teufen nicht nur wegen ihrer Brücken. Einzigartig für jene Zeit waren auch ihre Kirchendachstühle. Das zeigt eine Forschungsarbeit von Architekturstudenten des Forschungslabors IBOIS an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Lausanne. An der Vernissage am 23. Oktober wurden die Ergebnisse der Arbeit (in Buchform) sowie die dabei entstandenen Modelle vorgestellt.

Die Modelle sind eingebettet in künstlerische Installationen. Diese bilden einen starken Kontrast zu den präzisen, millimetergenauen Modellen. Die Arbeit wurde vom Künstlerkollektiv FMSW (Lina Faller, Marcel Mieth, Thomas Stüssi und Susanne Weck) erstellt.

«Hier wurde offensichtlich mit viel Lust und Humor konstruiert», sagte Kurator Ueli Vogt in seiner Einführung.

Denkmuster durchbrechen

Weitere Beiträge lieferten die Künstler Alex Hanimann, Monika Spiess, Christina Witzig und Birgit Widmer.

Oben an der Stirnseite der Seitenschiffe ergeben Buchstaben, aus schlichten, weissen Stäben zusammengesetzt, einen Text von Alex Hanimann, der kaum auf Anhieb zu entziffern ist. «We need to talk, we have to keep talking and we will find a solution.»

Eine Haltung, die speziell auch auf die Zusammenarbeit von Bauingenieuren und Architekten zutreffen, wie Ueli Vogt sagte: «Me mönd rede, me mönd im Gspröch bliibe, me findet scho e Lösig.»

Städtebaumodellen ähneln die treppen-

ähnlichen Skulpturen von Monika Spiess aus Papier, von Hand mit Bleistift liniert. Birgit Widmer hat aus Strohhalmen luftige Hausgebilde geschaffen, welche nun in jedem Geschoss hängen. Und Christina Witzig kombiniert in ihrer Textprojektion Zitate aus der Grubenmann-Literatur mit persönlichen Aussagen von Rosmarie Nüesch-Gautschi.

15 Dachstühle präzise rekonstruiert

Im Zentrum der Ausstellung stehen jedoch die Modelle und das Buch (mit Einleitung von Rosmarie Nüesch-Gautschi), das die Dachstühle fotografisch dokumentiert und deren Rekonstruktion mit Plänen und Fotos der Modelle illustriert.

15 Dachstühle von Kirchen in der ganzen Schweiz, darunter auch jene von Teufen und Trogen, wurden dafür ausgewählt und genauer untersucht. Dabei belassen es die angehenden Architekten nicht bei Besuchen und fotografischen Aufnahmen, sondern die Dachstühle wurden präzise digital erfasst und im Modellformat massstabgetreu rekonstruiert.

Anschliessend erhielten die Studenten die Aufgabe, aufgrund der Forschungser-

kenntnisse eigene Tragwerkssysteme zu entwickeln, die sich jedoch an den Werken der Grubenmann orientieren sollten. Die Pläne und Modelle verblüffen zum Teil mit gewagten Formen.

Grubenmann: «Künstler-Ingenieure»

Was heute an Hochschulen in Sachen Statik und Konstruktion gelehrt wird, das hatten die Baumeister Grubenmann quasi im Blut. Sie beobachteten wohl bestehende Bauwerke, testeten ihre Pläne an Modellen und lernten daraus, verliessen sich aber weitgehend auf ihre Intuition.

Die Grubenmann vereinigten mehrere kreative Berufe in sich, so Yves Weinand: Sie waren Wissenschaftler, Erfinder und Techniker – und zudem auch Generalunternehmer. Die Rekonstruktion zeige, dass die Ingenieure in der Barockzeit gleichzeitig auch Künstler waren, sogenannte «Künstlerringenieure», welche gleichermassen über technische wie künstlerische Kenntnisse verfügten.

Die Ausstellung Projekt Grubenmann dauert bis zum 12. Februar 2017.

www.zeughausteufen.ch



Der erste Blick ist leicht verwirrend. Kurlige Gebilde aus Holzlatten hemmen den Schritt und verstellen vorerst die Sicht auf die Modelle.

Das Buch

Das 200-seitige Buch «Projekt Grubenmann/Grubenmann Project» wurde vom Büro TGG (Matthias Christ und Roland Stieger) gestaltet und erscheint zweisprachig (deutsch/englisch). Es wird herausgegeben von der Stiftung Grubenmann-Sammlung. Verlag und Vertrieb durch die VGS Verlagsgenossenschaft St. Gallen.

Appenzeller Welten – eine «Stobete» zur Vernissage

Bereits um 14 Uhr waren die letzten Plätze besetzt, und viele mussten stehen. Am 2. Oktober wurde das neue Buch von Mäddel Fuchs und Albert Tanner vorgestellt: Appenzeller Welten.

Wie gross und breit gespannt das Netzwerk von Mäddel Fuchs ist, zeigte sich an der Vielfalt des Publikums: Bauern und Bücherwürmer, Kulturbewegte und Kunstbessene, Politiker und Promis aus der Kulturszene gaben sich an diesem grauen Sonntagnachmittag im Zeughaus ein Stelldichein.

Das Trio Anderscht, das Jugendchörl «Öhli Chöli» aus Appenzell, ein Chlausen-



Mäddel Fuchs und Albert Tanner stellen das Buch und die porträtierten Appenzeller beider Kantonsteile vor, links Hans Hürlemann. Fotos: EG



schuppel aus Waldstatt, Tritonus und der spontane Besuch der hohen Räte der Narrengemeinde verwandelten das Zeughaus in eine grosse, gemütliche «Stobe».

Mäddel Fuchs und der in Teufen aufgewachsene Historiker Albert Tanner gaben Einblicke in ihr neues Buch; Hans Hürlemann

– zu ihm ging Albert Tanner vor 50 Jahren in die Schule, als dieser als frischgebackener Sekundarlehrer in Teufen wirkte – führte durch das Programm, und die Landfrauen sorgten für das Catering.

Erich Gmünder

415,4 km² im Universum

Matthias Jäger

Vor Jahren sei Mäddel Fuchs auf Viehschauen aufgetaucht. Man habe sich gefragt, was dieser Mann mit den langen Haaren und den zwei Kameras vor dem Bauch hier wolle. Irgendwann habe er dazugehört, sei Teil der Appenzeller Viehschauplätze geworden und habe Brücken zwischen verschiedenen Welten gebaut.

Mit dieser Erinnerung an seine ersten Begegnungen mit Mäddel Fuchs würdigte der heutige Regierungsrat und Kulturdirektor Alfred Stricker den Fotografen.

Im umfangreichen Bildteil, dem Herzstück des Buches, nimmt uns Mäddel Fuchs mit auf seine eigene Reise in und durch verschiedene Appenzeller Welten. Diese begann mit dem 1985 veröffentlichten Bildband «Appenzellerland». Für diesen durchwanderte er rastlos Appenzeller Dörfer, Hügel und den Alpstein. Dabei begegnete er Menschen, Traditionen, Denkweisen. Im Lauf der Zeit folg-

ten weitere Bücher über Viehschauen, den Hausierer Arthur Zünd, und über Holzzäune als aussterbendes Element der Appenzeller Landschaft.

Im Bildteil begegnet man Bildern aus allen Phasen des 40-jährigen Schaffens von Mäddel Fuchs; starken Landschaften, traditionellen Tätigkeiten, besonderen Menschen, vielen Festen und Bräuchen.

Ein Universum

Appenzeller Welten ist aber mehr als ein Fotoalbum. Der Titel ist Programm. So versammelt der erste Teil des Buches Portraits von 41 Menschen, bekannten und unbekannt, ausgewanderten und zugewanderten, prominenten und randständigen. Nur wenige entsprechen dem Cliché des bodenständigen, sesshaften, sennischen Appenzellers aus der Werbung.

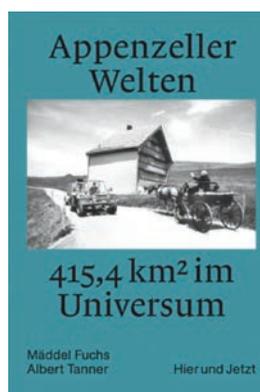
Vielleicht sind die Biographien der beiden Herausgeber selber typisch für ihren Zugang zum Thema. Der Historiker Albert Tanner wuchs in Teufen auf, wurde aber in Bern zu einer ge-

wichtigen Stimme der neueren Schweizer Geschichte. Den umgekehrten Weg ging Mäddel Fuchs. Er wuchs in Zürich und im Tessin auf, kam als Kantonsschüler nach Trogen, kehrte später hierher zurück und wurde hier zum visuellen Chronisten.

Die Texte im dritten Teil decken ein breites Spektrum ab. Da finden sich ein Aufsatz zum Appenzeller Wortschatz, und ein Essay zu Volksreligiosität und kirchlichen Tradition. Eine Erzählung von Peter Weber gibt Einblicke in Nischen im Vorderland. Der Text von Albert Tanner beschäftigt sich mit dem wirtschaftlichen und sozialen Wandel. Ein Text zur alten und neuen Appenzeller Musik

beschliesst das Buch. Zum Buch gibt es zwei CD's mit Beispielen von alter und neuer Appenzeller Musik.

Mäddel Fuchs, Albert Tanner: Appenzeller Welten, 415,4 km² im Universum, 350 Seiten, ca. 350 Abbildungen, 2 CD mit traditioneller und moderner Appenzeller Musik. Hier und Jetzt Verlag für Geschichte und Kultur. www.hierundjetzt.ch





**PUNSCHDEGUSTATION
HELIUMBALLONE
GESCHENKE
DEKOIDEEN
WEIHNACHTSSTIMMUNG**

Markwalder + Co. AG
Dorf 15
9053 Teufen
Tel. 071 333 10 80 / www.markwalder.com



TÜÜFNER ADVENTSNACHT 2016



Herzlich Willkommen zu unserer Weihnachtsausstellung

Freitag 18. November 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 19. November 08.30 – 16.00 Uhr
Sonntag 20. November 11.00 – 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



Landleben · Dorf 11 · 9053 Teufen · www.landleben-teufen.ch

...für Strickmode mit Pfiff!

PRESTO-LANA

Wolle - Garne - Mercerie

PrestoLana ist auch dieses Jahr wieder dabei!

Sie finden uns wie immer vor dem Restaurant Ilge.

Neu bieten wir in diesem Jahr Strick-Päckli mit Anleitung an.
– zum Verschenken oder Selberstricken.

Selbstverständlich verkaufen wir auch kuschelige Schals, warme Mützen, Stulpen, Socken und mehr.

Wir freuen uns auf Sie.

Magdalena Früh-Gasser Alte Haslenstrasse 5 9053 Teufen
Tel. G.: 071 333 65 65 Fax 071 335 65 66 mfrueh@gmx.ch

kellergärten 

Gartenpflege
Neugestaltung
Gartenumänderung

bühler 071 793 17 54 speicher 071 344 48 80 mobile 079 207 76 57



ALT gegen NEU

Bringen Sie eine gebrauchte Funktionsjacke (Regen-, Ski-, Fleece- oder Soft Shell Jacke) und erhalten Sie Fr. 20.– Rabatt auf das neue Produkt*



WETTERFEST
HEIDEN HERISAU TEUFEN

rukka  **SILVERTAG** 

BEKLEIDUNG FÜR SCHWEIZER WETTER

*Gültig bis 24.12.2016 bei einem Einkauf ab Fr.100.–. Gerne nehmen wir auch mehrere Jacken entgegen, können das Angebot aber nicht vervielfachen. Die Jacken sollten gewaschen und sauber sein, damit wir sie für wohltätige Zwecke spenden können.

2005 – der 10. Geburtstag der Tüüfner Poscht

Am 19. November feiert die Tüüfner Poscht ihr 20-Jahr-Jubiläum im Zeughaus. Anlass um zurück zu blicken: Am 10. November 2005 wurde mit einem rauschenden Fest das 10-jährige Bestehen der Dorfzeitung gefeiert.

Erika Preisig

Auch vor 10 Jahren war die ganze Bevölkerung zum Geburtstagsfest eingeladen worden. Moderator Hans Höhener führte mit viel Esprit durch den Abend. Die Kulturkommission spendete das Essen – Ghackets mit Hörnli – und die Konfirmanden stellten das Dessertbuffet zugunsten der Aids-Hilfe bereit.

Unter den zahlreichen Gästen gab es auch «special guests», Gemeinderats- und Kantonsratsmitglieder sowie die beiden Regierungsräte Marianne Koller und Köbi Brunnschweiler. Auch zahlreiche der bisher porträtierten 100 «Tüüfner Chöpf» folgten der Einladung. Die Michael Neff Group und der Jodlerclub untermalten das Fest musikalisch. Erst nach Mitternacht machten sich die letzten Gäste auf den Heimweg.

Hans Höhener im Gespräch mit Hans Sonderegger, dem verstorbenen langjährigen Gestalter der Tüüfner Poscht, begleitet von seiner Gattin Trudi Sonderegger.



Das Redaktionsteam der Tüüfner Poscht wurde von Gemeindepräsident Gerhard Frey und Gaby Bucher, Präsidentin der Kulturkommission, geehrt: Rosmarie Nüesch, Erika Preisig, Gäbi Lutz (verstorben 2010), Heidi Heller und Marlis Schaeppi (von links).



Tüüfner Urgesteine und «Jungbürger» – ein Fest der Begegnungen im vollbesetzten Lindensaal. Fotos Ruedi Peter

2016 – ein Fest für Gross und Klein



Seit dem letzten Fest wurde unsere Gemeinde zum kinderfreundlichen Dorf erkürt. Für uns Grund genug, speziell auch die jüngsten Tüüfner Poscht-Leserinnen und -leser einzuladen.

Zum Glück gibt es in der Lustmühle eine kleine Theatertruppe, die das Kunststück beherrscht, alle Generationen (ab 4 Jahren) in ihren Bann zu ziehen – die «Compagnie Pas de Deux» mit Aline und Martin Del Torre. Die beiden haben sich an der Scuola Dimitri kennengelernt und ziehen nun mit ihrem Wandertheater durch die Lande. Für uns spielen sie «Souvenirs», ein Gaukler-Varieté mit überraschenden musikalischen, akrobatischen, poetischen, komischen und jonglierenden Momenten.

Anschliessend stossen wir beim Apéro an auf die nächsten 20 Jahre Tüüfner Poscht und geniessen die «Penne Tricolore» inkl. kleinem Dessertbuffet, zubereitet von Erich Schäpper, Niedererteufen, Küchenchef der Valida und seinem Team.

Dazu erklingt feine Tafelmusik mit KITSCH. Stefan Baumann, 6-saitiges Cello und Patrick Kessler Kontrabass. Der Eintritt und das Essen sowie der Apéro sind gratis.

→ Zeughaus, Samstag, 19. November, 17 Uhr



Compagnie Pas de Deux: Aline und Martin Del Torre. Foto zVg.

Das Bauernhaus Abächerli ist nicht mehr



Rückbau des alten Bauernhauses Anfang Oktober 2016.



Bis 1958 standen hier acht bis neun Kühe im Stall.



Nach dem Bau der Rütihofstrasse



Jahrzehntelang gepflegt und gehegt von Rösli Abächerli.



1937: Rösli Abächerli dreijährig mit ihren Eltern.



Das damalige Restaurant Sonne, B

Bericht: Sepp Zurmühle

Im Quartier Rütihofstrasse in Niederteufen wussten es die Bewohnerinnen und Bewohner. Sie wurden im Vorfeld über den Abriss und das geplante Neubauprojekt informiert.

Am Montag 3. Oktober 2016 war es dann soweit. Maschinen, Mulden und Bauarbeiter rückten an. Das Bauernhaus Abächerli in der engen Kurve an der Rütihofstrasse 13 wurde Stück für Stück «entkleidet» (Fenster, Fassadenverkleidung, Dachrinnen, Ziegel...) und dann fein säuberlich mit dem Menzi Muck nach Baustoffen sortiert zurückgebaut. Die Holzbalken waren morsch und die Wohnräume mit teilweise nur 180cm Raumhöhe zu niedrig für heutige Ansprüche.

Ende Woche eröffnete sich den Nachbarn anstelle des alten Bauernhauses ein ungewohnt freier Blick zum gegenüberliegenden Rütiberg und ins Fürstenland.

250 Jahre alter Zeitzeuge

Die ältesten Teile des Bauernhauses sollen gemäss Schreiner Sepp Inauen (Niederteufen) vor rund 250 Jahren gebaut worden sein. Die Liegenschaft hiess damals «Hinterboden». Noch bis 1956/57 führte einzig ein steiles Schottersträsschen von der Bahnlinie (vis-à-vis Schulhaustreppe) hinauf zum Hof.

Bis im Dezember 2013 wohnte Rosa Abächerli (genannt Rösli) im Haus, welches sie zusammen mit ihrem Gar-

ten bis zuletzt liebevoll gepflegt und gehegt hatte. Die Südfassade erhielt praktisch jährlich neue Pinselstriche in Braun und Eierschale, um gesund und schön zu bleiben.

«Tschüss Huus» nach 75 Jahren

Ob sie nicht traurig gewesen sei, als sie miterleben musste, wie «ihr» Haus abgerissen wurde?

«Sehr zu meinem eigenen Erstaunen, nein. Beim letzten Besuch Anfang Oktober schloss ich die Haustüre hinter mir zu und sagte «Tschüss Huus». Und so stimmte es einfach für mich», meint Rösli Abächerli in ihrer neuen, hellen Wohnung an der Hauptstrasse 64.

Von ihren 82 Lebensjahren war Rösli Abächerli, mit Ausnahme von zwei kurzen Unterbrüchen, insgesamt 75 Jahre hier zuhause. Sie kam 1934 als zweite Tochter des Pächterehepaars Peterer-Goldener in diesem Haus zur Welt. Die ältere Schwester Mina wurde 1928 geboren.

Vater Emil Peterer und Mutter Wilhelmine Peterer-Goldener kamen beide aus Appenzell und übernahmen ca. 1925 die Pacht des Bauerngewerbes Hinterboden 505. Die Liegenschaft gehörte damals Zahnarzt Merk



1956/57 begann die Überbauung des Hanges. Aufnahme um 1970.



Der Rütihof heute. Die Aufnahme entstand am 18. Oktober 2016.



Blick Richtung Gstalden, um 1910.



Bis 1957 standen nur einzelne Bauernhäuser im Gebiet Rütihof.



Blick auf die dahinterliegende Seite.

(Riethüsli, letztes Haus im Watt). Die Wiesenflächen begannen in der sog. «Ebni» (heutiger Schulhausplatz/ Turnhalle), dann hinüber zum damaligen Restaurant Sonne bis zum Waldrand und den ganzen Hügel hinauf bis zum Haag beim Böhl (Haus Eschler). «Wir mussten damals noch die Kühe über die Bahnschienen treiben und auf die grüne Appenzellerbahn aufpassen, Autos gab es noch kaum», erzählt Rösli Abächerli aus ihren Kindheitserinnerungen.

«Es war das einzige noch aktive Bauerngewerbe am ganzen Hügel.» Folgende weitere – jedoch nur als Wohnhäuser genutzt – Bauernhäuser besiedelten den Hang: Ganz unten an der Bahnlinie wohnte Milchmann Paul Manser (Haus wurde später abgerissen), an der Cholgadenstrasse bewohnen heute Maurizio und Jeanette Ghisleni das von ihnen restaurierte Bauernhaus. Oben auf dem Hügel standen die beiden ebenfalls bis heute erhaltenen Bauernhäuser. Der ganze Rest war Wies- und Weideland des Hofes Hinterboden.

Nachdem Vater Emil 1955 früh verstarb, konnte die Pacht nicht weitergeführt werden. Mutter Wilhelmine und Tochter Rösli zogen für drei Jahre auf die andere Hügelseite.

Glückliche Besitzerinnen

Erst 1956/57 wurde die Rütihofstrasse gebaut; noch ohne Teerbelag. In der Zwischenzeit erwarb Architekt Roth die gesamte Liegenschaft Hinterboden. Das Bauernhaus erhielt erst viele Jahre später die neue Adresse Rütihofstrasse 13. Das Schicksal wollte es, dass Mutter Wilhelmine das Bauernhaus mit Scheune und etwas Umschwung 1958 erwerben konnte. So zog sie zusammen mit ihrer Tochter Rösli wieder ein. Rösli Abächerli wohnte noch weitere 55 Jahre in diesem Haus, das sie 1985, nach dem Tod ihrer Mutter übernahm.

Mit dem Bau der Rütihofstrasse begann 1957 die Besiedelung des Hanges. Die ersten Häuser waren: Oberbodenstr. 1, Alice Rohner, dann Rütihofstr. 22 und 24 (erbaut durch Vater und Sohn Walliser, beide Coiffeure in St. Gallen, seit vielen Jahren bewohnt durch Karl Wyler und Nachbarin Dora Rozinek). Danach folgte Haus um Haus.

An der Rütihofstrasse 13 entsteht nun ein Drei-Familienhaus, gebaut von Rösli Abächerli's Tochter Edith, die selber hier aufgewachsen ist, und ihrem Mann Ernst Tanner (Mettler & Tanner AG Teufen). So geht die Familiengeschichte der Liegenschaft «Hinterboden» bzw. Rütihofstrasse 13 in eine neue Zukunft.

Bildreportage vom Abbruch auf www.tposcht.ch

SCHIESS

GERÜSTBAU

KOMPETENT ZUVERLÄSSIG SICHER

Bächlistrasse 9 | Tel. 071 333 21 22 | info@schliessgerüstbau.ch
9053 Teufen | Fax 071 333 57 22 | www.schliessgerüstbau.ch

züst

BEDACHUNGEN AG

MARCEL ZÜST

STEILDACH.
FLACHDACH.
FASSADEN.

Bächlistrasse 9
9053 Teufen

Telefon 071 333 11 77
Telefax 071 333 10 77

info@zuest-bedachungen.ch
www.zuest-bedachungen.ch



Ihr Spezialist für Solaranlagen und Photovoltaik aus Teufen

solarmotion

Solaranlagen
Beratung
Speicherlösungen
Unterhalt
Smart Home

TESLA
ENERGY
AUTHORIZED RESELLER



Ihr Kontakt : Stefan Merz
solarmotion gmbh : bündtstrasse 10 : 9053 teufen
t +41 71 314 00 40 : info@solarmotion.ch : solarmotion.ch

holzin

ladenbau
küchenbau
schreinerei
zimmerei

Beiss' nicht gleich in jeden Apfel...

...denn er könnte sauer sein! Wenn es um Ihre neue Küche geht, lohnt es sich, genauer hinzuschauen. Schliesslich ist die Küche das Herz einer Wohnung. Hier tankt man Kraft, hier lebt man. Darum will niemand die erstbeste Küche, sondern jene Küche, die am besten zu Ihnen passt.

holzin AG | rütistrasse 49 | 9050 appenzell | tel. 071 780 08 77
holzin – möbel für küche und bad | speicherstrasse 6 | 9053 Teufen | tel. 071 788 08 20
bruno.inauen@holzin.ch | www.holzin.ch



Der Immobiliendienstleister
Erfahren Sie den Unterschied

Kaufen | Verkaufen
Mieten
Immobilienverwaltung
Umsiedlungen
Ansiedlungen
Schätzungen

DEMAR
Group AG

Dorf 14 | 9053 Teufen | 071 333 14 14 | info@demar-ag.ch

tecti ag

Schöner, heller Gewerberaum an der
Hauptstrasse 98 in Niederteufen zu vermieten.

Nutzfläche : 110 m²
Miete (Edelrohbau): Fr. 1500.-

Nach Wunsch neu ausgebaut oder im Edelrohbau zu mieten.

Auskunft: Tel.: +41 71 335 75 75
E-Mail: claudia.hollenstein@tecti.ch

Zwei Jungschreiner produzieren Appenzeller Ski

Wie aus dem Bubentraum die Timbaer Skimanufaktur GmbH wurde



Andreas Dobler (22) und Dano Waldburger (22) vor ihrer selbst gebauten Skipresse.



Viel Handarbeit und Liebe zum Detail machen jedes Paar Ski zum Unikat.

Bildbericht: Sepp Zurmühle

Dano Waldburger (Lustmühle) und Andreas Dobler (Appenzell) haben drei Dinge zusammengebracht: Einen Kindheitstraum, ihr Fachwissen aus dem Schreinerberuf sowie ihre Erfahrung und Begeisterung als Skirennläufer. Was daraus entstand, ist innovativ, einzigartig und verleiht mehr als Fahrspass auf Skipisten.

Schon so manche Innovation und spätere Weltneuheit hatte ihren Ursprung in einem Traum und fing in einem Keller an. Einen solchen mieten die beiden jungen Schreiner bei der Weishaupt Innenausbau AG in Appenzell und produzieren hier Skier, wie sie die Welt vorher noch nicht gesehen hat.

Es riecht etwas nach Leim und Lack. Die Atmosphäre ist ruhig und professionell, alles ist einfach, zweckmässig, funktional eingerichtet. Und zwei junge Menschen; sachlich, bescheiden, mit grosser Freude und Faszination für ihre Arbeit und den gewählten Weg.

Ein Traum wird Wirklichkeit

Am Anfang steht die Begeisterung für den Skisport. Dano Waldburger besuchte während der Sekundarschule die Appenzeller Sportschule in Teufen. Er fuhr schon als Kind Rennen im Skiclub Bühler sowie eine Zeitlang im Ostschweizer Skiverband.

Viel Rennerfahrung hat auch Andreas Dobler als aktives Mitglied im Skiclub Brülisau-Weissbad. Der zweite Grundstein bildet

das gemeinsame Interesse am Holz. Beide Skisportler begegneten sich während ihrer Schreiner Ausbildung erneut in der Berufsschule. Am Ende der Lehrzeit verwirklicht Andreas Dobler in der Vertiefungsarbeit seinen Kindheitstraum. Er baut sein erstes Paar Ski. Die Experten des BBZ Herisau sind begeistert. Im Januar 2015 erhält die Arbeit das Prädikat «sehr gut» der Stiftung «Schweizer Jugend forscht». Bereits die ersten Skier zeigen ihr Potenzial auf der Piste.

«Das hat das Feuer in uns zum Brennen gebracht.» Längst sind aus Sportrivalen Freunde geworden. Fortan unterstützt Dano Waldburger seinen Freund bei der Weiterentwicklung. «Wir ergänzen uns perfekt, beide sind innovativ, aber auch bodenständig und naturverbunden. Andreas ist der Tüftler und Techniker, mein Schwerpunkt liegt im Bereich Administration und Verkauf. Wir beide arbeiten gut als Team, aber auch sehr selbstständig.» Der Apfel fällt nicht weit... Danos Mutter Adelina führt seit 1981 ihren eigenen Coiffeursalon in Niederteufen.

Holz + Appenzeller Bär

«Timber bedeutet im Englischen Nutzholz. Ergänzt durch den Buchstaben «a» (wie Appenzell) entsteht die Marke Timbaer. Das Wappentier symbolisiert unsere Heimat, unsere Wurzeln.»

«Unsere Skier sind paarweise, von Grund auf selber hergestellte Unikate mit einem selbst entwickelten Holzkern. Auch die Deckblätter sind aus unterschiedlichsten Holzarten, matt oder glänzend lackiert. Wir können

praktisch jedes Design herstellen. Der ganze Ski kann sowohl von den Fahreigenschaften, wie auch optisch, nach den Vorstellungen unserer Kunden angefertigt werden.» Bis zum fertigen Ski sind viele Arbeitsschritte und unterschiedliche Materialien nötig. Abstimmen, Verleimen, Pressen des Holzkerns, Zuschneiden des Belags ab Rolle und Verleimen mit Metallkanten, Zuschneiden der Metallschichten und Holzkerne auf moderner CNC-Fräse, Verleimen, Pressen, Schleifen, Lackieren...

Die innovative Skipresse Marke Eigenbau bewährt sich. Vier Öldruckzylinder drücken mit 50 bar. Druckluftgefüllte «Bschötti-Schläuche» zwischen Druckbalken und mobilen Elementen verteilen die Pressung gleichmässig auf die unterschiedlichen Höhen und Breiten eines Paares Ski. Nur so erfüllen die Verleimungen die hohen Ansprüche der einzigartigen Carving-Ski aus dem Appenzellerland.

«Wir sind sehr glücklich, dass wir bereits heute, zwar noch bescheiden, aber doch von unserer Firma leben können.»

Ski testen

Skivermietung G1 Sport GmbH, Hechtstr. 2, Teufen (vormals Wako-/Keimer-Sport). Luzia Wyler-Räss gibt gerne Auskunft: Tel. 071 790 04 01.

Testfahren auf Skipiste Ebenalp-Horn: Jeweils an Dienstagabenden beim Hornlift Wasserauen
Infos unter www.timbaer.ch
Dano Waldburger: 079 299 60 53

51892

Werner Holderegger
Versicherungsexperte



Baloise Bank SoBa

**Wir machen Sie sicherer.
Mit unserer persönlichen
Beratung.**

Die Basler-Sicherheitswelt verbindet klassische
Versicherung mit intelligenter Prävention.
Alles, was wir tun, ist auf Sicherheit ausgerichtet.
So helfen wir, Risiken einzuschränken.

Werner Holderegger, Versicherungsexperte
Untere Gählern 957, 9053 Teufen
Tel. +41 58 285 13 77, Mobile +41 79 286 47 30
werner.holderegger@baloise.ch

www.baloise.ch

**Basler
Versicherungen**

Hirn APPENZELL

Tel. 071 787 14 38
www.autoreisen-hirn.ch

FERIEN & REISEN 2016

Reisen 2016

05.12. 4 Tage Christkindelmarkt in Leipzig

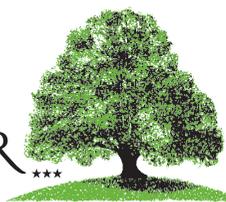
Voranzeige 2017

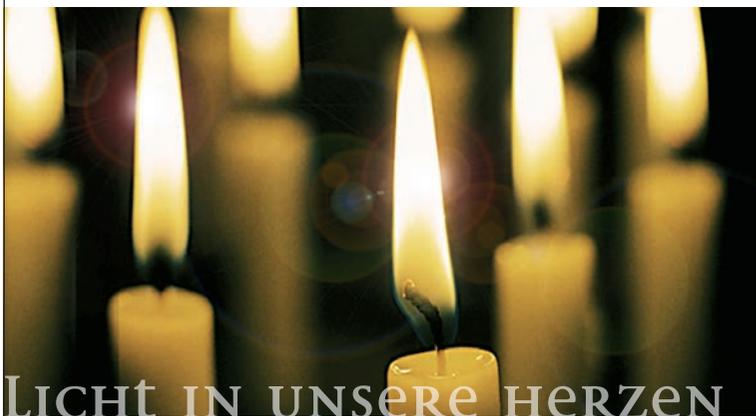
- 05.03. 8 Tage Kur- und Wellnessferien «Abano»
- 17.04. 6 Tage Toskana – Insel Elba etc.
- 22.05. 5 Tage Saarland – Mosel – Elsass
- 12.06. 5 Tage Südtirol – Dolomiten etc.
- 04.07. 3 Tage Bergfahrt ins Puschlav mit Bernina Express
- 15.07. 12 Tage Norwegen «Atlantikküste – Flambahn» etc.
- 30.07. 4 Tage Wallis «Zermatt» etc.
- 13.08. 6 Tage Thüringen – Harz – Lüneburgerheide etc.
- 05.09. 4 Tage Herbstfahrt ins Piemont «Alba»
- 22.09. 9 Tage Spanien «Jakobs Weg – Santiago de Compostela»
- 14.10. 2 Tage Saisonabschlussfahrt «Berner Oberland»
- 12.11. 8 Tage Kur- und Wellnessferien «Abano»
- 07.12. 4 Tage Christkindelmarkt «Erfurt – Schmalkalden»

Das Reiseprogramm erscheint im Dezember 2016

maxgiger
zimmerei
holzbau
schreinerei

Goldiweid · 9053 Teufen
T/F 071 333 48 74 · M 079 730 36 12
www.maxgiger.ch · info@maxgiger.ch

ZUR  LINDE
HOTEL · SPEZIALITÄTENRESTAURANT



LICHT IN UNSERE HERZEN

Licht in unsere Herzen bringen

Der Winter klopft an die Tür, das Land hüllt sich in Nebel und die Melancholie singt ihr Lied. Mit Kerzenschein Licht in die Seele bringen, in gediegenem Linden-Ambiente Geborgenheit erleben – November ist, was man daraus macht!

Fam. Hans-Jakob und Julia Lanker · 9053 Teufen
Telefon 071 335 0 737 · Telefax 071 335 0 738
info@hotelzurlinde.ch · www.hotelzurlinde.ch

Kerzen Ausstellung

FR 4. Nov. 16.00 – 21.00 Uhr
SA 5. Nov. 11.00 – 17.00 Uhr
SO 6. Nov. 11.00 – 17.00 Uhr

Geniessen Sie bei uns neue
und trendige Kerzenkreationen




ERIKA

Erika Lanzinger | Rütihofstr. 7 | 9052 Niederteufen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
www.kerzen-erika.ch ☎ 078 718 34 17

www.lichtbahn.ch
Karin Gschwend

Die Lichtbahnen-Therapie bietet eine
Möglichkeit, das körperliche und seelische
Wohlbefinden zu stärken und die Selbstkräfte
des Körpers zu aktivieren.

Gerne begleite ich Sie subtil wieder auf den Weg zu
ihrer Mitte und damit zu einem besseren
Wohlbefinden.

Seien Sie herzlich willkommen!
Zeughausstrasse 8, CH-9053 Teufen
+41 79 431 47 44
www.lichtbahn.ch



Da geht was ...

Teufen erhält einen neuen Treffpunkt. Vier Teufner haben sich zusammengetan und eröffnen anfangs Dezember im Geschäftshaus an der Hauptstrasse 51 ein Lokal: Die Sticki 51.

Der Name ist eine Anlehnung an die textile Vergangenheit des stolzen Gebäudes, das in früheren Jahrzehnten einen Teil der Teufner Stickereiindustrie beherbergte. Nach dem Auszug der ehemaligen Druckerei Kunz Druck soll hier wieder Leben einkehren.

«Unser Lokal will mehr als nur eine Bar sein. Hier treffen sich nicht mehr ganz junge Teufner, um miteinander auf den Feierabend oder das Wochenende anzustossen oder im Stöbli (Eventroom) einen spannenden Match auf Grossleinwand zu sehen. Männer und Frauen, die gemeinsam eine feine Zigarre im Fumoir mit Blick auf den Alpstein geniessen wollen. Oder kleinere Gesellschaften, welche einen Vereins- oder Firmenabend veranstal-



Stefan Sutter (links) und Sepp Manser in der Baustelle, wo ab Dezember die Sticki 51 eröffnet wird. Foto: EG

ten», sagt der Comedy-Künstler Sepp Manser (VOLLparat, Schabanack, Dä Sepp). Sepp Manser führt im Untergeschoss die Eventagentur PS Events GmbH. Für den Betrieb des neuen Treffpunkts im ersten Obergeschoss

hat er sich mit Stefan Sutter, Marco Pellegata und Dennis Tatasciore zusammengetan.

Zurzeit ist der Umbau des Lokals im vollen Gang. Am 3. Dezember ist die offizielle Eröffnung. Wir kommen darauf zurück. EG

Kerzen spenden Licht und wärmen die Seele

Die Abende werden länger und die Temperaturen fallen. Nun ist sie wieder da, die Zeit der Kerzen. Im kleinen, aber gut bestückten Laden von Erika Lanzinger an der Rütihofstrasse 7 in Niederteufen sind die Gestelle voll von eigenen Kreationen in allen Farben und Formen.

Angefangen hat Erika Lanzinger mit Kerzenresten, die zusammengeschmolzen wurden,

um so wieder besondere Exemplare herstellen zu können. Mit der Massenware in den Läden konnte sie nichts anfangen, und so experimentierte und spielte sie mit Farben und Formen, um ihre eigene Kollektion zu schaffen.

Ihre speziellen Kerzen fanden immer mehr Anklang, zunächst im näheren Freundeskreis und dann auch in der Region. Heute bereitet Erika Lanzinger in ihrem Lädli jedes Jahr auf den Herbst eine stimmige Ausstel-

lung vor und ist auch an der Adventsnacht mit ihrem Angebot anzutreffen.

Verarbeitet werden die Materialien Paraffin (gewonnen durch Destillation von Erdöl) und Stearin. Durch die Mischung dieser zwei Materialien entsteht wiederum eine neue Art Kerze. Die Herstellung der Unikate erfordert einiges an Handarbeit. Die Farbbeigaben werden je nach gewünschtem Ton genau abgewogen, wobei eine grosse Palette an Farbnuancen erhältlich ist. Schliesslich können die verschiedensten Formen mit der Wachsmischung gefüllt werden.

Eine Spezialität von Erika Lanzinger sind Kerzen für Geschäfte, Vereine oder Clubs in den entsprechenden Farben wie z.B. jene für den FC St.Gallen in Weiss und Grün mit dem FCSG Logo, oder Unikate für besondere Anlässe und Feste wie Hochzeit, Geburt und Geburtstag, welche mit guten Wünschen beschriftet werden können. Auch Trauerkerzen sind erhältlich.

Mägi Walti



Erika Lanzinger mit einer 4,5 kg schweren Kerze. Foto: MW

Erika Kerzen, Rütihofstr. 7, 9052 Niederteufen, Tel. 071 633 36 66, www.kerzen-erika.ch, e-mail: roberi@bluewin.ch Ausstellung: Fr 4. Nov. 16 – 21 Uhr, Sa 5. Nov. 11 – 17 Uhr und So 6. Nov. 11 – 17 Uhr, sowie an der Tüfner Adventsnacht.

Showroom Teufen

Unser Showroom ist jeweils am Freitag
von 09:00 - 12:00 Uhr geöffnet.
Für eine persönliche Beratung ist eine telefonische
Vorankündigung erforderlich.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

GUIGNARD Parkett AG
Ebni 15
9053 Teufen
071 333 18 93
www.guignard-parkett.ch



1916 - 2016

100 Jahre für Sie unterwegs



HAND & FUSS

SIMONE ZWYER

HAND & FUSS NAGELKOSMETIK
DORF 16 19053 TEUFEN | AR
P: +41 76 322 70 79

Teppiche
Parkett
Laminat
PVC-Beläge

en^zler
bodenbeläge

A. Enzler - Unterrain 22 - 9053 Teufen
Fon/Fax 071 333 22 76 - Mobile 079 632 15 36


KREUZ GARAGE
E. BISCHOF AG



Niemand kennt Ihren Volkswagen
besser als wir!

Trogenstrasse 1 | 9042 Speicher | 071 344 29 90
info@autobischof.ch | www.autobischof.ch



N^m Naturmuseum
St. Gallen

ERÖFFNUNG NEUBAU
12. / 13. Nov. 2016

naturmuseumsg.ch
Rorschacher Strasse 263
Bus Nr. 1 bis «Naturmuseum»

Ein Teufner übernimmt das Reisebüro Helbling AG

Das Gossauer Unternehmen Helbling Reisen AG mit Filiale in Teufen wird vom erfahrenen Ostschweizer Tourismusexperten Michael Mettler übernommen und soll im gleichen Sinne weitergeführt werden. «Ein absoluter Glücksfall», sagt Rolf Helbling, der das unabhängige Ostschweizer Reisebüro 1987 gegründet hatte.

Rolf Helbling nahm die Nachfolgeregelung bereits vor 4 Jahren, mit 60, in Angriff. Im Vordergrund stand zuerst eine familieninterne Lösung mit Tochter Jasmin, die ebenfalls im Tourismus tätig ist. Nachdem diese Lösung nicht zustande kam, streckte Rolf Helbling die Fühler aus, mit dem Ziel, einen jungen Unternehmer zu finden, der wie er selber in der Ostschweiz verwurzelt ist.

Ein Verkauf an grosse Konzerne kam für ihn nicht in Frage. Rolf Helbling ist stolz, in den letzten 30 Jahren das grösste unabhängige Reisebüro der Ostschweiz aufgebaut zu haben und möchte, dass dieses unabhängig bleibt.

«Ein Glücksfall»

Das Warten hat sich gelohnt: Der erfahrene Tourismus- und Rei-



Von Rolf Helbling (links) zu Michael Mettler. Foto: zVg.

seexperte Michael Mettler hegte schon länger den Wunsch nach einem eigenen Unternehmen und einer Rückkehr in die Ostschweiz. Michael Mettler leitete seit 2008 das auf Aktivreisen spezialisierte Baumeler Reisen in Luzern.

Bereits seit dem 1. September arbeitet er sich nun in die Geschäfte ein und übernimmt Helbling Reisen per 1. Januar 2017. Rolf Helbling bleibt im Verwaltungsrat und unterstützt sei-

nen Nachfolger bis Ende 2017 als Coach und Projektverantwortlicher.

In der Filiale Teufen gibt es keine Änderung: Susanne Gebs und ihr Team bleiben Ansprechpersonen für die Teufner und Teufnerinnen.

Michael Mettler

Michael Mettler ist Vollblut-Touristiker mit Berufserfahrung im Inbound- und Outbound-Tourismus. Als Produkt Manager beim Spezialisten Knecht Reisen bereiste er das südliche Afrika und Ozeanien – stets auf der Suche nach dem speziellen Erlebnis. Während 10 Jahren leitete er die Geschicke von Baumeler Reisen, dem führenden Schweizer Spezialisten für Aktivreisen. Hinzu kamen Akquisitionen, Verwaltungsratsmandate bei einem Bike-Hotel in der Toskana und einem internationalen Abenteuerreiseveranstalter.

Nach seiner Ausbildung im Reisebüro bildete er sich an der Tourismusfachschule Samedan und an der HTW Chur weiter.

Michael Mettler ist gebürtiger Ostschweizer und 45 Jahre alt. Er ist Vater von Andrin (10) und Nando (7) und wohnt mit seiner Partnerin Katarina Korzova in Teufen. Seine Freizeit verbringt er mit Reisen und Sport.

pd.

Fuss-, Hand- und Nagelkosmetik

Bis vor kurzem betrieb Cassandra Jäger das Geschäft «Hand & Fuss» unter dem gleichen Namen. Ab dem 1. November übernimmt nun ihre frühere Geschäftspartnerin Simone Zwyer zusammen mit ihrer Tochter Vanessa die Praxis im Dorf 16.

Als ausgebildete Nagelkosmetikerin und Fusspflegerin bietet Simone Zwyer Schönheitskosmetik rund um die Nägel an. Ihre Spezialität ist die Nagelrekonstruktion bei verletzten Nagelplatten. Ihre Tochter Vanessa ist dipl. Fussreflexzonenmasseurin. Sie unterstützt ihre Mutter bei der allgemeinen Fusspflege.

«Die Hand ist die Visitenkarte eines Menschen. Das Resultat sollte möglichst natürlich wirken», sagt Simone Zwyer.



Dafür gibt es verschiedene Behandlungsmethoden:

French Geltechnik für Hand und Fuss, Nagelverlängerung,

Naturnagelverstärkung, Maniküre, Nagelrekonstruktion etc.

Die hellen und freundlichen Räume laden die Kunden und Kundinnen ein, für kurze Zeit den Alltag zu vergessen und sich zu entspannen.

Mutter und Tochter arbeiten nicht nur zusammen, sondern sie wohnen auch gemeinsam in Teufen.

Félice Angehrn

Hand & Fuss, Dorf 16, 9053 Teufen,
079 322 70 79

Die Schönheitsexpertinnen Simone und Vanessa Zwyer führen die Praxis weiter. Foto: FA



Sonniger Erntedank-Gottesdienst auf dem Bauernhof



Am 25. September feierten alle Generationen zusammen das Erntedankfest auf dem Hof der Familie Speck in der Lustmühle.

Und freuten sich am geradezu sommerlichen Wetter, an der herrlichen Aussicht bis in den

Alpstein, an den Zäuerli und Liedern des Buebechörli Stein und am stimmigen Gottesdienst, den das Familienteam mit Pfrn. Andrea Anker vorbereitet hatte. Anschliessend wurden alle von den Tüfner Landfrauen mit Most, Brot, Flade, Käse und Kuchen verwöhnt.

Reformationssonntag mit dem Gospelchor

Am 6. November sind Sie herzlich eingeladen zu einem beschwingten Gottesdienst in der Grubenmannkirche, mitgestaltet vom Gospelchor des Appenzeller Mittellandes unter Leitung von Birgit Steiner.

Zum Nachdenken anregen soll das Thema «Vom Licht, das man nicht unter den Scheffel stellen soll...» (Mt 5,14-16). Pfrn. Andrea Anker wird die Predigt halten. Wir feiern Abendmahl. Auch Familien sind herzlich willkommen; wer will kann die Kinderhüte nutzen.

Singend sich einstimmen auf Advent und Weihnachten

Im November und Dezember sind die Sängerinnen und Sänger des adhoc-Chors unter der Leitung von Peter Roth und Doris Bühler-Ammann wieder zum Singen eingeladen.

Wir singen fünf Lieder aus der «St. Johanner Wienacht» von Peter Roth. Die Proben finden an folgenden Daten jeweils um 20.00 Uhr abwechselungsweise in Teufen und Schwellbrunn statt:

Freitag, 11. Nov., KGH Hörli Teufen, Donnerstag, 17. Nov., Kirche Schwellbrunn, Donnerstag, 1. Dez., KGH Hörli Teufen, Freitag, 9. Dez., Kirche Schwellbrunn, Donnerstag, 15. Dez., Kirche Teu-

fen. Am Sonntag, 18. Dezember, singen wir unter der Leitung von Doris Bühler-Ammann um 9.30 Uhr im Gottesdienst in Schwellbrunn und um 19.00 Uhr im Gottesdienst in Teufen. Begleitet werden wir von Manfred Wetli und Niklaus Ziegler (Klarinetten), Arthur Aebli (Kontrabass), Elke Hildebrandt (Klavier) und Peter Roth am Hackbrett.

Alle, die sich gerne singend auf Advent und Weihnachten einstimmen möchten, sind zum Mitsingen herzlich eingeladen! Auch neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen! Einzige Voraussetzung ist, dass mindestens vier Proben und beide Gottesdienste besucht werden können. Wir bitten um Anmeldung bis 4. November auf dem Sekretariat: Esther Preisig, 071 333 13 64, sekretariat@ref-teufen.ch.



einkehr: Meditation am Morgen

Gabrielle Bregenzner-Ris, Kontemplationslehrerin, lädt Sie ein, zusammen mit ihr in einer Gruppe zu meditieren.

Ihr Angebot findet jeweils am Dienstags 15. November sowie 6. und 20. Dezember von 8.15 Uhr bis 9.00 Uhr statt im Raum der

Stille im evangelischen Kirchgemeindehaus Hörli.

Die Meditation vermag den Menschen mit Körper, Seele und Geist aus der Zerstreuung zur Einheit und zu wacher Präsenz führen. Das Angebot von Gabrielle Bregenzner-Ris ist geeignet für neu Interessierte und in Meditation Erfahrene. Eine Anmeldung ist nicht nötig; freiwillige Kollekte. Für vertiefte Auskünfte steht Gabrielle Bregenzner-Ris gerne zur Verfügung. Nähere Angaben erhalten Sie über das Sekretariat der Evangelischen Kirche (071 333 13 64).

Auftakt zum Reformationsjubiläum: Vortrag von Peter Opitz

Am 19. November von 16–18 Uhr findet in der evangelischen Kirche Teufen ein öffentlicher Vortrag des bekannten Reformationshistorikers Peter Opitz (Universität Zürich) statt. Er spricht zum Thema «Schweizer Reformation und Wirren im Appenzellerland – Geschichtliches und Gegenwärtiges». Anschliessend

gibt es Gelegenheit für Rückfragen und eine kurze Diskussion und später sind alle zum Apéro ins KGH Hörli eingeladen. (Inserat in dieser Ausgabe)

anKlang-Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Am Ewigkeitssonntag, 20. November, erinnern wir uns im Gottesdienst (Beginn 9.45) nochmals an alle im Jahr Verstorbenen und zünden für jede und jeden von ihnen eine Kerze an.

Zugleich vertrauen wir darauf, dass unsere lieben Verstorbenen in Gottes Licht geborgen sind. Für sie und uns gilt: «Du hast mich dir ins Licht gestellt!» Im anKlang-Gottesdienst lässt das Kammerorchester Sankt Gallen unter der Leitung von Mathias Kleiböhmer alte Musik u.a. von Matthew Locke, Ottorino Respighi und Edvard Grieg erklingen. Im Anschluss sind alle Angehörigen und Kirchgängerinnen und Kirchgänger zu Kaffee und Zopf ins Kirchgemeindehaus Hörli eingeladen.

Konf-Lager am Lago Maggiore vom 17. – 21. Oktober mit viel Sonne, Sport und spannenden Themen. Foto: Deborah Diem



Zum ersten Advent «rockt» es in der Kirche

Auch dieses Jahr eröffnen wir den Advent ökumenisch in der kath. Kirche Teufen am 27. November um 10 Uhr.

Die Einstimmung in den Advent findet diesmal in einer besonderen musikalischen Ambiente statt: Es singen Martina und Lucky Enderlin, auch bekannt als «Enderlin Chicks» aus Bühler, mit ihrem ganz eigenen Stil aus Blues, Rock, Country Pop und Harmoniegesang.

Passend dazu lautet das Thema: «Es kann ja noch heiter werden...» Pfrn. Andrea Anker und Diakon Stefan Staub machen sich Gedanken zur adventlichen Erwartung auf Weihnachten hin. Gerade in schwierigen Zeiten, die die Welt durchmacht, haben Christinnen und Christen den wichtigen Auftrag, an die Hoffnung zu glauben.

Gerne laden wir auch Sie ein zu diesem speziell anderen, trotz-



Die Enderlin Chicks aus Bühler bereichern den ökumenischen Adventsgottesdienst.

Foto: zVg.

dem nicht weniger besinnlich-, ökumenisch-, rockigen Gottesdienst und im Anschluss zum Barsar mit Adventsschmuck und der

legendären Adventssuppe und dem Kuchenbuffet im Pfarreizentrum Stofel.

Offenes Gospelsingen für Jedermann

Schwungvolle Rhythmen, fröhliche Melodien und eindrückliche Texte – Musik, die zu Herzen geht, Lebensfreude schenkt und Glauben hörbar werden lässt.

Wer möchte es einmal unverbindlich ausprobieren?

Am 14. und 28. November von 20.00 bis 21.45 Uhr führt der Gospelchor öffentliche Proben im Proberaum der katholischen Kirche im Stofel durch. Interessierte, die gerne Gospels singen oder dies schon immer einmal ausprobieren wollten, sind dazu herzlich eingeladen.

Frauen, Männer, Jung und Alt, alleine, als Paar oder in der Familie, erfahrene Sängerinnen und Sänger oder Badewannenolisten... Jeder kann singen und ist herzlich willkommen.

Auskunft: Annelies Egger 079 723 75 22, egger.annelies@bluewin.ch

Adventskränze für den Ökumenischen Adventsverkauf

An zwei Tagen stellen wir auch in diesem Jahr verschiedene Adventskränze und Adventsschmuck her.

Über Ihr Kommen und Ihre Hilfe beim Kranzen freuen wir uns.

Montag 21. November, 9.00 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 21.00 Uhr. Dienstag 22. November, 9.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr.

Das Kranzen findet im katholischen Pfarreizentrum Stofel statt. Informationen bei Doris Schmid 071 244 34 03 oder Susanne Krummenacher 071 330 09 17.

Ökumenischer Adventsverkauf

«Bildung stärkt Menschen» – für dieses Spendenprojekt der Mission 21 verkaufen wir an der Adventsnacht vom Samstag 26. November ab 16 Uhr viele wunderschöne Adventskränze und Weihnachtsgestecke.

Auch Gaumen und Seele kommen nicht zu kurz. Es gibt wieder die feinen «Weihnachtsguetzli» und warme Getränke für einen Spendenbeitrag an unserem Stand zu kaufen.

Auch am Adventssonntag haben Sie nochmal die Gelegenheit, Adventskränze zu erwerben. Die Einnahmen vom Sonntag kommen demselben Spendenprojekt zu Gute.

Ökumenische Chinderfiir

Am Samstag 26. November um 16 Uhr findet wiederum die ökumenische Advents-Chinderfiir im Alten Feuerwehrhaus statt.

- Adventsverkauf Dorfplatz und Advents-Chinderfiir im Alten Feuerwehrhaus, Samstag 26. November, ab 16.00 Uhr.
- Ökumenischer Gottesdienst, Pfarreizentrum Stofel, Sonntag 27. November, 10.00 Uhr, und erneuter Verkauf der Adventskränze.

Rorate in Teufen

Jeweils Dienstags im Advent läuten frühmorgens um 6.30 Uhr die Kirchenglocken und laden ein zur Roratefeier, der besinnlichen «Frühschicht» im Advent.

Mit Kerzenlichtern, Geschichten, gehaltvoller Musik und kurzen Texten gestalten die Liturgen mit den Religionslehrerinnen und ihren Schulklassen einen besonderen Tageseinstieg. Die Roratefeiern finden statt wie folgt:

29. November, 6. und 13. Dezember.

Weihnachten: Warum alleine feiern?

Die Zeit zwischen November und Weihnachten vergeht bekanntlich wie im Fluge.

Darum laden die beiden Teufener Kirchgemeinden heute bereits wieder ein zum gemeinsamen Weihnachtsfest am Heiligabend, 24. Dezember in den Saal der kath. Kirche Teufen.

Unter dem Slogan «Gemeinsam is(s)t Weihnachten» versprechen die Seelsorgenden einen stilvollen und gemeinschaftlichen Weihnachtsabend mit feinem Essen und weihnachtlicher Musik vor dem geschmückten Christbaum.

Anmeldungen und Infos beim Pfarreisekretariat der Kath. Pfarrei Teufen, T 071 333 13 52; sekretariat@kath-teufen.ch.

Flyer liegen ab Ende November in den Kirchen auf.



Der Klassiker zur Weihnachtszeit. Statt «Dinner for one», gemeinsam feiern. Foto: zVg.

Im Gedenken



Elisabeth Weniger-Autenheimer
2. 5. 1921 – 15. 9. 2016

Elisabeth Weniger ist in Huttwil BE geboren und aufgewachsen. Mit ihrem Ehemann Pfarrer Horst Weniger lebte sie in den Gemeinden Kölliken, Kilchberg BL, Safenwil und Zürich. Zusammen zogen die beiden drei Söhne gross. Zur Familie gehören mittlerweile acht Grosskinder und acht Urgrosskinder.

Kurz nach der Pensionierung wohnte das Ehepaar über 30 Jahre in Teufen. Die letzten 18 Monate verbrachte Elisabeth Weniger im Haus Unteres Gremm. Dort wurde sie herzlich empfangen, durfte neue und liebe Freundschaften schliessen und war für die fürsorgliche Pflege immer sehr dankbar. Im tiefen Glauben an den Herrn ist sie am 15. September 2016 in Ruhe heimgegangen.



Ernst Fitzi-Frehner
20. 4. 1925 – 18. 9. 2016

Ernst Fitzi ist zusammen mit seinen drei Geschwistern auf dem Rütiberg in Nieder-teufen auf einem Bauernhof aufgewachsen. Die Schulen besuchte er in Nieder-teufen und Teufen. Während den Kriegsjahren musste er früh vielen Verwandten auf den Bauernhöfen und Firmen aushelfen. Die Besitzer wurden ins Militär eingezogen. So kam er mit verschiedenen Berufen in Kontakt. Er arbeitete für die Firma Gähler in Teufen, später als Chauffeur für die Handelsgenossenschaft in St. Gallen. In dieser Zeit lernte er seine Frau Lydia kennen, die er 1955 heiratete. Im selben Jahr kauften sie ein Haus im Battenhaus. 1959 kam Tochter Monika, 1963 Sohn Hansruedi zur Welt.

Ernst Fitzis Hobbys waren Motorräder und Autos, die er selber reparierte und gerne auch selber fuhr. 1970 wurde er Hauswart im Schulhaus Nieder-teufen. Dies hatte zur Folge, dass die Familie die Dienstwohnung der neuen Schulanlage beziehen musste. Daher verliessen sie ihr selber umgebautes Haus. In der Freizeit genoss Ernst Fitzi sein Boot, das Jassen und die Musik. Die Arbeit begleitete ihn bis zu seiner Pensionierung 1990. Nun konnten sie wieder in ihr Haus mit Garten zurückkehren und ihre vier Grosskinder geniessen.

2007 verlor Ernst Fitzi seine Frau. Fortan wohnte er alleine, später zusammen mit seiner Schwägerin, die ihm im Haushalt behilflich war. 2012 macht ihm die Demenz zunehmend zu schaffen, so dass er in das Pflegeheim eingewiesen werden musste. Zunehmend verliessen ihn die Kräfte, so dass er am 18. September 2016 friedlich einschlafen durfte.



Huldi Höhener-Lehner
15. 3. 1925 – 19. 9. 2016

Am 27. September 2016 hat eine stattliche Trauergemeinde in der evang. Kirche Teufen Abschied genommen von Huldi Höhener-Lehner. Sie wurde als drittes Kind von Johanna und Albert Lehner-Zellweger auf der Kalberwaid geboren. Dort wuchs sie auf und besuchte die Schulen im Dorf und in der «Gählern» in Teufen. Im Winter – so

erzählte sie gerne mit Stolz – sei sie oft mit den Skiern ins Dorf runter gefahren, deshalb auch eine gute Skifahrerin gewesen und hätte dann auch mal – noch im Rock! – ein Skirennen mit 47 Teilnehmern gewonnen.

Nach der Schulzeit arbeitete sie zuerst in der Textilfirma Oertle in Teufen, dann als Haushaltshilfe in Teufen, im Lutzenberg und im Tessin und schliesslich bei zwei Familien in St. Gallen. In Teufen besuchte sie die damalige Damenriege, wo sie dann im TV Teufen ihren späteren Ehemann Johannes Höhener kennen lernte. Er war damals Metzger bei Familie Suhner im Anker. Am 19. März 1926 – zwei Tage nach ihrem 21. Geburtstag – heirateten sie und übernahmen am 1. April des gleichen Jahres Gasthaus und Metzgerei «Anker» am Teufner Dorfplatz.

66 Jahre lebte Huldi Höhener dann in «ihrem» Anker. Hier wuchsen auch die fünf Kinder Hans, Ernst, Kurt, Willi und Silvia auf. Für die Familie blieb oft nur wenig Zeit, denn Metzgerei und Gasthaus nahmen die Eltern sehr stark in Anspruch. Für Huldi Höhener war es nicht immer ganz einfach, alles unter einen Hut zu bringen, zumal sie ihren Gatten, der sich auch in den Berufsverbänden, in der Feuerwehr und bei Schwingern und Jodlern stark engagierte, oft zu vertreten hatte. Ihre enorme Schaffenskraft, gute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mit denen sie zum Teil bis zuletzt in freundschaftlicher Verbundenheit stand, trugen dazu bei, dass der „Anker“ stets ein geschätzter Ort der Gastfreundschaft und der guten Küche war.

Ihren Lebensabend verbrachte Huldi Höhener zuerst im «Anker», dann in der Alterssiedlung Unteres Hörli und schliesslich im Pflegeheim Unteres Gremm. Sie erfreute sich an ihren Gross- und Urgrosskindern, machte und empfing gerne Besuche, und bis in die letzten Tage liess sie sich ebenso gerne zu kleinen Ausflügen in die Region einladen. Am 19. September schloss sie die Augen für immer. «Wenn die Kraft zu Ende geht, ist Erlösung eine Gnade.»

Notiert: Marlis Schaeppi

Unsere Jubilare im November



Unser erster Jubilar im November ist **Werner Müller-Nater**. Er hat das Glück, immer noch zu Hause auf dem Schlatterlehn leben zu können. Seine beiden Katzen versüssen ihm den Alltag. Und wenn es das Wetter zulässt, geniesst er vor dem Haus die Sonne.

Die Tüüfner Poscht gratuliert ihm herzlich zu seinem 93. Geburtstag, den er am 7. November feiern darf.



Angelo Gazzoero wird am 12. November 92 Jahre alt. Unser Jubilar ist immer guter Dinge, ein wahrer Sonnenschein. Auch Süssem ist er nicht abgeneigt. Wird im «Lindenhügel» Backen oder Kochen angeboten, ist Angelo Gazzoero leidenschaftlich dabei. Vor einigen Jahren traf man ihn jeweils mit einem Stand am Frühlingsmarkt

in Teufen. Er verkaufte seine Familienspezialität Torrone aus Süditalien, wo er aufgewachsen ist. Das ist eine Nougatspezialität.

Angelo Gazzoero wünschen wir noch manches Highlight für Leib und Seele und gratulieren herzlich zum Geburtstag.

Martha Manser-Küchler gratulieren wir am 17. November zu ihrem 80. Geburtstag. Seit der Heirat mit ihrem Mann Josef am 9. Mai 1959 wohnte sie im Unteren Schlatt in Teufen. Leider ist Josef Manser am 4. Oktober 2014 gestorben. Ihr Sohn Toni lebt mit seiner Familie im oberen Stockwerk. So ist Martha Manser nicht allein in diesem grossen Haus.

Auf diesem Wege wünschen wir der Jubilarin gute Gesundheit und viel Glück im neuen Lebensjahr.

Am 28. November feiert **Milly Keller-Grob** den 80. Geburtstag. Die gelernte kauf-

männische Angestellte arbeitete vor Jahren bei der damaligen Verkehrskontrolle in St. Gallen. Aufgewachsen ist sie in Urnäsch, ebenso ihr Ehemann, Dachdecker Kurt Keller. 1958 haben sie in Urnäsch geheiratet. Zwei Jahre später zogen sie nach Teufen, wo sie von Dachdecker Sonderegger das Geschäft übernahmen. Milly Keller erledigte alles Administrative. Daneben zogen die beiden ihre Kinder Yvonne und Kurt gross.

Die sportbegeisterte Milly Keller hielt vor Jahren zwei Pferde, spielte Tennis und turnte in der Damenriege des TV Teufen. Und ein Mal pro Woche sang sie im Kirchenchor. Damals lebten zudem die Lehrbuben unter der Woche beim Lehrmeister, hatten somit Kost und Logis bei Familie Keller.

Wie unsere Jubilarin dies alles unter einen Hut brachte, ist ihr heute ein Rätsel. Ihren Geburtstag feiert sie im Familienkreis. Wir wünschen ihr ein fröhliches Fest und weiterhin alles Gute.

Notiert: Marlis Schaeppi

Die Hochzeitsglocken läuteten für ...

Manuela und Johannes Koller-Frei



Trauung: Zivil am 24. August 2016, kirchlich am 27. August 2016 in Teufen
Fest: Apéro im Zeughaus Teufen, Nachtessen im Haldenhof in Urnäsch
Flitterwochen: La Réunion und Mauritius
Kennengelernt: Im Sommer 2007 an einem Vereinsausflug

Aufgewachsen: Manuela in Urnäsch, Johannes in Gais
Wohnhaft: Stofelweg 4
Berufe: Manuela ist Fachfrau in FRW bei Kliebenschädel & Scherrer; Johannes arbeitet als Besamungstechniker bei Swissgenetics
Hobbys: Familie und Freunde, Wandern und Skifahren

Vanessa und Patrik Keller-Brunner

Trauung: Zivil am 12. August 2016 in Teufen; kirchlich am 20. August 2016 in der Chiesa Vecchia di Santa Maria di Belgirate in Stresa, Italien
Fest: Villa Muggia, Stresa (Verbania), Italien
Flitterwochen: Im August nach der Trauung fünf Tage New York, im Dezember drei Wochen Mauritius
Kennengelernt: Im Ausgang in der Stadt St. Gallen
Aufgewachsen: Vanessa in der Lustmühle; Patrik in Flawil
Wohnhaft: in Teufen seit 2014
Berufe: Vanessa ist ausgebildete Marketingfachfrau, eidg. FA, und arbeitet als Direktionsassistentin/Marketing im Hotel Sântispark in Abtwil; Patrik ist eidg. dipl. Lebensmitteltechnologe sowie eidg. dipl. Betriebswirtschafter und arbeitet als Leiter Planung/PPS bei der



Hügli Nährmittel AG
Hobbys: Vanessa: Sport, Malen, Freunde treffen, Lesen und Familie; Patrik: Fussball, Golf, Wandern, Lesen und Freunde/Familie

Wir wünschen viel Freude und alles Gute zur Geburt



Leonie Krüse

ist am 26. Juli 2016 in Herisau geboren. Sie wog bei der Geburt 3640g und war 47 cm gross. Familie Isabelle und Simon Krüse-Schönenberger wohnt in der Ebni.



Lio Bänziger

ist am 5. September 2016 in Heiden zur Welt gekommen. Er war bei der Geburt 51 cm gross und 3960g schwer. Die glücklichen Eltern Sandra und Valentino Bänziger-Fürer wohnen mit Lio an der Fadenrainstrasse 1. Lio ist ein aufgeweckter kleiner Mann, der seine Eltern jeden Tag aufs Neue verzaubert und überglücklich macht!

santemed.ch

santémed
GESUNDHEITZENTRUM

Vernissage von Tatiana Villiger

Donnerstag, 10. November 2016,
18.30 – 20.00 Uhr

im santémed Gesundheitszentrum
Speicherstrasse 8, 9053 Teufen

ÖL UND FARBSTIFT AUF LEINWAND UND KARTON

Unser Wettbewerb: Haben Sie gut aufgepasst?

Tüfner Poscht lesen bringt Gewinn!

Und so wird's gemacht: Wählen Sie pro Frage eine Antwort aus und notieren Sie den dazugehörigen Buchstaben in das entsprechende Feld rechts. Wir wünschen Ihnen viel Spass!

Lösungswort: regt Künstler an

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



1 Wie wird das neue Hammerhebewerk zur Dämpfung des Stundenschlags gesteuert?

- A Funk
- S digitaler Chip
- C mechanisch

2 Wie will die Schule das Problem der Elterntaxis lösen?

- C Parkierungsverbot
- A Bussen
- S Flyer

3 Wie nennen die beiden jungen Schreiner ihre Skiproduktionsstätte?

- T Skifabrik
- G Skifactory
- H Skimanufaktur

4 Wem gehört das Bildungshaus Fernblick?

- W Katharina-Werk
- N Kloster Wonnenstein
- E Antoniushaus



5 Aus welchem Jahr stammt die alte Handpumpe der Feuerwehr Tobel?

- E 1913
- R 1898
- L 1939

6 Welche Firma leitete der neue Inhaber von Helbling Reisen?

- B Büro Hausamman
- O Trecking Tours
- M Baumeler Reisen

7 Wie schwer ist eine Teppichrolle des neuen Kunstrasens?

- N 750 kg
- M 1300 kg
- T 250 kg



8 In welchem Jahr wurde die Beiz im Kloster Wonnenstein geschlossen?

- R 1945
- H 1963
- S 1976



9 Wie hiess der erste Film von Thomas Lüchinger?

- I Johle und Werche
- C Guets Neus
- O Schritte der Achtsamkeit

10 Was gab es beim letzten Jubiläumsfest der Tüfner Poscht?

- L Ghackets und Hörnli
- L Südwürscht und Kartoffelsalat
- O Risotto



11 Wann wurde die Rütihofstrasse gebaut?

- N 1949/50
- Z 1956/57
- G 1980/81

Vor dem Abbruch gerettet: JAEGERHUESLI



Das Jägerhüsli. Illustration: Uli Schoch

Eigentlich sollte es schon längst dem Erdboden gleichgemacht sein: Das idyllisch am Waldrand

gelegene Bauernhaus im Oberfeld ist seit Jahrzehnten nicht mehr bewohnt; die Gemeinde wollte es abbrechen und das Gelände renaturieren. Mit einem Referendum wurde das verhindert. Den Namen bekam es, weil es viele Jahre dem Teufner Jäger Kurt Büchel und seiner Frau Ada als Refugium diente.

Ob es dereinst sogar wieder als Wohnhaus für eine junge Familie dienen wird, wie das den Initianten vorschwebte? Oder als

Vereinslokal für die Ornithologen, wie das dem Kleintierverein vorschwebte? Was jetzt genau damit passieren wird, ist noch nicht bekannt.

Das Los ermittelte folgende Gewinner/-innen:

1. Preis (Gutschein Fr. 100.– Tutto Maglia, Hauptstr. 17, Teufen); *Eva Gossweiler, Rütiholzstr. 10, 9052 Niederteufen.*

2. Preis (Gutschein Fr. 50.– Kerzen-Lädeli Erika Lanzinger,

Rütihofstr. 7, 9052 Niederteufen): *Jakob Weder, Speicherstr. 45, 9053 Teufen.*

3. Preis (Abonnement Tüfner Poscht für Auswärtige): *Silvia Bühler, im Grund 14, 8442 Hettlingen.*

Einsendeschluss für den neuen Wettbewerb ist der 14. November 2016.

Senden Sie die Lösung an: Tüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen oder per Mail an wettbewerb@tposcht.ch



SPORT in TEUFEN

Hans Koller übergibt die Schülerabteilung der Leichtathletik Turnverein Teufen an Andrea Trachsler

12 Jahre mit Leib und Seele für den Nachwuchs

Nach zwölf Jahren als Hauptleiter gibt Hans Koller die Hauptverantwortung für die Schülerabteilung ab. Unter seiner Leitung wuchs die Abteilung auf heute 16 Trainer und Trainerinnen, welche über 50 Athleten und Athletinnen betreuen. Die Leichtathletikriege und der Turnverein Teufen danken Hans Koller für sein überwältigendes Engagement.



Hans Koller. Foto: Stefan Fitze

Der Wunschkandidat

Im Jahr 2004 übernahm Hans Koller die Nachwuchsabteilung der Leichtathletikriege. Für René Wyler – damals technischer Leiter und besorgt um die Nachfolgeregelung – war Hans Koller der Wunschkandidat: «Im Wissen, dass die Nachwuchsarbeit in einem Verein etwas vom Wichtigsten ist, wollte ich die perfekte Person für diese Aufgabe finden. Hans kannte ich von gemeinsamen Wettkämpfen und ich war immer erstaunt und begeistert davon, wie ein Werfer mit über 90kg so elegant hochspringt und dazu auch die 1000m Strecke wie ein Kenianer läuft. Zudem kannte ich seine Philosophie aus der gemeinsamen Arbeit im Appenzellischen Turnverband. Ebenfalls wusste ich von seiner Fähigkeit, Leute zu begeistern und von seinem pädagogischen Geschick.»

In vielen spätabendlichen Gesprächen beschlossen Hans Koller und René Wyler dann die Nachfolge und damit den Start einer Erfolgsgeschichte.

Ein Glücksfall für Teufen

Mit Hans Koller wuchs die Nachwuchsabteilung stetig. Heute trainieren 16 Trainer und Trainerinnen über 50 Kinder. Die Trainings sind über die Gemeinde hinaus begehrt, sodass mittlerweile auch Kinder aus den Nachbargemeinden in Teufen trainieren.

Für die Leichtathletikriege des TV Teufen ist Hans Koller ein Glücksfall. Als Leichtathlet und insbesondere Werfer durch und durch, versteht er es, seine Kenntnisse und Freude an der Leichtathletik weiterzugeben. In den zwölf Jahren vermittelte er so mehreren hundert Kindern die Freude an Bewegung und Sport. Neben dem Wissen, der Technik und Disziplin geht es Hans Koller dabei immer auch um das gemeinschaftliche Leben und die Förderung von Sozialkompetenzen.

Ein solches Engagement bedeutet natürlich einen enormen Zeitaufwand. Zu den Trainings hinzu kommen im Sommer beinahe jedes Wochenende Wettkämpfe. Schätzungsweise bestritt die Nachwuchsabteilung seit dem Jahr 2008 mindestens 180 Wettkämpfe und knapp 1'000 Trainings, was 2'000 Trainingsstunden entspricht. Der Trainings- und Wettkampfbetrieb bringt unzählige Aufgaben mit sich: Trainingsvorbereitungen, Wettkampfanmeldungen, Organisation, Elternbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung und noch vieles mehr. Auch Ferienzeiten widmete Hans Koller dem Verein. Das Trainingslager in Frauenfeld feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum.

Die ganze Familie Koller aktiv im Verein dabei

Mit Hans Koller ist seine ganze Familie im Verein mit dabei. Seine fünf Kinder sind selbst Leichtathleten, wovon sich drei zusätzlich im Verein engagieren. Nicht nur die su-



www.tvteufen.ch

Impressum Spezial Sport

FC Teufen: Fabian Germann, germann.fabian@gmail.com; Mobile 078 8089344.
TV Teufen: André Hochreutener, leichtathletik@tvteufen.ch

Sporttipp im November

Chlausturnier 2016

Am Samstag, 3. Dezember findet in den Sporthallen Landhaus wieder das traditionelle, interne Chlausturnier des FC Teufen statt. Es spielen Jung und Alt mit- und gegeneinander, wobei der Spass am Fussball und das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt stehen. Es sind alle herzlich eingeladen, das Chlausturnier als Zuschauer mitzuerleben.

Jetzt noch anmelden unter: <http://www.fc-teufen.ch/chlausturnier>

→ Samstag, 3. Dezember 2016, von 8 bis 22 Uhr, Sporthalle Landhaus



Attraktiver Fussball am Chlausturnier. Foto: zVg.

per Trainings von Hans sprachen sich herum, sondern auch die genialen Schnitzelbrote und das Angebot der Festwirtschaft an den Wettkämpfen der Leichtathletikriege in Teufen sind in aller Munde. Margrit Koller leitete ihr Festwirtschaftsteam über zehn Jahre mit ebenfalls so viel Elan wie Hans die Trainings. Über die Jahre baute Margrit Koller das Angebot der Festwirtschaft aus und liess manches Kindergesicht in Cocktailsauce erstrahlen.

Weiterhin aktiver Athlet und Trainer der Wurfdisciplinen

Im Krafraum und auf der Sportanlage wird Hans Koller weiterhin in gewohnter Regelmässigkeit anzutreffen sein. Mit dem Rücktritt legt er seinen Fokus ganz auf seine Paradedisciplinen – die Wurfdisciplinen – und bleibt dem Verein als aktiver Athlet und Trainer erhalten. Er wird seine jahrelangen Erfahrungen in der Leichtathletik den Altersklassen ab U16 weitergeben und absolviert dazu, mit 57 Jahren, eine Ausbildung zum Wurftrainer.

Andrea Trachsler tritt die Nachfolge an
Bereits geregelt ist auch die Zukunft der Nachwuchsabteilung. Die Nachfolge von Hans Koller übernimmt die langjährige Teufner Leichtathletin und Sportwissenschaftlerin Andrea Trachsler. Sie war bereits unter der Leitung von Hans Koller als Trainerin tätig

und kennt die Nachwuchsabteilung bestens.
Wir von der Leichtathletikriege danken Dir, lieber Hans, für Dein unermessliches Engagement in der Leichtathletikriege. Dein Schaffen prägt das Gemeindeleben und ist dabei immer auch Kinder- und Familienarbeit. Wir sind glücklich, Dich weiterhin als Athlet

und Wurftrainer dabei zu haben. Auch Dir, liebe Margrit, danken wir herzlich für Deinen jahrelangen Einsatz.

Im Namen der Leichtathletikriege und des Turnvereins Teufen:

Reto Altherr, Katja Diethelm, Bruno Höhener, René Wyler,
Andrea Trachsler und André Hochreutener

Turnfahrt ins Berner Seeland am 17./18. September 2016

Sie liessen sich vom Regen nicht verdriessen



Nach einem abwechslungsreichen Sommerprogramm ging die Frauenriege des TV Teufen am Bettagswochenende auf die zweitägige Turnfahrt. Auf der Suche nach ein wenig Sonnenschein wurden sie leider nicht fündig. Dies tat der guten Laune aber keinen Abbruch.

Eine muntere Frauenschar startete am Samstagmorgen um 6.30 Uhr mit dem Car unter der bewährten Leitung von Susann Studach Richtung Berner Seeland. Leider meinte es der Wettergott nicht gut mit uns und die Regenbekleidung kam sogleich zum Einsatz.

Nach einer 2-stündigen Wanderung erreichten wir unser Ziel. Das feine Mittagessen mit Grilladen und Salatbuffet wurde von allen sehr genossen. Die anschliessende Führung durch die Seidenraupenproduktion war sehr interessant. Mit dem Car ging es weiter zur Unterkunft bei der Försterschule in Lyss. Bei einem feinen Znacht und üppigem Dessert liessen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Der Start am Sonntagmorgen begann leider wieder verregnet. Trotzdem machten wir uns auf den Weg, erkundeten die Altstadt von

Erlach und wanderten auf die St.Petersinsel im Bielersee. Von dort wurden wir mit dem Kursschiff nach Ligerz gebracht. Mit der Standseilbahn ging es hoch hinauf durch die Weinberge nach Prêles, wo bereits 2 wagemutige Begleiter mit Grosstrottinets auf die fitten Frauen warteten. Dies war ein Erlebnis der besonderen Art. Auch der Anblick von über 30 Damen mit blauen Regenpelerinen wird sicher in Erinnerung bleiben. Ohne Verletzung in Ligerz angekommen, genossen wir beim dortigen Weinfest das eine oder andere Glas Chasselas mit einem Flammkuchen, ein wenig laissez-faire und die Strassenmusik.

Angenehm erschöpft und voller neuer Eindrücke kamen wir wieder in Teufen an.

Claudia Sauter



Sportagenda Nov. 2016

2. Mittwoch,
Sporthalle Landhaus Teufen,
20.00 Uhr, Kat. A: TVT Volleyball 2
– SV Rehetobel
21.00 Uhr, Kat. B: TVT Volleyball 3
– STV Obereggen

9. Mittwoch,
Sporthalle Landhaus Teufen,
20.00 Uhr, Kat. C: TVT Volleyball 4
– TV Appenzell 2

12. Samstag,
Sporthalle Landhaus Teufen,
TVT Handball Heimspielrunde
13.30 Uhr, U15: Teufen U15 –
TV Appenzell
15.00 Uhr, 4. Liga: Teufen Herren 2
– HC Rover Wittenbach
17.00 Uhr, 3. Liga: Teufen Herren 1
– BSG Vorderland 2
18.30 Uhr, U17: Teufen U17 –
KTV Wil

16. Mittwoch,
Sporthalle Landhaus Teufen,
20.00 Uhr, Kat. B: TVT Volleyball 3
– Volley Eggersriet-Grub
21.00 Uhr, Kat. A: TVT Volleyball 1
– TVT Volleyball 2



19. Samstag,
Sporthalle Landhaus Teufen,
TVT Handball Heimspielrunde
13.30 Uhr, U15: Teufen U15 –
TSV Fortitudo Gossau Futuro
15.00 Uhr, U17: Teufen U17 –
HC Flawil
17.00 Uhr, 3. Liga: Teufen Herren 1
– HC Amriswil 1
18.30 Uhr, 4. Liga: Teufen Herren 2
– BSV Weinfelden

26. Samstag
Der FC Teufen an der Tüüfner
Adventsnacht

26. Samstag, 17.00 Uhr,
Sporthalle Landhaus Teufen,
TVT Handball 4. Liga:
Teufen Herren 2 – TV Appenzell 3

30. Mittwoch,
Sporthalle Landhaus Teufen,
20.00 Uhr, Kat. A: TVT Volleyball 2
– TV Appenzell 1
21.00 Uhr, Kat. A: TVT Volleyball 1
– STV Heiden

Unser Angebot

Tag- und Nachtvorhänge · Verdunklungsstoffe
 Volant Vitragen · Biedermeiervorhänge
 Flächenvorhänge · Schlaufenvorhänge · Funktionsstoffe
 Lamellen Rollo · Schienen · Kissen · Zubehör
 Wintergartenbeschattungen · Decken · Möbelstoffe

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Freitag von 13³⁰ bis 17⁰⁰ Uhr
 Oder auf telefonische Vereinbarung
 Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen · T 071 335 70 52



MK Holzbau GmbH

Innenausbau · Fassaden · Abbruch · Vermietung
 Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

Michael Knechtle

Tel./Fax 071 333 45 28
 Mobile 079 349 53 73
 mkholzbau@bluewin.ch
 www.mkholzbau.ch

Gaisweg 1099
 9053 Teufen

Die autorisierte, kompetente ostschweizer
 Kaffeemaschinen Service-Stelle

Reparatur. Beratung. Verkauf.
 Bohnen. Kapseln. Maschinen.

KAFFEEMASCHINENMORGER



Langgasse 36 · 9008 St.Gallen
 071 244 80 30 · www.kafi.ch

IHRE IMMOBILIEN-
 EXPERTEN MIT DEM
 RICHTIGEN RIECHER.



SPROLL & RAMSEYER
 DAS HAUS FÜR HÄUSER

Sproll & Ramseyer AG, Poststrasse 23, Postfach 2149, CH-9001 St. Gallen
 Telefon 071 229 00 29, Fax 071 229 00 39, info@sur.ag, www.sur.ag

**FACHMÄNNISCH.
 PROMPT.
 ZUVERLÄSSIG.**

Ihr Auto ist bei uns in besten Händen.



Emil Frey AG
Autopark St. Gallen
 www.emilfrey.ch/allrad
 Ihr kompetentes 4x4 Zentrum

Andrea Trachsler: «Höher, weiter, schneller»



Nach 12 Jahren gibt Hans Koller zum Saisonstart die Hauptverantwortung für den Leichtathletiknachwuchs an Andrea Trachsler weiter.

Seit dem Saisonstart der Leichtathleten am 24. Oktober ist Andrea Trachsler für die Geschicke des Nachwuchses mit rund 50 Kindern und 16 Trainern verantwortlich. Nach 12 Jahren will der bisherige Hauptverantwortliche Hans Koller neue Herausforderungen annehmen und hat die Leitung des Nachwuchses weitergegeben.

Für die Kinder ist seine Nachfolgerin Andrea Trachsler ein Glücksfall. Als Sportlehrerin und ehemalige Mehrkämpferin bringt die gebürtige Appenzellerin das nötige Fachwissen mit – und mit ihrer Begeisterung auch die Motivation, die Kinder in ihren Bann zu ziehen und sie für die Leichtathletik zu begeistern.

Unterstützt wird sie vom bisherigen Leiterteam mit Routiniers wie Vigi Meier oder der jugendlichen SM-Medaillengewinnerin Sarah Graf.



Andrea Trachsler: «Ich fühle mich im Verein getragen»

Interview: Hans Koller

Du stammst ursprünglich aus Appenzell. Wie bist du zur Leichtathletik in Teufen gekommen?

Das war recht einfach. Die Leichtathletik Teufen war schon vor 10 Jahren regional verankert. Kollegen machten mich zusätzlich auf die tolle Kameradschaft und die kompetenten Trainer aufmerksam. In der Tat wurde ich sehr schnell aufgenommen und fühle mich seither wohl im Kreise der «Rotgelben».

Was fasziniert dich überhaupt an der Leichtathletik?

Leichtathletik ist wohl eine der vielseitigsten Sportarten. Von den Läufen über die



Von Hans Koller zu Andrea Trachsler: Der Teufner Leichtathletik-Nachwuchs unter neuer Führung.

Foto: Chantal Koller

Sprünge bis zu den Würfeln werden die unterschiedlichsten Fähigkeiten abverlangt. Mit der Faszination von dieser Komplexität landete ich im Mehrkampf.

In welchen Disziplinen fühlst du dich am wohlsten?

Eigentlich liebe ich alle Disziplinen. Hürden und Weitsprung behagen mir wohl am meisten. Als Zuschauerin war ich vom Stabhochsprung begeistert. Mit der Wahl des Zehnkampfes statt dem für Frauen angebotenen Siebenkampf erhielt ich auch die Möglichkeit, diese wohl anspruchsvollste Technik zu erlernen. Das Studium zur Sportlehrerin ermöglichte mir weiter, die Basis für alle Disziplinen zu legen. So konnte ich an Wettkämpfen das Motto «Höher, weiter, schneller» ausleben.

Hauptverantwortung zu übernehmen nimmt viel Zeit in Anspruch. Weshalb reizt dich diese Aufgabe trotzdem?

Ich liebe im TV Teufen den Zusammenhalt, sei es unter den Athleten, aber auch unter den Trainern. Wir sind ein grosses und motiviertes Leiterteam. Ich fühle mich im Verein getragen und hoffe, im Team einen erfolgreichen Weg einschlagen zu können. Was gibt es Schöneres zu erleben als dankbare Kinderaugen strahlen zu sehen. Zudem liebe ich es, die Begeisterung für die regelmässige

Bewegung und insbesondere für die Leichtathletik an die Kinder weiterzugeben.

Du arbeitest an der Sportschule Appenzellerland mit nationalen Nachwuchstalenten.

In der Nachwuchsriege übernimmst du die Verantwortung für Einsteiger. Gibt es Gemeinsamkeiten? Worin bestehen die grossen Unterschiede?

In der Nachwuchsabteilung werden die Basiselemente der einzelnen Techniken erlernt. Das Schwergewicht wird auf koordinative Fähigkeiten und die Basisbewegungen des Laufens, Springens und Werfens gelegt, und wenn vieles davon auch spielerisch in grosser Bewegungsvielfalt erlebt werden kann, ist schon viel erreicht.

In der Sportschule Appenzellerland trainieren Athleten bis zu 8 Trainingseinheiten wöchentlich. Es gilt dabei, die Schwerpunkte auf die Details der Techniken zu legen und möglichst nahe an der Zielbewegung zu trainieren. Zudem ist es bewundernswert, mit wieviel Organisationsfähigkeit, Selbständigkeit und Durchhaltewillen die Nachwuchstalente Sport und Schule meistern.

Beides zusammen stellt für mich die einzigartige Möglichkeit dar, Basis und Spitze gleichzeitig aktiv erleben zu dürfen. Wäre natürlich toll, Kinder aus der «eigenen» Nachwuchsabteilung auch in der Sportschule begleiten zu dürfen.

Wir wünschen unseren
Sportvereinen viel Erfolg!



ROLF WALDBURGER AG **R**
HOLZBAU **W**
SCHREINEREI **W**

Speicherstrasse 19
9053 Teufen
Telefon 071 333 14 70
Telefax 071 333 14 82
wabu_holz@bluewin.ch

Wohlfühlen
Entspannen
Geniessen!

HEILBAD
UNTERRECHSTEIN
9410 HEIDEN

071 898 33 88 • heilbad.ch • info@heilbad.ch

Verkaufen Sie Ihr Auto?
Ich bin interessiert.

T 079 333 99 99

Faire Konditionen

Hisham Kurdi
Ankauf von Gebrauchtwagen

Kurdi.ch
Teufenerstrasse 164
9012 Riethüsi

Licht – Kraft – Telefon – EDV
ELEKTRONEF AG

Ihr Spezialist für alle Installationen



Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR
Tel. 071 333 21 55, Fax 071 333 47 26

Entsorgungspark
STUDACH

Ihr Recycling-Partner im Appenzellerland

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.30 – 12.00
13.30 – 18.00*
Sa 9.30 – 12.00
*im Winter bis 17.00

Paul Studach
Bühlerstrasse 698
9053 Teufen

Telefon 071 335 70 70
Fax 071 335 70 71
mulden@studach.ch / www.studach.ch



SONDERSERIE ICE-STAR.

Jetzt schneit es **Gratis-Zubehör!**

• 4 exklusive Leichtmetall-Felgen (16- oder 17-Zoll) • 4 Pirelli-Winterpneus • Zentralabendeckel mit ICE-STAR-Logo • 4 Bodenteppiche • 1 Laderaumwanne • 1 Eiskratzer • 1 Jump Starter (Autostarhilfe und Power Bank) • ICE-STAR-Logo auf Heck

Solange Vorrat.

Gilt für alle Subaru-Modelle
(ausgenommen Special Editions).

Zusatzwert der **Gratis-Ausrüstung:**



Impreza 4x4, Subaru XV 4x4,
Forester 4x4:
Fr. 2'300.-

Levorg 4x4, Forester XT 4x4,
Outback 4x4, Subaru BRZ:
Fr. 2'800.-

WRX STI 4x4:
Fr. 3'000.-

ARCO

Der Schlüssel zur Sauberkeit

Aemisegger, 9053 Teufen/9008 St.Gallen
Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort 071 244 78 60
Fax 071 244 54 49, E-Mail: info@a-arco.ch

- ➔ Gebäudereinigung
- ➔ Schädlingsbekämpfung
- ➔ Spannteppiche-/Orientteppich-Reinigung + Reparaturen

ebneter AG

Garage Ebneter AG, Untere Brunneren 12, 9055 Bühler
Tel. 071 793 19 69 www.ebnetter-ag.ch





Interview mit Fabio Panella und Jano Bachmann, Spieler der 1. Mannschaft

Der Cup gab uns das Selbstvertrauen zurück



Jano Bachmann und Fabio Panella (v.l.).

Fabio und Jano, ihr seid beide Teamstützen und spielt in der Regel von Beginn an. Wie erklärt ihr euch die Startschwierigkeiten, insbesondere in der Meisterschaft?

Fabio: Zu Beginn der Hinrunde fehlte der Glaube an die eigenen Fähigkeiten und die Trainingskonzentration liess zu wünschen übrig. Dies widerspiegelte sich dann auch in den ersten vier, fünf Partien.

Jano: Interessanterweise konnten wir im Cup die Nervosität ablegen und Selbstvertrauen tanken. Dies kommt uns jetzt in der Meisterschaft zu gute.

Die Mannschaft hat sich gefangen und kommt immer besser in Fahrt – im Cup fehlen nur noch zwei Siege für die Qualifikation zur Hauptrunde. Welchen Gegner würdet ihr euch bei einer erfolgreichen Qualifikation wünschen und wieso?

Jano: Ich würde mich über das Los FC St. Gallen freuen, weil ich mir von der Atmosphäre am meisten erhoffe.

Fabio: Mein Favorit wäre der FC Basel, da wir uns mit einem ebenbürtigen, technisch ebenfalls versierten Gegner duellieren und schlussendlich wieder als verdienter Sieger vom Platz gehen können.

Jano, du hast in den vergangenen Spielen öfters auf der ungewohnten Position des Innenverteidigers aushelfen müssen. Die Ergebnisse waren immer positiv und Gegenläufige Fehlanzeige – wird man dich jetzt häufiger auf dieser Position sehen?

Jano: Ich fühle mich auf dieser Position sehr wohl und kann mir durchaus weitere Spiele als Innenverteidiger vorstellen. Die Entscheidung liegt letztendlich bei den Trainern – andernfalls habe ich gute Beziehungen zur Klubführung.

Im Landhaus wird es in Kürze einen neuen Kunstrasen geben. Was haltet ihr davon?

Fabio: Nach fast zehn Jahren mit vielen siegreichen Spielen gegen den FC Bühler sowie den FC Speicher darf der Platz in seinen wohlverdienten Ruhezustand gehen. Der neue Platz wird dann auch 2. Liga-Ansprüchen gerecht.

Jano: Ich hoffe, auch in Zukunft einige Derbys mindestens auf 3. Liga-Niveau austragen zu können.

Fabio, die Aktivmannschaften des FC Teufen werden diesen Silvester zum ersten Mal die Bewirtschaftung in der Hechtremise überneh-

men. Auf was können sich die Gäste freuen?

Fabio: Wer die Spieler der 1./2. Mannschaft kennt, darf sich auf ein Fest in noch nie gesehendem Ausmass freuen. Das ganze Dorf ist herzlich willkommen, mit uns auf das neue Jahr anzustossen und schöne Stunden zu verbringen.

Interview: Cyrill Rohner

Fussballclub
Teufen

www.fc-teufen.ch

Nachgefragt: Dennis Eigenmann, Trainer der Fa-Junioren



Kannst Du dich kurz vorstellen?

Mein Name ist Dennis Eigenmann, bin 18 Jahre alt und wohne seit 16 Jahren in Teufen. Zurzeit arbeite ich bei der TCA Thermoclima AG. Bei dieser Firma schloss ich im Sommer auch meine KV-Ausbildung ab. Im Moment trainiere ich mit Manuel Schirmer die Fa-Junioren des FC Teufen.

Wie lange bist Du schon für den FC Teufen tätig und wie bist du dazu gekommen, ein Traineramt beim FC Teufen zu übernehmen?

Ich bin seit Sommer 2014 Trainer beim FC Teufen. Selber habe ich ca. fünf Jahre in der Juniorenabteilung gespielt. Dass ich jetzt Trainer bin, ist ganz zufällig passiert. Der damalige Juniorenobmann, Patrick Riechsteiner, fragte meinen Vater an, ob er Zeit und Lust habe, dieses Amt zu übernehmen. Da er viel im Ausland ist, musste er leider passen, schlug jedoch mich vor.

Was bietet der FC Teufen?

Der FC Teufen bietet alles, was man sich unter einem Dorfclub vorstellt. Zum Beispiel bietet er sehr gut ausgebildete Trainer, Sportanlagen in sehr gutem Zustand und eine tolle Organisation.

Wo siehst du dich in fünf Jahren beim FC Teufen?

Mein Ziel ist es, in den nächsten Monaten einen weiteren Trainerkurs zu besuchen (C-Diplom bzw. D-Diplom). Ich sehe mich jedoch in 5 Jahren immer noch im Kinderfussball. Interview: Fabian Germann

Neuer Kunstrasen für Teufen

Während den letzten Wochen wurde auf den Sportanlagen Landhaus der in die Jahre gekommene Kunstrasenplatz ersetzt.

Der neue Kunstrasen, welcher von der Firma SPORTISCA stammt und in Urnäsch produziert wurde, basiert auf der neuen T-Turf Generation und verspricht authentisches Spiel- und Ballverhalten. Die ganzjährige Nutzungsmöglichkeit des Kunstrasens dient allen Sporttreibenden und ermöglicht es dem Fussballclub, den Trainingsbetrieb das ganze Jahr aufrecht zu erhalten. So können pro Woche über 150 Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihrer Leidenschaft nachgehen und auf dem Kunstrasenplatz trainieren.

Wir möchten uns im Namen aller Vereinsmitglieder für das Engagement der Gemeinde Teufen bedanken und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit.



Der Kunstrasen Teufen während der Umbauphase.

Eine Zeitreise mit der Feuerwehr an der Olma

Bildbericht: Erich Gmünder

Antike Feuerwehrrübel, historische Uniformen, die alte Handpumpe – von zwei Pferden gezogen –, aber auch die moderne Autodrehleiter: Die Feuerwehren aus dem Appenzellerland entführten am 22. Oktober in der Olma-Arena auf eine unterhaltsame Zeitreise durch die Geschichte der Brandbekämpfung.



Als Übungsobjekt diente ein Appenzeller Heidenhaus im Miniaturstil, das eigens zu diesem Zweck in der Zimmerei Heierli Teufen/Bühler gebaut worden war.

In historischen Uniformen stürmten die Feuerwehrmänner aus Teufen und Umgebung auf den Schadenplatz, schöpften mit ihren an-

tiken Eimern Wasser aus dem Dorfbrunnen und bekämpften den Brand.

Am anderen Ende der Zeitachse rückten die Männer und vereinzelte Frauen mit modernen Motorspritzen, einem Tanklöschfahrzeug und einer Autodrehleiter an und zeigten die heutigen Möglichkeiten der Brandbekämpfung.

Ein Augenschmaus war die von Hand betriebene Teufner Hochdruck-Handpumpe aus dem Jahr 1913, die von zwei Pferden in die Arena gezogen wurde. Alwin Hasler, Kommandant der Feuerwehr TBG, der zusammen mit Stabsmitarbeiter Dominik Krummenacher, Peter Freund, Bühler und Stefan Schmocker von der Regiwehr die Show vorbereitet hatte, war am Schluss zufrieden. Neben der Stützpunktfeuerwehr Teufen-Bühler-Gais beteiligte sich die regionale Feuerwehr Heiden-Grub-Eggersriet-Wolfhalden, Regiwehr, an der Präsentation.

Die Zeitreise zog einige hundert Zuschauerinnen und Zuschauer in den Bann. Angefeuert vom Moderator der Show, Richard Fischbacher, spendeten sie immer wieder Applaus.



Löschwasser aus dem Dorfbrunnen.

Das Ziel des Appenzellischen Feuerwehrverbandes und der Assekuranz AR, welche dieses Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen das 175-Jahr-Jubiläum feiert und den Olma-Auftritt initiierte: Die Bevölkerung soll wieder vermehrt für die Anliegen der Feuerwehr und des Brandschutzes sensibilisiert und Nachwuchs für die Milizfeuerwehren gewonnen werden.

Mitmachen bei der Feuerwehr, so wurde immer wieder betont, ist neben dem ernsthaften und lebenswichtigen Auftrag auch ein Stück Kameradschaft: Nach der professionellen Ausbildung im Brandlöschchen, der Strassenrettung und der Chemiewehr kommt bei den Übungen auch der zweite Teil nicht zu kurz: Das Durstlöschen spricht der Austausch der Erfahrungen beim gemütlichen Feierabendbier.

«Schön ist es auf der Welt zu sein»

Bildbericht: Alexandra Grüter-Axthammer

Das Lied von Roy Black war der Schlusspunkt und drückte wohl die Stimmung der über 50 Kinder aus, welche am sechsten Singlager der Musikschulen AR teilgenommen haben.

Am Samstag, 22. Oktober lud die Musikschule MSAM Eltern und Bekannte zum Abschluss des Singlagers in den Lindensaal ein. Rund 170 Besucherinnen und Besucher zeigten sich begeistert von der tollen Stimmung und den fetzigen Liedern.

Die Musikwoche war dem Thema Wasser gewidmet und dementsprechend die Liederauswahl, wie Eva Crottogini, die Leiterin der Musikschule Appenzeller Mittelland, in ihrer

Begrüssung sagte. Sie verriet den Eltern, was ihren Kindern besonders gut gefalle am Singlager: «Der Spielplatz und die Kuchen».

Dass sie allerdings auch viel musizierten und sangen, daran liessen die jungen Sängerinnen und Sänger keinen Zweifel offen.

Der Kinderchor wurde geleitet von Hiroko Haag, welche die Kinder wie immer sehr präzise anleitete und die eigene Begeisterung für den Gesang an die Schüler weitergeben konnte.

Tosender Applaus zum Schluss war der Lohn für alle Kinder und die musikalischen Leiterinnen

und Leiter des Lagers, und als Zugabe sang der Chor nochmals: «Schön ist es auf der Welt zu sein ...».



Die Singkinder begeisterten.

9. Tüüfner Adventsnacht mit neuem Schwung

Frauenpower im OK, Neues und Altbewährtes – am Samstag, 26. November ab 17 Uhr

Wie jedes Jahr lädt das Tüüfner Gewerbe zur traditionellen Adventsnacht; 2016 bereits in der «9. Auflage». Ein neues OK, erlebnisreiche Kinderaktivitäten aber auch Traditionelles bietet der weihnachtliche Anlass in Teufen.



Das ausschliesslich weibliche OK der Adventsnacht 2016 (v.l.n.r.): Susanne Gebes, Nadia Fässler, Nadine Reut. Foto: EG

Mit Susanne Gebes konnte eine bereits erfahrene «Adventsnächtlerin» für das OK wieder gewonnen werden. Nadia Fässler und Nadine Reut runden das Trio ab. Bereits früh im Jahr traf sich das OK zum ersten Mal. Der Start und die Einarbeitung verliefen angenehm, da von den Vorgängern stets gute Arbeit geleistet wurde, sind sich alle 3 OK-Mitglieder einig. Doch es gebe auch Neues, verraten die Frauen.

Von der Kantonalbank zur Kaufbar Karin Fontana

Sehr zur Freude des OK wirken viele Gewerbebetriebe aus dem Dorf, von der St.Galler Kantonalbank bis hin zur Kaufbar von Karin Fontana sowie verschiedene Gäste an der Adventsnacht mit. Sowohl der Fackelumzug der Kinder als auch die Fahrten der Pferdekutsche nutzen die neue verlängerte Strecke. Zur Orientierung ist der gesamte Weg mit Finnenkerzen beleuchtet. Zudem lädt der verkehrsfreie Dorfplatz zum Verweilen ein. Dafür geht ein besonderer Dank an die Gemeinde Teufen für die Unterstützung dieses Anlasses.

Für die kleinen Besucher

Dem OK liegen die Kinder besonders am Herzen. So bietet sich in der Bibliothek die Gelegenheit, der «Märlifee» beim Geschichtenerzählen zuzuhören, gemeinsam im Fackelumzug durchs Dorf zu laufen oder aber vom Samichlaus beschenkt zu werden. Auch die «ökumenische Chinderfir» findet wiederum statt.

Kinder schmücken den Weihnachtsbaum

Der Weihnachtsbaum auf dem Dorfplatz wird in diesem Jahr mit Holzsternen geschmückt. Jedes Kind darf dazu einen Stern bei Breitenmoser Fleischspezialitäten abholen, ihn bemalen, bebasteln und verzieren und anschliessend zurückbringen.

An der Adventsnacht wird der Samichlaus die Gewinner der «Sterneschmücker» ziehen. Dank der St.Galler Kantonalbank und den Kronbergbahnen warten tolle Preise auf die anwesenden Kinder.

Innerrhoder Streichmusik in der Kirche

Das beliebte Kirchenkonzert findet auch in diesem Jahr statt. Von 17.00 bis 18.00 Uhr sorgt die Originalstreichmusik Dörig aus Appenzell mit ihren traditionellen Volksmusikklängen für einen besinnlichen Einstieg in die Adventszeit. Die Kollekte des Konzerts geht an die Stiftung Waldheim in Teufen.

Das OK freut sich zusammen mit den teilnehmenden Gwerblerinnen und Gwerbler auf eine gelungene und stimmungsvolle Tüüfner Adventsnacht. pd.



Der Nikolaus wird diesmal auch die Kleinen jurieren, welche den Weihnachtsbaum schmücken. Archivfoto: MS

Fund- und Schwemmholz – Objekte und Skulpturen

Ausstellung von Jürg Eggenberger im Zeughaus

Hoch oben an einem Wildbach im Engadin, in Olivenhainen in der Toskana oder in Griechenland, in den Wäldern des Appenzellerlandes oder bereits unten am Ufer des Bodensees findet Jürg Eggenberger die Hölzer für seine Arbeiten. Die Objekte und Skulpturen, die Jürg Eggenberger aus diesen Fundstücken geschaffen hat, sind ab 4. November im Zeughaus ausgestellt.

Der ehemalige Sekundarlehrer ist 68 Jahre alt, lebt in Teufen und arbeitet nach 20-jähriger Lehrtätigkeit als Personalleiter in

verschiedenen Firmen. Nun betreibt er sein Hobby mit Leidenschaft und ist daneben noch als Coach, Mediator und Schulungsleiter tätig. www.fundholz-atelier.ch

→ Zeughaus, Ausstellung vom 4. bis 13. November. Öffnungszeiten: Montag–Freitag 15–20 Uhr. Samstag 10–20 Uhr, Sonntag 10–18 Uhr.



Das Rohmaterial findet Jürg Eggenberger oft auf stundenlangen Wanderungen auf der Suche nach geeignetem Holz für seine Skulpturen. Foto: zVg.

Kinostart für Thomas Lüchingers neuen Film

Der Kinostart für den neuen Film BEING THERE – DA SEIN des Teufner Dokumentarfilmers Thomas Lüchinger (Tüüfner Chopf in dieser Ausgabe) wird begleitet von Palliative Care Ostschweiz.

Erstaufführung am Mittwoch, 2. November um 20 Uhr im Kinok, Lokremise St.Gallen, mit Lisa Tralci, Teufen, Leiterin des ambulanten Hospizdienstes St.Gallen.

Infos zu den weiteren Vorstellungen unter www.being-there.ch oder www.palliative-ostschweiz.ch

Weihnachtsmarkt im Kloster Wonnenstein

Immer am ersten Adventswochenende gibt es eine der seltenen Gelegenheiten, einen Blick hinter die Klostermauer zu werfen.



Die barocke Krippe im Kloster Wonnenstein. Foto: EG

Diesmal ist der Markt dem Thema Engel gewidmet. In allen Variationen bevölkern sie den Gästesaal. Zwei Kunsthandwerkerinnen kann beim Keramikmalen und Filzen über die Schultern geschaut werden. Die Tische

sind beladen mit Konfitüren, Tees, Kerzen, Zöpfen und Birnenbrot, aber auch mit Karten und Schmuck für den Christbaum, welche Sr. Scolastica mit zahlreichen Helferinnen hergestellt hat. Auch Geschenkpackungen mit den berühmten Heilmitteln aus der Klosterapotheke sind beliebte Mitbringsel.

Für Kinder gibt es einen Stand zum Fischen. Auch die barocke Weihnachtskrippe aus dem 18. Jahrhundert mit ihren kunstvollen, beweglichen Figuren kann wieder bestaunt werden. Wer Glück hat, gewinnt einen Preis an der Tombola, das gemütliche Kafi-stübli lädt zum Verweilen und Degustieren ein, und draussen kann man sich am Marro-nistand aufwärmen oder eine Wurst vom Grill geniessen.

Mit einem Teil des Erlöses werden bedürftige Familien in der Region unterstützt, der Rest wird für dringende Unterhaltsarbeiten im Kloster gebraucht. EG

→ Öffnungszeiten: Freitag, 25. bis Montag, 28. November, jeweils von 9 bis 11 und 14 bis 17 Uhr

Nachmittagsgespräch mit H.R. Fricker

Sind Grenzen natürlich und nötig? Existiert beispielsweise eine Art Grenze zwischen Teufen und Nieder-teufen? Der Künstler H.R. Fricker hat Erfahrungen gesammelt und schreibt: «In Teufen wandernd den Blick über alle Grenzen schweifen zu lassen, zugleich miteinander über die Bedürfnisse der Bewohner von Dorf und Landschaft in Bezug auf Grenzen zu reden und Pläne zu machen, war sehr ergiebig. Fazit: Es lohnt sich, in Teufen grenzüberschreitend zu wandern.»

Am Sonntag, 27. November um 14 Uhr führt Hanspeter Spörri mit H.R. Fricker im Zeughaus Teufen ein Gespräch über Grenzen und Grenzenloses, über Dorf und Landschaft, über seine Arbeit und seinen Blick auf Enge und Weite. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung der Kulturkommission ist frei.



pd.

fahrschule

H.P. Schweizer

Stofelweid 8, 9053 Teufen
Tel. 071 333 49 93, Natel 079 698 04 14

Verkehrskunde, Theoriekurse, Motorrad-Grundkurse

Der schnellste
Reparatur-Service
der Ostschweiz!

Zeller & Rempfler AG
Haushaltgeräte

Miele Tel. 071 787 21 21
Tel. 071 787 21 22
Fax 071 787 21 22
info@zeller-rempfler.ch
www.zeller-rempfler.ch

AEG
Electrolux

Bauknecht
V-ZUG AG

DER MOKKA

**ÜBER STOCK
UND STEIN.**

Auffallend anders. Mit intelligentem 4x4-Antrieb.

Opel FLEXCARE

opel.ch

Preisbeispiel: Opel Mokka, 1.6 mit Start/Stop, 1598 cm³, 115 PS, 5 Türen, 5-Gang manuell, Basispreis CHF 24'400.-, 10%-Euro-Rabatt CHF 2'440.-, Winter-Prämie CHF 1'750.-, Eintausch-Prämie CHF 1'000.-, neuer Verkaufspreis CHF 19'210.-, Abb: Opel Mokka Drive 1.6 mit Start/Stop, 1598 cm³, 115 PS, 5 Türen, 5-Gang manuell, Basispreis CHF 27'400.-, 10%-Euro-Rabatt CHF 2'740.-, Winter-Prämie CHF 1'750.-, Eintausch-Prämie CHF 1'000.-, neuer Verkaufspreis CHF 21'910.-, unverbindliche Preisempfehlungen. 153 g/km CO₂-Ausstoss, Verbrauch gesamt 6,5 l/100 km, Energieeffizienzklasse D. Ø CO₂-Ausstoss aller verkauften Neuwagen in CH = 139 g/km. Gültig bei teilnehmenden Händlern.

Zil-Garage St.Gallen AG, 9016 St.Gallen www.zil-garage.ch 071 / 282 30 40
Mühlegg-Garage, 9000 St.Gallen www.muehlegg-garage.ch 071 / 222 75 92



Night of Madness ist zurück

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr veranstaltet der Verein Nightlife Events unter dem Namen Night of Madness eine der wohl legendärsten Ü16 Partys im Appenzellerland.

Mit einer Vergrößerung des Events wurde auch das Line-Up grösser. Mit den Headlinern Patrick Miller und Mr. Da-Nos komplettiert sich die ohnehin hochklassige DJ-Zusammenkunft mit dem FM1 DJ Danton, Avatton, Deflexx, Aclonis und DJ Offline. Freut euch auf eine Party mit ausgelassener Stimmung.

Um euch bereits jetzt die Party ein wenig schmackhaft zu machen, könnt ihr Tickets unter www.nightlife-events.ch/tickets/ bestellen. Anzahl begrenzt.

→ Zeughaus, 10. Dezember

1. Tüfner Jassturnier im Zeughaus

Zum ersten Mal findet im Zeughaus ein Jassturnier statt. Organisiert wird es von der Teufnerin Tamara Scherrer, welche jeweils auch das Dog Turnier leitet.

Es werden 8 Runden à 4 Spiele geschiebert. Die Teilnehmer jassen einen Schieber jeweils mit dem gleichen Partner, jedoch wird der Gegner nach 4 Spielen neu zugelost.

Türöffnung ist um 10 Uhr, der erste Jass wird um 10.30 Uhr geklopft. Schluss ist ca. 15.30 Uhr. Der Sieger erhält Fr. 80.-, 2. Preis Fr. 60.-, 3. Preis Fr. 40.-.

Die Teilnahme für Erwachsene kostet Fr. 30.-, (inkl. Mittagessen mit Mineralwasser). Anmeldung: jass-turnier@bluewin.ch oder 079 760 43 04. Weitere Information finden Sie unter www.jass-turnier.jimdo.com

→ Zeughaus, Sonntag, 20. November, 10.30 – 15.30 Uhr

Pflanzen und Pflegen von Hochstamm-bäumen

Im Zusammenhang mit den Hochstammobstbaum-Pflanzaktionen, welche vom Kanton Appenzell Ausserrhoden regelmässig durchgeführt werden, bietet das Amt für Landwirtschaft einen Kursabend zum Obstbau an.

An diesem Kursabend erfahren Sie, was bei einer Neupflanzung zu beachten ist und welche Pflegeanforderungen ein Hochstammobstbaum stellt. Es werden die Obstsorten vorgestellt, welche im Rahmen der Baumpflanzaktion angeboten werden. Früchte diverser Sorten dürfen vor Ort degustiert werden.

Ziel ist, Klarheit darüber zu erhalten, welche Stein- oder Kernobstsorte an der Baumpflanzaktion bestellt werden soll. Zudem wird der ökologische Aspekt des Hochstammobstbaumes beleuchtet.

Kosten: Fr. 30.-. Anmeldung: Bis 3. November beim Amt für Landwirtschaft, Tel. 071 353 67 52. E-Mail: lisbeth.lieberherr@ar.ch

Bestelllisten für die Baumpflanzaktion sind im Dezember auf www.ar.ch/pflanzaktion abrufbar.

→ Restaurant Linde, Donnerstag, 17. November, 19.30 – 21.30 Uhr

Kalender «Appenzellerland 2017»

Die weit über die Region hinaus bekannte Fotografin Amelia Magro fotografierte, bis eine heimtückische Krankheit sie zwang, die Kamera aus der Hand zu legen.

Nara Büchel, die Nichte der früh verstorbenen Fotografin betreut den Nachlass ihrer Tante. Seit zwei Jahren bringt sie, in Zusammenarbeit mit Alice Lautenschlager von Foto Lautenschlager, einen Kalender heraus. Der dritte Kalender von 2017 zeigt – von Januar bis Dezember – wiederum mit Aufnahmen von ganz besonderen Stimmungen, die Schönheit



ten unserer Landschaft und erzählt in Bildern von Alltag und Brauchtum ihrer Bewohner.

→ Appenzellerland 2017, Fr. 49.-; Format 33×49 cm. Verkaufsstellen: Nara Büchel, Göbsistr. 709, 9053 Teufen, info@ameliamagro.ch. Foto Lautenschlager, Schützengasse 2, 9000 St. Gallen, info@foto-lautenschlager.ch. Buchhandlung Rössli, Multergasse 1, 9000 St. Gallen. www.ameliamagro.ch

Weihnachtsausstellung in der Hechtremise

Auch dieses Jahr verkaufen in der Hechtremise verschiedene kreative Frauen ihre Kunstwerke. Eine Fundgrube für Weihnachten und Geburtstagsgeschenke sowie Inspirationen für neue Deko-Ideen.

Die Weihnachtsausstellung ist auch ein Treffpunkt. Eine Kaffeestube mit feinen Kuchen und allerlei Getränken steht bereit zum Höckle und Gnüsse.

→ Hechtremise, 18. November 10 – 19 Uhr, 19.

November 10 – 18 Uhr und 20. November 10 – 17 Uhr



Weiterbildung Mittelland: Appenzeller-Biber herstellen

Vom Bäckermeister Willi Regier von der Bäckerei Manser werden Sie in die Kunst der Herstellung von Appenzeller-Bibern eingeführt.

Teig und Füllung werden am Vortag vom Bäcker vorbereitet. Der selbstgeformte Biber muss über Nacht ruhen und wird am nächsten Morgen gebacken. Am Donnerstagnachmittag können Sie Ihren Biber in der Bäckerei abholen. Kurskosten Fr. 35.-, inkl. Biber. Anmeldung bis 16. Nov. bei www.webmittelland.ch oder beim Sekretariat in Speicher 032 510 72 08.

→ Bäckerei Manser, Dorf 14, Mittwoch, 30. November, 14 – 16 Uhr



Lesung in der Bibliothek: Bergfieber

Daniela Schwegler porträtiert in ihrem neuen Buch zwölf Hüttenwartinnen. Lesung mit Fotoshow und der Sängerin und Improvisations-Jodlerin Sonja Morgenegg.

Vom schlichten Matratzenlager bis zum Gourmetrestaurant auf 3000 Metern – die Hütten in den Schweizer Alpen haben viele Gesichter und mit ihnen auch die Menschen, die dort zum Wohl ihrer Gäste tagein, tagaus wirken und werken.

12 Frauen zwischen 32 und 79 Jahren geben Einblicke in ihr Leben als Hüttenwartin. Ob alpines Urgestein oder Quereinsteigerin aus der Stadt, Mutter oder Single-Frau, Handwerkerin oder Akademikerin, Schweizerin oder Ausländerin: Alle haben sie das Bergfieber! Darum zieht es sie jede Saison erneut z' Berg, wo sie ihren Traum verwirklichen. Ihre Geschichten machen schmunzeln, stimmen nachdenklich, dann wieder heiter. Denn wer wüsste besser als sie, dass nach jedem Regen auch wieder die Sonne scheint?

→ Bibliothek, Dienstag, 22. November, 19.30 Uhr, ab 19 Uhr Barbetrieb. Eintritt Mitglieder Lesegesellschaft Fr. 10.–, Nichtmitglieder Fr. 15.–, Jugendliche gratis.

Themenabend Demenz

Das Forum Palliative Care Teufen organisiert am 10. November einen Themenabend zu dieser Erkrankung.

Die beiden Referentinnen, Regula Rusconi (Alzheimer Vereinigung) und Jacqueline Gavrani (Pro Senectute) informieren über Möglichkeiten der Alltagsbewältigung.

Musik: Richi Lusti, anschliessend Apéro. Eintritt frei.

→ Evang. Kirchgemeindehaus Hörli, Donnerstag, 10. November, 19 Uhr

111 Jahre Männerchor

Dem «Schnapszahl-Jubiläum» sind die diesjährigen Unterhaltungen gewidmet.

Unterstützt werden die Sänger von den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse Landhaus, begleitet am Piano von Jörg Schoch und am Schlagzeug von Philipp Egger.

«Stroof muess sii» heisst das Lustspiel in einem Akt von Fritz Klein.

Tombola und Tanz mit den «Hendermoosbuebe». Reservationen an Georg Winkelmann, Tel. 079 442 85 06 oder georg.winkelmann@greenmail.ch

→ Lindensaal, Samstag, 5. November, 19.45 Uhr und Sonntag, 6. November, 13.30 Uhr

Streng geheim! Erzählnacht in der Bibliothek

Zusammen mit dem Filmleser Thomas Binotto tauchen wir in die Kinowelt der Geheimagenten ein und entdecken dabei auch ein paar Geheimnisse des Filmemachens.

Die berühmteste Geheimzahl lautet «007». Und alle wissen, wer sich dahinter verbirgt: «Bond, James Bond»!

Bond ist nur einer von vielen Geheimagenten, die spektakulär kreuz und quer über die Leinwand jagen, um die Welt zu retten. Thomas Binotto zeigt auf, dass es einen Unterschied gibt zwischen Filme sehen und Filme lesen.

Deshalb beginnen Kinofans zwischen den Bildern zu sehen – genau wie Bücherwürmer zwischen den Zeilen lesen.

Also, liebe kleine und grosse Kinofans – auf in die Bibliothek! Eintritt frei.

→ Bibliothek, Freitag, 11. November, 20 Uhr.

Für Jugendliche ab der 6. Klasse und Erwachsene



Thomas Binotto. Foto: zVg.

November 2016

1. Dienstag, Bächli	10–15 Uhr
Dörranlage Tag der offenen Tür	
5. Samstag, Dorfplatz	8–12 Uhr
Frischmarkt	
5./6. Lindensaal, Sa., 19.45, So., 13.30 Uhr	
Happy Birthday 111 Jahre Männerchor Tobel	
10. Donnerstag, KGH Hörli	19.00 Uhr
Orientierung im Demenz Forum Palliativ Care	
11. Freitag, Bibliothek	20.00 Uhr
«Streng geheim» Erzählnacht in der Bibliothek	
11. Freitag, Baradies	20.15 Uhr
Lesung mit Walter Burk «Doppelgott»	
16. Mittwoch, Lindensaal	19.00 Uhr
Infoveranstaltung der Appenzeller Bahnen	
19. Samstag, Zeughaus	17.00 Uhr
20 Jahre Tüüfner Poscht mit Pas de deux, Essen, Trinken und Musik	
20. Sonntag, Zeughaus	10.30 Uhr
1. Tüüfner Jassturnier	
22. Dienstag, Bibliothek	19.00 Uhr
Hüttenwartinnen Lesung mit Daniela Schwegler	
25. Freitag, Baradies	20.15 Uhr
Acavoce – the vocal sextet	
26. Samstag, Dorf	ab 16.00 Uhr
9. Adventsnacht im verkehrsfreien Dorf	
27. Sonntag, Zeughaus	14.00 Uhr
Grenzen – moderiertes Gespräch mit H.R. Fricker	

Ausstellungen

bis 12. Februar 2017	Zeughaus
Grubenmann Project Sonntag, 20. November, 14 Uhr: Vortrag Prof. Yves Weinand, EPFL	
4.–30. November	Zeughaus EG
Fund- und Schwemmholz Objekte und Skulpturen von Jürg Eggenberger	
18.–20. Nov. Hechtremise	ab 10 Uhr
Weihnachtsausstellung Ideen kreativer Frauen	
Fr. 25.–Mo. 28. Nov.	Kloster Wonnenstein
Weihnachtsmarkt 9–11 und 14–17 Uhr	

Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im November

Ludothek	Zwerglinachmittag KGH Hörli	Fr	4.	14.30 Uhr	
	Spielsamstag Ludothek	Sa	5.	10.00 Uhr	
	Spielabend f. Jugendliche + Erwachsene Ludothek	Di	15.	20.00 Uhr	
Bibliothek	Buchstart Bibliothek	Di	22.	9.30 Uhr	
Pfadi Attila	Lagerrückblick / Spezialübung Pfadiheim	Sa	5./26.	14.00 Uhr	
Cevi	Jungchar und Fröschi Hecht und Cevihütte	Sa	12./26.	14.00 Uhr	
KJAT	Schülertreff Eleven Jugendtreff	Mi	jeden Mittwoch	14.00 Uhr	
	Jugendtreff Eleven Jugendtreff	Fr	jeden Freitag	19.00 Uhr	
TV Teufen	Vaki-Turnen SA Landhaus	So	6.	10.00 Uhr	
FG	Chrabelgruppe KGH Hörli	Mi	30.	15.00 Uhr	
	Seniorenspielnachmittag Kath. Pfarreizentrum Stofel	Do	3./17.	14.00 Uhr	
	Besichtigung Migros Betriebszentrale Treff Stofel	Mi	16.	8.30 Uhr	
Musikschule	Lehrer/-innen-Konzert Lindensaal	So	20.	17.00 Uhr	
WEB Mittelland	Appenzeller Biber herstellen Bäckerei Manser	Mi	30.	14.00 Uhr	
Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsberatung Gemeindehaus	Mi	2.	17.00 Uhr	
Gospelchor	Offenes Singen Kath. Pfarreizentrum Stofel	Mo	14./28.	20.00 Uhr	
Landfrauen	Jass- und Spielabend Restaurant Trübli	Mo	14.	20.00 Uhr	
EV Tobel	Höck für die Töbler Restaurant Gemsli	Fr	11.	20.00 Uhr	
	Frauen Kaffeepause Restaurant Gemsli	Do	24.	9.00 Uhr	
	Kochen für Männer Anmeldung 071 333 55 83	Fr	25.	18.30 Uhr	
Landwirtsch.amt	Kursabend «Hochstambäume» Restaurant zur Linde	Do	17.	19.30 Uhr	
FDP Teufen	FDP-Stamm Haus Unteres Gremm	Sa	19.	7.30 Uhr	
Gemeinde	Grünabfälle-Sammlung Anmeldung 071 333 35 31	Mi	9.	ab 7.00 Uhr	
Kirchen	Ökumenischi Chinderfir Evang. Kirche/Musikschule	Fr	4./26.	16.30+16.00 Uhr	
	Bibelkaffee KGH Hörli	Di	8.	14.00 Uhr	
	«sympaTisch» Thaiändischer Zmittag KGH Hörli	Do	10.	12.00 Uhr	
	«einkehr» Morgenmeditation KGH Hörli	Di	15.	8.15 Uhr	
	Referat Reformation im Appenzellerland Ev. Kirche	Sa	19.	16.00 Uhr	
	Ökumenischer Kontaktzmittag Restaurant Ilge	Fr	25.	11.30 Uhr	
	Ökumenischer Adventsgottesdienst Kath. Kirche	So	27.	10.00 Uhr	
	Mütter- Väterberatung Haus Unteres Gremm	Di	22.	9-11 Uhr	
Seniorissimo	Mütter- Väterberatung mit Anmeldung 079 686 22 43	Di	1./8./15./29.	9-11 Uhr	
	Jassfreunde Hotel Linde	wöchentlich	Di	jeweils 14.00 Uhr	
	Pilates für Senioren LH	wöchentlich ausg. Ferien	Mi	jeweils 9.00 Uhr	
	Yoga für Seniorissimo LH	wöchentlich ausg. Ferien	Mo	jeweils 9.00 Uhr	
Infos: Josef Zahner 071 333 27 78 mjzahner@bluewin.ch	<i>weitere Aktivitäten im November:</i>				
	Literaturclub (Auskunft Tel. 071 330 07 33)	Di	8.	16.00 Uhr	
	Morgekafi mit Gascht Kurt Ulmann, Baradies	Fr	4.	9.00 Uhr	
	Offener Senioren-Stammtisch Haus Unteres Gremm	Mo	14./28.	9.00 Uhr	
	Französisch Konversation Haus Unteres Gremm	Mo	7./21.	13.45 Uhr	
	Englisch Konversation Haus Unteres Gremm	Mo	7./21.	15.45 Uhr	
	Rücken- und Beckenbodengymnastik SA Landhaus	Mo	7./21.		
	Gemeinsames Singen Haus Lindenhügel	Mo	28.	10.00 Uhr	
	Wandergruppe	Zum Hohen Hirschberg Bahnhof	Do	10.	9.50 Uhr
		Urnäsch / Gonten Bahnhof	Do	24.	8.20 + 10.20 Uhr
Pro Senectute	Regionaler Tanznachmittag KGH Hörli	Mo	28.	14.15 Uhr	

Krimiautor Walter Burk im Baradies

Der erste Alpsteinkrimi von Walter Burk, «Doppelbindung», spielte im Berggasthaus Plattenbödeli.



Walter Burk – Autor der Alpstein-Krimis. Foto: zVg.

Diesem folgten «Doppelrolle» mit dem Tatort Berggasthaus Staubern und als Abschluss der Trilogie «Doppelgott», in welchem es um Verbrechen rund ums Berggasthaus Bollenwees geht.

Walter Burk, der heute als Leiter der Studienrichtung «Sport Management» an der HTW Chur tätig ist, wird nicht nur aus seinem neuen Buch vorlesen, sondern auch schildern, wie ein solcher Roman entsteht und sich entwickelt, und welche Recherchen dafür notwendig sind. Daneben wird er auch aufzeigen, welchen Einfluss der Prozess des Schreibens auf die persönliche Entwicklung haben kann.

→ Baradies, Freitag, 11. November, 20.15 Uhr



Acavoce im Baradies

Die baren Stimmen aus dem Bündnerland sind wieder in Teufen zu hören. Ein Abend zum Mitschweigen!

Acavoce – the vocal sextett interpretieren mit ihren Stimmen, ganz ohne andere Instrumente, Songs aus verschiedenen Zeitepochen und Stilrichtungen.

Gaby Degonda, Agnes Niedermann, Flavian Gieriet, André Niedermann, Adriano Kollegger und Maurus Kressig sind bereits zum 4. Mal im Baradies zu Gast und werden uns mit vielen neuen Hits, wie gewohnt in verschiedenen Sprachen, und mit ihrem Charme verzaubern. Ein «Muss» für alle Acapellafans und die, die es werden wollen! Freier Eintritt mit Kollekte.

→ Baradies, Freitag, 25. November, 20.15 Uhr

Helewie

■ Teufen macht gastronomisch weiter vorwärts.

Plakate verkünden, dass im Stofel ab 1. Dezember «al dente» (so der Name des neuen italienischen Restaurants (vorher Il Panorama) gekocht wird, und dort, wo bis vor kurzem die Druckerei Kunz Druck untergebracht war, eröffnet am selben Wochenende das Lokal «Sticki 51».



■ In den höchsten Tönen wurde in der Gastrokolumne «Zu Tisch» des St.Galler Tagblatts unlängst ein Besuch in der ebenfalls erst nach langem Leerstand anfangs Jahr wiedereröffneten «Blume» gelobt.

Angefangen vom Charme des Erststockbeizlis («ein Schmuckstück») über den Service bis zum Dessert gab es für das finnisch-niederländische Gastgeberpaar nur beste Noten. «Man hat es schon fast nicht mehr geglaubt, dass in die Blume Teufen noch einmal gastronomisches Leben

einkehren würde», schrieb der mit den dörflichen Angelegenheiten bestens vertraute Tagblatt-Redaktor **Rolf App** unter dem Titel «Vom Glück des Neubeginns». Sein Fazit: «Man muss **Jacob van Seijen** und **Anne Hurmerinta** viele neugierige Gäste wünschen. Sie haben es verdient.»

■ In jüngster Zeit öfters in Teufen zu sehen ist der Urnäser Volkskundler und Hackbrettler **Hans Hürlemann**, u.a. als Präsident der Stiftung Freunde Werk Hans Zeller.

Mit Charme und Witz moderierte er im übervollen Zeughaus die «Stobete» anlässlich der Vernissage des Buches «Appenzeller Welten» von Fotograf **Mädde Fuchs**. Und erfuhr vom Co-Autor **Albert Tanner**, dass dieser zu ihm in die Schule gegangen sei. Hürlemann, dessen erste Stelle als frischgebackener Sekundarlehrer nach Teufen führte, mochte sich dann noch «gschmoge» an seinen Schüler erinnern.

Geschadet scheint es beiden nicht zu haben.



■ Dieser Teppich sprengt alle Dimensionen. Gemeint ist der neue Kunstrasen auf dem Allwetterplatz. Produziert wurde er in einer Teppichfabrik, nämlich bei der Firma Tisca Tischhauser AG. Grund genug für **Leo Tischhauser** (3), einen Sprössling der gleichnamigen Dynastie, zusammen mit seiner Mutter **Elvira** und Bruder **Lukas** (6 Monate) schon mal einen Augenschein vor Ort zu nehmen.

■ «Beiss nicht gleich in jeden Apfel, er könnte sauer sein» – dieser Songtext von Wencke Myhre trifft nicht auf **Paul Studach** zu, ganz im Gegenteil. Bei der Anlieferung des Mittelländer Mostobsts auf seiner Brückenwaage biss er umso genüsslicher in die Öpfel, je saurer sie waren, denn für einen guten Most ist Säure matchentscheidend.

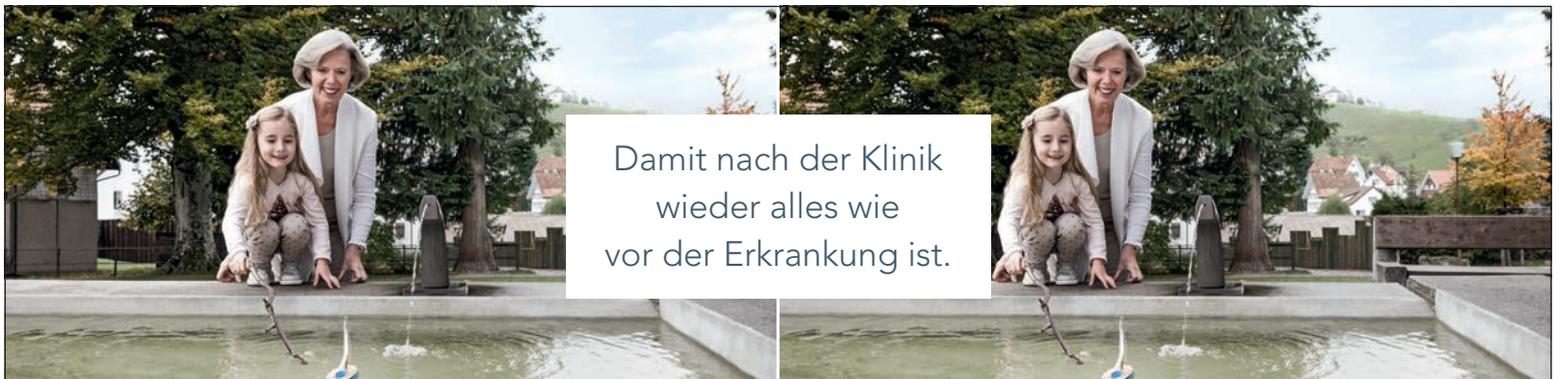
Reiche Ernte eingefahren hat er auch als FDP-Lokalpolitiker. Seine Partei hat die Lokalpolitik in den letzten Jahren tüchtig aufgemischt, mit Referenden, Initiativen und einer Zweidrittels-Mehrheit im Gemeinderat. Jetzt



macht er den Platz an der Spitze der Ortspartei frei.

■ Wer selbst im Glashaus sitzt... Diese Volksweisheit fuhr dem Schreibenden dieser Zeilen siedend heiss ein, als er von verschiedener Seite auf einen grossen Lapsus aufmerksam gemacht hatte. In diesen Spalten hatte er sich amüsiert über den Verschrieb im **St.Galler Tagblatt**, das im Zusammenhang mit der umstrittenen Pfortneranlage in der Liebegg aus unserem Interims-Gmeindspräsi flugs einen Gemeindepräsidenten namens «Thomas Bänziger» gemacht hatte. Dafür machte die Tüüfner Poscht aus dem Vize-Gemeindepräsidenten einen **Vize-Gemeinderat**... Und gleich nochmals ein Lapsus unterlief dem Schreibenden im Editorial der letzten Ausgabe: Die ersten 100 Tage des neuen Gemeindepräsidenten enden natürlich nicht am 3. Januar, sondern am 8. Februar. Gezählt wird nicht vom Tag der Wahl, sondern vom Tag des Amtsantritts an. Wer den Schaden hat ...

Notiert/Fotos: Erich Gmünder



Damit nach der Klinik
wieder alles wie
vor der Erkrankung ist.